OKI

People to People Technology

LED-Seitendrucker

OL 400e

Anwendungshandbuch

Rechtliche Hinweise für den Kunden

Wir haben jede Anstrengung unternommen, damit die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen vollständig, genau und aktuell sind. Soweit gesetzlich zulässig, schließen wir jegliche Haftung für Folgeschäden aus, die sich aus der Verwendung dieses Handbuches ergeben. Im übrigen haften wir nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Wir gewährleisten nicht, daß Änderungen an Softwareprogrammen und Geräten anderer Hersteller, auf die in diesem Handbuch Bezug genommen wird, ohne Auswirkungen auf die Anwendbarkeit der in diesem Handbuch enthaltenen Informationen bleiben.

© Copyright by OKI Systems Deutschland GmbH 1993

Alle Rechte vorbehalten, einschließlich des Rechts, dieses Handbuch vollständig oder teilweise in irgendeiner Form zu vervielfältigen.

Änderungen des Inhaltes ohne vorherige Ankündigungen bleiben vorbehalten.

Technische Änderungen des Produktes ohne vorherige Ankündigung bleiben vorbehalten.

Verbrauchsmaterialien

Um einen einwandfreien Druckbetrieb sicherzustellen, empfehlen wir, nur die von uns angebotenen Original-Verbrauchsmaterialien (Farbbandkassetten, Toner u. a.) zu verwenden. Wir haften nicht für Schäden, die sich aus dem Gebrauch von nicht-original Verbrauchsmaterialien ergeben und beim Gebrauch von original Verbrauchsmaterialien vermieden worden wären.

Original Verbrauchsmaterialien (Farbbandkassetten, Toner u. a.) sind bei Ihrem Lieferanten erhältlich.

Die an diesem Gerät anfallenden Servicearbeiten, die über die routinemäßige, im Handbuch beschriebene Wartung hinausgehen, sollten Sie von einem autorisierten Lieferanten durchführen lassen. Wir haften nicht für Schäden, die durch einen unbefugten Service bzw. durch eine unsachgemäße Wartung seitens unbefugter Personen entstanden sind.

Inhalt

Kapitel 1: Die HP LaserJet-Emulation

1-1 Installation und Druckertreiber

Kapitel 2: HP - Druckereinstellung

2-1 Das Bedienfeld
2-1 Anzeigefeld
2-1 Anzeigenlampe
2-2 Tastenfeld
2-3 Grundfunktionen des Druckers
2-4 Das Druckermenü
2-8 Das Hauptmenü
2-11 Das Untermenü
2-13 Anwendung einiger Menüpunkte
2-16 Schnellzugriff auf einige Menüpunkte
2-17 Menüeinstellung der Schnittstelle
2-19 Technischer Modus
2-20 Hauptmenü auf Werkeinstellung zurücksetzen
2-20 Hexdumpmodus
2-21 Rücksetzen des Bildtrommelzählers
2-22 Bedienfeld sperren / freigeben

Kapitel 3: HP - Grundlagen von PCL 4.5

3-1 Steuerzeichen und Escapesequenzen
3-2 Aufbau von Befehlen
3-3 Befehlsketten
3-4 Verwendung von Programmiersprachen

Kapitel 4: HP - Seitenformatierung

4-1 Die Seite
4-4 Das Koordinatensystem
4-5 Formatierungsbefehle
4-5 Papierformat
4-6 Seitenlänge
4-7 Die logische Seite
4-7 Linker Rand der logischen Seite
4-7 Oberer Rand der logischen Seite
4-7 Vertikale Schrittweite (VMI)
4-7 Zeilenabstand

4-8 Zeichenabstand/Horizontale Schrittweite (HMI)
4-8 Textbereich und Ränder
4-9 Oberer Rand
4-9 Textlänge
4-9 Automatischer Seitenvorschub
4-10 Rechter und linker Rand
4-11 Automatischer Zeilenumbruch
4-11 Horizontale Ränder löschen
4-11 Darstellung der Ränder
4-12 Freies Papierformat FREE

Kapitel 5: HP - Cursorpositionierung

5-1 Der Cursor
5-1 Horizontale Cursor-Position
5-3 Vertikale Cursor-Position
5-4 Zeilenende
5-5 Speichern der Cursor-Position

Kapitel 6: HP - Schriftenmerkmale und -auswahl

6-1 Über die Schriftarten
6-1 Merkmale einer Schriftart
6-3 Priorität der Merkmale
6-4 Verwendung der residenten Schriftarten
6-4 Verfügbare Schriftarten
6-6 Verwendung von Schriftenkarten
6-7 Verwendung ladbarer Schriftarten
6-8 Wahl einer Schriftart im Menü
6-9 Schriftanwahl über Steuerbefehle
6-9 Primärschrift / Sekundärschrift festlegen
6-9 Primärschrift / Sekundärschrift aktivieren
6-10 Festlegung der Merkmale
6-14 Beispiel einer Schriftart-Bestimmung

Kapitel 7: HP - Grafikprogrammierung

7-1 Rastergrafiken
7-1 Ausrichtung
7-1 Auflösung
7-2 Übertragung der Grafikdaten
7-4 Rechteckgrafiken
7-4 Größe des Rechtecks
7-5 Schwärzungsgrad / Füllmuster
7-7 Drucke Rechteck
7-7 Anwenden der Rechteckgrafik

Kapitel 8: HP - Makros

8-1 Übersicht
8-2 Makro-Befehle
8-6 Beispiel
8-7 Zusammenfassung Makros

Kapitel 9: HP - Schriftarten-Verwaltung

9-1 Schriftart-Kennung
9-2 Erläuterung zur Schriftart-Verwaltung
9-3 Laden von Schriftarten

Kapitel 10: HP - Sonstige Befehle

10-1 Steuerung eines Druckauftrages
10-1 Rücksetzen auf Standardwerte
10-1 Anzahl der Kopien
10-1 Mehrfachkopien
10-2 Steuerung des Papiereinzugs
10-3 Seitenvorschub
10-3 Transparente Druckausgabe
10-4 Auswahl eines ZIP-Barcodes
10-4 Drucken eines ZIP-Barcodes

Kapitel 11: HP - Befehlsübersicht / Schriftenkarten

Kapitel 12: HP - Zeichensätze

Kapitel 13: HP - Schriftartentabelle

Anhang A: Schnittstellendaten

A-1 Die parallele Centronics-Schnittstelle
A-5 Überprüfung der Schnittstelle
A-5 Die serielle Schnittstelle RS-232C
A-7 Schnittstellenprotokolle
A-8 Schnittstellenverdrahtung

Anhang B: Stichwortverzeichnis

Anhang C: Warenzeichenhinweise

Kapitel 1: Die HP LaserJet-Emulation

Bei aktivierter HP-Emulation ist Ihr Drucker software-kompatibel zu dem HP-LaserJet IIP-Drucker. Die dazu gehörende Druckersprache hat die Bezeichnung PCL 4.5 (*Printer Control Language Version 4.5*).

PCL 4.5 wird in den Bereichen Textverarbeitung und -gestaltung angewandt. Die zugehörigen Kommandos sind direkter Bestandteil von PCL 4.5.

Über den Funktionsumfang des HP-LaserJet IIP hinaus bietet Ihr Drucker zusätzliche Funktionen und Kommandos. Eine Auflistung der in der HP-Emulation verfügbaren Schriftarten können Sie ausdrucken. Drücken Sie dazu die Taste *PRINT FONTS* länger als zwei Sekunden, wenn der Drucker OFF-LINE geschaltet ist. Sie können auf zusätzliche Schriften zugreifen, die über Schriftenkarten verfügbar sind oder als Softfonts in den Drucker geladen wurden.

Installation und Druckertreiber

Um Ihre Software in Verbindung mit diesem Drucker einsetzen zu können, sollten Sie die Installationsanleitung im Handbuch Ihres Anwendungsprogrammes zu Rate ziehen.

Wenn Sie aufgefordert werden, den Namen Ihres Druckers einzugeben, wählen Sie einen der Drucker, welcher der Produktbezeichnung Ihres Druckers entspricht oder am nächsten kommt.

Finden Sie keinen entsprechenden Treiber, können Sie aus der nachfolgenden Liste einen Treiber auswählen.

Je weiter Sie in der Liste hinabsteigen, desto weniger Funktionen Ihres Druckers können unterstützt werden.

OL 400e

HP LaserJet IIP

OL 800

OL 400

HP LaserJet II

HP 500 Plus

HP LaserJet +

HP LaserJet

Kapitel 2: HP - Druckereinstellung

Mit Hilfe des Druckermenüs können Sie den Drucker über das Bedienfeld Ihrer Anwendung entsprechend einstellen. Über den im Druckerhandbuch beschriebenen Normalbetrieb hinaus bietet das Bedienfeld weitere Funktionen an. Die Handhabung des Menüs wird nachfolgend beschrieben.

Das Bedienfeld

Anzeigefeld

In der zweizeiligen Anzeige des Bedienfeldes werden Zustands- und Fehlermeldungen des Druckers angezeigt. Im Druckerhandbuch finden Sie die Meldungen und Anzeigen, welche sich im täglichen Betrieb ergeben können. Ebenfalls im Druckerhandbuch finden Sie Abhilfemöglichkeiten für die einzelnen Fehlermeldungen. Mit Hilfe des Tastenfeldes können Sie Zustand und Einstellungen des Druckers beeinflussen. Dem Anzeigefeld ist auch die zur Zeit aktivierte Emulation zu entnehmen. Das Kürzel **HPIIP** zeigt an, daß der Drucker sich in der HP-LaserJet IIP-Emulation befindet.

Auch die Einstellung bzw. Änderung eines der nachfolgenden Menüpunkte erfolgt über das Anzeigefeld.

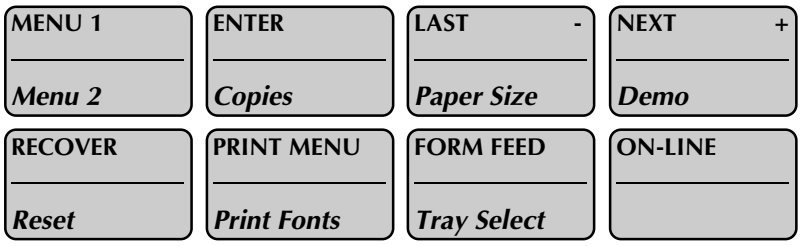
Anzeigelampe

Das Leuchten der **READY**-Lampe schließlich zeigt den Zustand der Betriebsbereitschaft (ON-LINE) an. Dann ist der Drucker bereit, Daten zu empfangen und für den Druck aufzubereiten. Die Lampe erlischt, wenn der Drucker OFF-LINE geschaltet wird.

Der folgenden Tabelle können Sie die Bedeutung der Anzeigelampe in ihren verschiedenen Zuständen entnehmen:

LAMPE	AN	BLINKEND	AUS
READY	ON LINE-Modus, Betriebsbereitschaft	Aufbereitung oder Ausdruck einer Seite, Empfang von Druckdaten	OFF LINE-Modus, Fehler oder Aufwärmphase, manueller Papiereinzug

Tastenfeld



Mit Ausnahme der Taste *ON-LINE* sind die Funktionstasten nur wirksam, wenn sich der Drucker im OFF LINE-Modus befindet. Die Tasten sind zum Teil doppelt belegt; ein kurzzeitiges Drücken aktiviert die Hauptfunktion, die auf den Tasten angegeben sind. Drücken Sie eine Taste länger als zwei Sekunden, wird die Unterfunktion angewählt.

Die Belegung und Bedeutung der einzelnen Tasten sind ebenfalls der Übersichtlichkeit wegen in einer Tabelle zusammengefaßt. Im Zusammenhang der einzelnen Funktionen wie beispielsweise dem Menümodus werden die Bedeutungen der Tasten noch einmal ausführlich beschrieben.

Um die auf den Tasten kursiv angegebene Zweitfunktion auszuwählen, müssen Sie diese länger als zwei Sekunden betätigen.

Eine lange Betätigung bedeutet, daß die entsprechende Taste länger als zwei Sekunden gedrückt wird.

Taste	Drucker-status	kurze Betätigung	lange Betätigung
MENU1 *Menu2*	OFF-LINE	Hauptmenü	Untermenü
	Menümodus	nächste Gruppe bzw. nächsten Punkt wählen	vorhergehende Gruppe bzw. vorhergehender Punkt
	Einschalten	---	Technischer Modus
ENTER *Copies*	OFF-LINE	---	Menüpunkt **Copies** anwählen
	Menümodus	Ersten Menüpunkt der Gruppe wählen oder angezeigten Wert bestätigen	
LAST - *Paper Size*	OFF-LINE	---	Menüpunkt **Paper Size** anwählen
	Menümodus	vorhergehenden Wert anzeigen oder Wert erniedrigen	Werte des aktuellen Menüpunktes rückwärts blättern.

Taste	Drucker-status	kurze Betätigung	lange Betätigung
NEXT + *Demo*	OFF-LINE	---	Demo-Seite drucken
	Menümodus	nächsten Wert anzeigen oder Wert erhöhen	Werte des aktuellen Menüpunktes vorwärts blättern.
RECOVER *Reset*	OFF-LINE	Fehlermeldung löschen und Drucker ON LINE schalten	Drucker rücksetzen, Daten und Speicher löschen
	Menümodus	Drucker ON LINE schalten	---
PRINT MENU *Print Fonts*	OFF-LINE	Druck der aktuellen Menüwerte	Verfügbare Schriften drucken
FORM FEED *Tray Select*	OFF-LINE	Erzwungener Ausdruck einer Seite bzw. Druck nach manueller Papierzufuhr.	Menüpunkt **Tray Select** anwählen
ON-LINE	ON-LINE OFF-LINE	Wechsel von ON-LINE zu OFF-LINE und umgekehrt	
	Menümodus	Menümodus beenden, Drucker schaltet ON-LINE	

Sie können festlegen, daß Fehlermeldungen nur kurz angezeigt und der Druckbetrieb anschließend fortgesetzt wird. Setzen Sie dazu den Menüpunkt AUTO CONT (Auto continue) im Untermenü auf den Wert ON. Die Einstellung des Menüs wird nachfolgend beschrieben.

Grundfunktionen

Einige Grundfunktionen des Druckers werden nachfolgend beschrieben. Dazu gehören beispielsweise die Betriebsbereitschaft, der Ausdruck einer Seite oder das Rücksetzen des Druckers. Weitere Funktionen und deren Anwendung finden Sie im Abschnitt »Das Druckermenü«

ON LINE / OFF LINE

Im ON LINE-Modus ist der Drucker betriebsbereit und kann Daten empfangen, die **READY**-Lampe leuchtet. Durch Drücken der *ON-LINE*-Taste kann der Drucker in den Zustand OFF LINE gebracht werden, um die Funktionen der Tasten oder den Menümodus nutzen zu können. Die **READY**-Lampe erlischt dann.

Seitenausgabe erzwingen FORM FEED

Es kann vorkommen, daß die letzte Seite eines Druckauftrages nicht ausgegeben wird, weil das abschließende Seitenvorschubkommando (FORM FEED) fehlt. Betätigen Sie im OFF-LINE-Modus kurz die *FORM FEED*-Taste, um die Seitenausgabe zu erzwingen. Auch der Punkt AUTOEJCT im Untermenü ermöglicht eine automatische Seitenausgabe, wenn innerhalb einer wählbaren Zeit keine weiteren Daten eintreffen.

Drucker rücksetzen

Eine kurze Betätigung der *RECOVER*-Taste im OFF-LINE-Modus unterbricht den aktuellen Druckauftrag. Ebenfalls mit Hilfe dieser Taste können Fehlermeldungen quittiert werden; der Druck wird anschließend fortgesetzt.

Durch Betätigung der Taste *RECOVER/Reset* länger als zwei Sekunden wird der Drucker in seinen Grundzustand versetzt. Alle geladenen Schriftarten und Daten im Ducker werden gelöscht und der Drucker wird gemäß seinen Menüwerten rückgesetzt.

Das Menü selbst, welches im nachfolgenden Abschnitt beschrieben wird, kann im sogenannten technischen Modus auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden. Der technische Modus wird am Ende des Kapitels beschrieben.

Das Druckermenü

Mit Hilfe des Haupt- und Untermenüs können Sie den Drucker Ihrer Anwendung entsprechend einstellen. Außer Schriftarten, Papierformaten und Schnittstellenwerten bietet das Menü weitere Möglichkeiten der Druckersteuerung. Nach dem Aufbau und der Handhabung des Menüs werden im Anschluß die Anwendung der Menüpunkte beschrieben.

Es gibt zwei voneinander unabhängige Menügruppen:

- Das Hauptmenü beinhaltet die Druckersteuerung und die Funktionen, die öfter zu ändern sind. (Level-1 Menü).
- Im Untermenü erfolgt in der Hauptsache die Festlegung der Schnittstellenwerte (Level-2 Menü).

Das Menü ist wie folgt aufgebaut: Auf der obersten Ebene sind die Funktionen in sogenannte Gruppen eingeteilt. Innerhalb jeder Gruppe sind ein oder mehrere Menüpunkte zu finden. Jedem Punkt wiederum kann ein Menüwert zugewiesen werden. Die Menüs werden im folgenden beschrieben

Menügruppen

Auf der obersten Ebene finden Sie sogenannte Menügruppen, die einen oder mehrere Menüpunkte (nächste Stufe) beinhalten können. Die Gruppenbezeichnung ist ein übergeordneter Begriff für zusammengehörende Menüpunkte. Durch kurzes Drücken der *MENU*-Taste können Sie die nächste Gruppe aufrufen. Drücken Sie die *MENU*-Taste länger als zwei Sekunden, wird die vorhergehende Gruppe angezeigt.

Betätigen Sie die *ENTER*-Taste, um zum ersten Menüpunkt der angezeigten Gruppe zu gelangen. Nun können Sie die Menüpunkte dieser Gruppe anzeigen lassen und gegebenenfalls ändern.

Menüpunkte

Einige Menüpunkten kann ein Wert aus einer vorgegebenen Liste zugewiesen werden, andere Menüpunkt können aktiviert bzw. deaktiviert werden. Die kurze Betätigung der Taste *MENU* führt zum nächsten Menüpunkt.

Beim letzten Menüpunkt der aktuellen Gruppe führt das Betätigen der Menütaste zum nächsten Gruppe, also eine Ebene höher.

Eine längeres Drücken der *MENU*-Taste führt zum vorhergehenden Menüpunkt.

Menüwerte

Mit Hilfe der Tasten *NEXT+* bzw. *LAST-* können Sie die verfügbaren Werte zum aktuellen Menüpunkt vorwärts bzw. rückwärts furchblättern. Betätigen Sie die *ENTER*-Taste, um den gerade angezeigten Wert als Standardwert festzulegen.

Die Einstellung des Menüs wird über die folgenden Tasten des Bedienfeldes vorgenommen:

Hauptmenü
MENU1

Bringen Sie den Drucker in den Zustand OFF LINE, indem Sie die Taste *ON-LINE* betätigen; die **READY**-Lampe erlischt.

Durch kurzes Drücken der Taste *MENU* gelangen Sie in das Hauptmenü; die erste Gruppe wird angezeigt.

Nun können Sie die Menüeinstellungen des Druckers abfragen und gegebenenfalls ändern. Nochmaliges Drücken der *MENU*-Taste innerhalb des Menümodus ruft die nächste Gruppe auf.

Untermenü
Menu2

Drücken Sie die *MENU1/Menu2*-Taste länger als zwei Sekunden, während sich der Drucker im Zustand OFF LINE befindet, um das Untermenü zu aktivieren. Die erste Gruppe des Untermenüs wird angezeigt. Eine Erläuterung der Menüpunkte finden Sie in der nachfolgenden Auflistung. Durch weiteres Drücken der Taste *MENU* gelangen Sie auch hier zur nächsten Gruppe.

Mit Hilfe der Taste *MENU* können Sie die einzelnen Menüpunkte nacheinander aufrufen, um Sie anschließend Ihren Wünschen gemäß einzustellen.

Die Handhabung des Haupt- und Untermenüs ist gleich, sie bieten lediglich unterschiedliche Menüpunkte und Werte an. Weiter unten sind die beiden Menüs mit Menüpunkten und zugehörigen Werten aufgeführt.

NEXT +

Die Betätigung dieser Taste zeigt im Anzeigefeld den nächsten möglichen Wert für den aktuellen Menüpunkt an. Der zur Zeit aktivierte Wert wird nicht mehr angezeigt, ist aber weiterhin gültig, bis Sie einen vorgeschlagenen Wert ausdrücklich durch eine kurze Betätigung der *ENTER*-Taste aktivieren.

Der jeweils aktive Wert taucht bei »Durchblättern« der möglichen Werte ebenfalls auf und wird mit einem Stern angezeigt.

Ein Stern (*) hinter dem Wert eines Menüpunktes zeigt an, daß dieser Wert zur Zeit aktiv ist.

Bei Menüpunkten mit Zahlenwerten bewirkt die Betätigung dieser Taste die Anzeige des nächsthöheren, möglichen Wertes.

LAST -

Ähnlich wie bei *NEXT+* werden auch hier die möglichen Werte für einen Menüpunkt durchgeblättert, nur diesmal in umgekehrter Reihenfolge. So können Sie schnell zu einem Wert gelangen, der vor dem aktuellen Wert liegt, ohne die ganze Auswahl durchblättern zu müssen.

Ein Stern (*) hinter dem Wert eines Menüpunktes zeigt an, daß dieser Wert zur Zeit aktiv ist.

Bei Menüpunkten mit Zahlenwerten bewirkt die Betätigung dieser Taste die Anzeige des nächstniedrigen möglichen Wertes.

ENTER

Ähnlich der *ENTER*- oder *RETURN*-Taste auf der Tastatur Ihres Computers erfolgt durch kurzes Drücken dieser Taste eine Eingabebestätigung. Der zur Zeit im Anzeigefeld vorgeschlagene Wert für einen Menüpunkt wird übernommen und als Standardvorgabe festgelegt. Die Übernahme wird angezeigt, indem hinter dem nun aktiven Wert ein Stern (*) erscheint.

Wollen Sie das Menü auf die Standardeinstellung ab Werk zurücksetzen, müssen Sie die *ENTER* -Taste länger als zwei Sekunden gedrückt halten. Dazu muß sich der Drucker ebenfalls im Zustand OFF LINE befinden. Hierbei ist zu beachten, daß lediglich das Hauptmenü zurückgesetzt wird, die aktuellen Schnittstellenwerte im Untermenüs bleiben erhalten. Gleichzeitig mit dem Zurücksetzen des Hauptmenüs werden alle temporär geladenen Schriften und Makros gelöscht.

Nachdem das Menü nach Ihren Wünschen eingestellt ist, schalten Sie den Drucker durch nochmaliges Drücken der *ON-LINE*-Taste wieder in den Zustand der Betriebsbereitschaft. Die Einstellungen des Menüs werden dauerhaft gespeichert. Im Anzeigefeld erscheint die Meldung **ON-LINE**. Beim nächsten Druckauftrag werden die von Ihnen vorgenommenen Änderungen berücksichtigt.

Die im Menü festgelegten Werte bleiben auch beim Rücksetzen des Druckers aktiviert.

PRINT MENU

Die aktuellen Menüeinstellungen werden ausgedruckt, wenn Sie diese Taste im OFF-LINE-Modus kurz betätigen. Im Ausdruck werden das Haupt- und das Untermenü zusammengefaßt. Vor den von Ihnen gewählten Werten (USER) der einzelnen Menüpunkte stehen die werkseitig vorgegebenen Einstellungen (FACTORY).

Zusammengefaßt noch einmal die Funktionen der Tasten. Der Drucker muß sich im Zustand OFF LINE befinden.

Menümodus ein-/ausschalten:

MENU1	(kurz)	Hauptmenü
MENU1/Menu2	(lang)	Untermenü
ON-LINE		Ende Menümodus
RESET		Ende Menümodus

Die Ergänzungen »kurz« oder »lang« deuten auf die Zweifachbelegung der Tasten hin. »Lang« bedeutet, daß die Taste länger als zwei Sekunden betätigt werden muß.

Die Ergänzungen »kurz« oder »lang« deuten auf die Zweifachbelegung der Tasten hin. »Lang« bedeutet, daß die Taste länger als zwei Sekunden betätigt werden muß.

Innerhalb des Menümodus:		
MENU1/Menu2	(kurz)	nächste Gruppe bzw. nächster Menüpunkt
	(lang)	vorherige Gruppe
NEXT +	(kurz)	nächste Menüwert
	(lang)	vorwärtsblättern
LAST -	(kurz)	voriger Menüwert
	(lang)	rückwärtsblättern
ENTER	(kurz)	ersten Menüpunkte der Gruppe wählen bzw. angezeigten Wert übernehmen

Das Hauptmenü

Nach der Wahl einer bestimmten Emulation werden nur die zugehörenden Menüpunkte angezeigt.

Um einen Überblick über die Menüpunkte und den ihnen zugewiesenen Werte zu bekommen, betätigen Sie die Taste *PRINT MENU* kurz, während der Drucker sich im Zustand OFF LINE befindet.

Die folgende Auflistung der Menüpunkte bezieht sich auf die HP LaserJet IIP-Emulation.

*Werkseitig vorgegebene Einstellungen sind **fett** gedruckt.*

Gruppe	Punkt	Werte	Erklärung
PRINTER LANGUAGE	EMULATE	**HPIIP**	Auswahl der Emulation des Druckers. Sollte eine weitere optionale Emulation verfügbar sein, wird diese ebenfalls als Wert angezeigt.
TRAY SELECT	PAPER IN	**TRAY 1** MANUAL	Papierfzufuhr kann über die Papierkassette (TRAY) oder den manuellen Einzug (MANUAL) erfolgen. Der manuelle Einzug empfiehlt sich bei stärkerem Umschlägen, Aufklebern und Transparentfolien.

Gruppe	Punkt	Werte	Erklärung	
PAPER SIZE	TRAY 1	**A4 SIZE**, A5 SIZE, A6 SIZE, B5 SIZE, FREE, LETTER, EXEC, LEGAL 14, LEGAL 13,	Das Papierformat für die Kassette wird festgelegt. Die Kassette sollte nur für Papier verwandt werden. Minimale Größe ist 87 x 140 mm bzw. 3,4" x 5,5" (FREE) Verwenden Sie für das Format LEGAL die entsprechende Kassette.	
	MANUAL	**A4 SIZE**, A5 SIZE, A6 SIZE, B5 SIZE, FREE, COM-10, MONARCH, DL ENV, C5 ENV, LETTER, EXEC, LEGAL 14, LEGAL 13	Das Format für den manuellen Einzug wird festgelegt. Dort können Sie auch Folien, Umschläge Aufkleber und stärkeres Papier einlegen. Mindestgröße für FREE ist 87 x 140 mm (3,4" x 5,5").	
COPIES	COPIES	**1** bis 99	Jede abgeschlossene Seite wird in der vorgegebenen Anzahl gedruckt. Erhöhen bzw. erniedrigen Sie die Zahl der Kopien durch Verwendung der Tasten *NEXT+* bzw. *LAST-*.	
FONTS & SYMBOLS	FONT SRC	**RESDENT**, CARD, DLLSOFT	Legt fest, ob eine interne (residente) Schriftart, die einer Schriftenkarte (CARD) oder eine ladbare Schriftart (DLLSOFT) verwandt werden sollen. Schriftenkarte und ladbare Schriftarten werden nur angezeigt, wenn sie im Drucker verfügbar sind.	
	FONT No.	**I000**, C000, S001	In diesem Menüpunkt werden die Schriftarten angeboten, welche für die unter FONT SOURCE gewählte Schriftquelle (RESIDENT, CARD, DLLFONT) verfügbar sind.	*I000 residente Schriftarten* *C000 Kartenschriftart* *S000 ladbare Schriftarten*

Gruppe	Punkt	Werte	Erklärung
FONTS & SYMBOLS	SYMBOL	**Roman-8**, ECMA, PC-8 PC-8 Dan/Nor, PC-850, Legal, ISO-2 IRV, ISO-4 UK, ISO-6 ASC, ISO-10 S/F, ISO-11 Swe, ISO-14 JASC, ISO-15 Ita, ISO-16 Por, ISO-17 Spa, ISO-21 Ger, ISO-25 Fre, ISO-57 Chi, ISO-60 Nor, ISO-61 Nor, ISO-69 Fre, ISO-84 Por, ISO-85 Spa, German, Spanish, ISO Dutch, Roman Ext, ISO Swedish 1, ISO Swedish 2, ISO Swedish 3, IBM-437, IBM-850, IBM-860, IBM-863, IBM-865, PC Set1, PC Ext US, PC Ext DN, PC2 US, PC2 DN,	Die verfügbaren Symbolzeisätze sind in »Kapitel 12: Zeichensätze« aufgeführt.
	HP CART	**F**, B, NONE	Die Schriftarten der aufgeführten Kassetten sind in Ihrem LED-Drucker standardmäßig vorhanden. Die Schriftenkarte B unterstützt nur den Zeichensatz ASCII.
PAGE LAYOUT	ORIENT	**PORTRT**, LANDSCP	Legt die Ausrichtung der Seite fest. PORTRT (Portrait) entspricht dem Hochformat, LANDSCP (Landscape) steht für Querformat.

Gruppe	Punkt	Werte	Erklärung
PAGE LAYOUT	LINES/PG	**64 LNS (A4)** ... 128 LNS 5 LNS	Die Anzahl Zeilen pro Seite wird hier festgelegt (lines per page).
	A4 WIDTH	**78 COL**, 80 COL	Die Anzahl der Zeichen pro Zeile bei 10 CPI wird bestimmt. HP-Standard sind 77 Zeichen.
	BLNKSKP	**OFF** ON	Bei ON wird ein Seitenvorschub (FF) ignoriert, falls sich keine Daten im Druckpuffer befinden (blankskip).
HOST I/F	**HOST I/F**	**AUTO I/F**, PARALL RS-232C	Eine der verfügbaren Schnittstellen wird als aktive Schnittstelle ausgewählt. Bei der Einstellung AUTO I/F werden beide Schnittstellen abgefragt. Werden auf einer Schnittstelle Daten empfangen, wird die je weils andere deaktiviert. Nach der im Menüpunkt AUTOEJCT festgelegten Zeit wird die Seite automatisch ge druckt und die beiden Schnittstellen erneut abgefragt.

Das Untermenü

Schalten Sie zunächst den Drucker OFF LINE, indem Sie die Taste *ON-LINE* betätigen. Drücken Sie die *MENU1/Menu2*-Taste länger als zwei Sekunden, um das Untermenü zu aktivieren. Die Handhabung des Untermenüs entspricht der des Hauptmenüs.

Gruppe	Punkt	Werte	Erklärung
MEMORY USAGE	PAGEPROT	**OFF**, LETTER, LEGAL, A4	Sehr komplexe Grafiken können einen Speicherüberlauf verursachen. Sie können für das angegebene Papierformat Speicherplatz reservieren lassen, um diesen Effekt zu vermeiden. Dadurch wird allerdings der Platz für Makros und ladbare Zeichen reduziert.

Der Menüpunkt Page Protection wird nur angezeigt, wenn eine Speichererweiterungskarte eingebaut wurde.

Gruppe	Punkt	Werte	Erklärung
MEMORY USAGE	REC BUFF	**8KB**, 20KB 50KB, 100KB 1MB	Die Größe des Empfangspuffers kann festgelegt werden. Die Option 1MB wird nur dann angezeigt, wenn eine Speichererweitrungskarte eingebaut ist.
AUTO OPERATION	AUTOCONT	**OFF**, ON	Normalerweise unterbrechen Software- oder Datenfehler den laufenden Druckvorgang. Durch Drücken der *RECOVER*-Taste wird dieser fortgesetzt. Steht AUTO CONTINUE auf ON, wird der Druck nach kurzzeitiger Anzeige einer Fehlermeldung automatisch fortgesetzt.
	AUTOEJCT	**OFF**, 15 sec 30 sec, 1 min	Treffen innerhalb der festgelegten Zeit keine weiteren Daten ein, wird ein Ausdruck der Seite erzwungen. Beim Wert OFF erfolgt keine erzwungene Seitenausgabe.
DARKNESS CONTROL	DARKNESS	-2, -1, **0**, +1, +2	Die Schwärzungsintensität kann erhöht oder erniedrigt werden. Die höchste Schwärzungsintensität wird beim Wert + 2 erreicht, die niedrigste bei - 2.
POWER SAVING	PWR SAVE	**ENABLE**, DISABLE	Bei der Standardeinstellung schaltet der Drucker nach 8 Minuten in den Energiespardus, wenn dieser keine weiteren Daten empfängt.
PARALLEL I/F	I-PRIME	**OFF**, ON	Hier kann festgelegt werden, ob der Drucker zurückgesetzt wird, wenn der Rechner die I-PRIME-Leitung aktiviert. Bei OFF wird der Zustand dieser Leitung ignoriert.

*Im Energiesparmodus wechselt die Anzeige **ON-LINE HP** mit der Meldung **PWR SAVE**.*

Gruppe	Punkt	Werte	Erklärung
RS232C SERIAL	FLOW CTL	**DTR HI**, DTR LO, XON/XOFF, RBST XON,	Legt fest, ob der Handshake, also die gegenseitige Bestätigung der Datenübernahme mittels XON/XOFF-Protokoll oder mit Ready/Busy erfolgen soll. Bei gewähltem Robust X-ON-Protokoll wird die Anzeige der Betriebsbereitschaft solange ausgesandt, bis der Computer wieder mit der Datenübertragung beginnt.
	BAUDRATE	**9600**, 19200, 300, 600, 1200, 2400, 4800	Hier wird die Übertragungsrate festgelegt.
	DATABITS	**8-BITS**, 7-BITS	Legt das Übertragungsformat fest.
	PARITY	**NONE**, EVEN, ODD	Wahl der Paritätsprüfung: NONE keine Prüfung EVEN gerade Parität ODD ungerade Parität
	MIN.BUSY	200 mSEC 1 SECOND	Minimal zulässige Dauer des Busy-Signals

Anwendung einiger Menüpunkte

Einige der Einstellmöglichkeiten des Menüs werden nachfolgend genannt.

Fortsetzung nach Fehler AUTO CONTINUE

Normalerweise unterbricht ein aufgetretener Fehler den Druckauftrag. Im Anzeigfeld erscheint die entsprechende Fehlermeldung und erst nach der Bestätigung des Fehlers durch die Betätigung der *RECOVER*-Taste wird der Druck fortgesetzt. Das Untermenü bietet eine Einstellmöglichkeit, nach kurzeitiger Fehleranzeige den Druck automatisch ohne Eingreifen des Anwenders fortzusetzen.

Schwärzungsintensität DARKNESS

Der Standardwert für die Schwärzungsintensität kann geändert werden, falls das Druckergebnis nicht Ihren Wünschen entspricht. Eine Erhöhung des Wertes für **DARKNESS** im Untermenü erhöht die Schwärzungsintensität des Ausdruckes, eine Erniedrigung vermindert sie.

Energiesparmodus
POWER SAVE MODE

In dieser Betriebsart, welche im Untermenü aktiviert werden kann, werden nach acht Minuten, innerhalb deren keine Druckdaten empfangen wurden, zuerst die Heizungseinheit und anschließend der Lüfter ausgeschaltet. Dadurch werden der Energieverbrauch und das Betriebsgeräusch vermindert.

*Im Energiesparmodus wechselt die Anzeige **ON-LINE HP** mit der Meldung **PWR SAVE**. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 2 des Druckerhandbuches.*

Nach dem erneuten Empfang von Daten benötigt der Drucker allerdings eine gewisse Aufwärmzeit, um die Heizungseinheit vor dem Druck wieder auf die Betriebstemperatur zu bringen.

Sie können die automatische Umschaltung in den Energiesparmodus über das Menü außer Kraft setzen, um bei häufiger Verwendung des Druckers die jeweils erforderliche Aufwärmzeit zu vermeiden.

Bedienfeld sperren
OPERATION PANEL DISABLE

Es besteht die Möglichkeit, den Aufruf des Menüs über das Bedienfeld zu sperren, um unbeabsichtigten Änderungen der Einstellungen vorzubeugen. In dieser eingeschränkten Betriebsart sind folgend Tasten nicht mehr wirksam: *MENU1/Menu2*, *Tray Select*, *Copies*, *Paper Size*. Dieser Einstellung kann im sogenannten technischen Modus vorgenommen werden, welcher weiter hinten erläutert wird.

Erzwungene Seitenausgabe
AUTO EJECT

Die automatische Schnittstellenabfrage wird weiter hinten beschrieben.

Dieser Menüpunkt kann auch unabhängig von der automatischen Schnittstellenabfrage angewandt werden, um beispielsweise durch Programmabbruch fehlerhaft nicht ausgegebene Seiten zu drucken. Normalerweise müßte die Taste *FORM FEED* gedrückt werden, um eine Seitenausgabe zu erwirken. Der Menüpunkt **AUTO EJECT** (Untermenü) bietet jedoch die Möglichkeit, nach einer wählbaren Zeit die aktuelle Seite auzugeben, ohne dies durch einen Befehl oder Tastendruck zu veranlassen.

Erfolgt eine Druckpause, welche die im Menü eingestellte Zeit überschreitet, werden die bis dahin empfangenen Daten auf der Seite abgebildet und der Ausdruck der aktuellen Seite erzwungen.

In Verbindung mit der automatischen Schnittstellenabfrage werden alle noch im Puffer befindlichen Daten gedruckt und die Seite ausgegeben. Der Drucker beginnt nach der eingestellten Zeit (15 Sekunden, 30 Sekunden oder 1 Minute), beide Schnittstellen abzufragen.

Bei Verwendung der manuellen Papierzufuhr sollten Sie für **AUTO EJECT** den Wert OFF wählen.

Empfangsspeicher
RECEIVE BUFFER

Möglicherweise treten bei zu groß gewähltem Puffer Probleme bei anderen speicherintensiven Funktionen wie Makros, ladbaren Schriftarten oder Rastergrafiken auf.

Ihr Drucker verfügt über einen Standardspeicher von 512 KByte. Dieser Speicher wird für verschiedene Aufgaben verwandt und entsprechend aufgeteilt. Normalerweise erfolgt die Speicheraufteilung für den Empfangspuffer, Macros, ladbare Schriftarten und Druckpuffer dynamisch. In manchen Fällen kann es sinnvoll sein, die Größe des Empfangspuffers zu erhöhen, um den Computer schneller wieder verfügbar zu machen. Für diesen Fall können Sie die Größe des Empfangspuffer im Untermenü festlegen.

Ganzseitenausdruck
PAGE PROTECTION

Vor dem Ausdruck einer Seite wird diese, soweit möglich, im Speicher des Druckers aufgebaut. Normalerweise erfolgt die Berechnung schnell genug, um die so ermittelten Punktdaten auszudrukken. Bei sehr komplexen Grafiken hoher Auflösung kann es vorkommen, daß die Meldung **PRINT OVERRUN** erscheint. Durch einen Verringerung oder Vereinfachung der Grafik kann diese Meldung vermieden werden. Im Druckerhandbuch finden Sie in »Kapitel 6: Hilfe bei Betriebsstörungen und Fehlermeldungen« weitere Strategien zum Einsparen von Speicherkapazität. Mit einer optionalen Speichererweiterung kann dieses Problem eleganter gelöst werden, indem nach deren Einbau über den Menüpunkte **PAGE PROTECTION** Speicherplatz für das gewünschte Papierformat reserviert wird.

Leere Seiten
BLANK SKIP

Bei einigen Anwendungsprogrammen wird, oft in Verbindung mit mehreren Benutzern, vor einem Druckauftrag ein Seitenvorschubbefehl (FORM FEED) zum Drucker übertragen, um ihn in einen definierten Zustand zu bringen. Befinden sich keine Daten im Druckpuffer, würde in diesem Fall ein leere Seite ausgegeben. Über den Menüpunkt **BLANK SKIP** läßt sich die Ausgabe einer leeren Seite unterdrücken. Bei der Einstellung ON bewirkt ein Form Feed nur dann die Ausgabe einer Seite, wenn sich Daten im Druckpuffer befinden.

Schnellzugriff auf einige Menüpunkte

Die Handhabung des Menü wird vollständig weiter vorne in diesem Kapitel beschrieben.

Einige häufig angewandte Menüpunkte können über die Zweitbelegung der Tasten des Bedienfeldes direkt aufgerufen werden, ohne vorher in den Menümodus umzuschalten. Dazu muß der Drucker jeweils im Zustand OFF LINE sein.

Schachtauswahl *Tray Select*

Der Menüpunkt **PAPER IN** wird aufgerufen, wenn Sie die Taste *FORM FEED/Tray Select* länger als zwei Sekunden betätigen. Wie im Menüabschnitt beschrieben haben Sie die Wahl zwischen automatischen Schachteinzug (**TRAY**) und manuellem Einzug (**MANUAL**). Suchen Sie den gewünschten Wert mit Hilfe der *NEXT+* Taste und bestätigen Sie ihre Wahl durch Betätigung der *ENTER*-Taste. Die gültige Auswahl wird durch einen Stern (*) angezeigt.

Schalten Sie den Drucker nach der Auswahl der gewünschten Papierzufuhr mit Hilfe der *ON-LINE*-Taste wieder in den Zustand der Betriebsbereitschaft.

Papierformat *Paper Size*

Der Menüpunkt **TRAY** wird aufgerufen, wenn Sie die Taste *LAST-/ Paper Size* länger als zwei Sekunden betätigen. Das Vorwärts- bzw. Rückwärtsblättern durch die wählbaren Werte für diesen Menüpunkt erfolgt durch kurzes Drücken von *NEXT+* bzw. *LAST*-Taste.

Um das Papierformat LEGAL verwenden zu können, benötigen Sie die optionale LEGAL-Kassette.

Folgende Werte werden angeboten: **A4 SIZE, A5 SIZE**, **A6 SIZE**, **B5 SIZE**, **FREE**, **LETTER**, **EXEC**, **LEGAL 13**, **LEGAL 14**. Bestätigen Sie die getroffene Auswahl mit der *ENTER*-Taste. Ein Stern (*) zeigt die Übernahme des Wertes an. Nach der Betätigung der *ON LINE*-Taste wird der Drucker wieder betriebsbereit.

Um die manuelle Papierzufuhr für Einzelblätter oder Umschläge nutzen zu können, müssen Sie die entsprechende Größe im Menüpunkt **MANUAL** festlegen. Umschläge können lediglich über den manuellen Einzug zugeführt werden.

Um vom Menüpunkt **TRAY** zu **MANUAL**, also dem nächsten Menüpunkt zu gelangen, drücken Sie kurz die *MENU*-Taste. Für den manuellen Papiereinzug werden folgende Werte abgeboten: **A4 SIZE, A5 SIZE**, **A6 SIZE**, **B5 SIZE**, **FREE**, **COM-10, MONARCH, DL ENV, C5 ENV, LETTER**, **EXEC**, **LEGAL 13**, **LEGAL 14**. Suchen Sie den gewünschten Wert mit Hilfe der *NEXT+* oder *LAST*-Taste und bestätigen Sie ihre Wahl durch kurze Betätigung der *ENTER*-Taste.

Die Besonderheiten des Formates FREE werden in Kapitel 4 erläutert.

Anzahl Kopien
Copies

Rufen Sie den Menüpunkt **COPIES** direkt auf, indem Sie im OFF LINE-Modus die Taste *ENTER/Copies* länger als zwei Sekunden betätigen. Im Anzeigefeld erscheint unter dem Menüpunkt der zur Zeit gültige Wert. Die Anzahl der Kopien kann zwischen 1 und 99 liegen. Betätigen Sie die *NEXT*-Taste kurz so oft, bis die gewünschte Anzahl Kopien im Anzeigefeld erscheint. Verwenden Sie die *LAST* -Taste, um die Anzahl Kopien zu erniedrigen. Bestätigen Sie den gewünschten Wert mit Hilfe der *ENTER*-Taste. Die Festlegung wird mit einem Stern (*) angezeigt. Durch Drücken der Taste ON-LINE schalten Sie den Drucker wieder betriebsbereit.

Menüeinstellung der Schnittstelle

Standardmäßig sind in Ihren Drucker sowohl die parallele als auch die serielle Schnittstelle eingebaut. Neben den beiden Einstellungen PARALL und RS232C, bei denen die jeweils anderer Schnittstelle abgeschaltet ist, kann der Menüpunkt **HOST I/F** auf AUTO I/F gesetzt werden. Dann werden die parallele und die serielle Schnittstelle ständig abgefragt. Liegen an einer Schnittstelle Daten an, wird diese aktiviert, die jeweils andere Schnittstelle wird vorläufig abgeschaltet.

Nach einer im Menüpunkt **AUTO EJECT** (Untermenü) festgelegten Zeit, in der keine weiteren Daten empfangen wurden, wird die aktuelle im Drucker befindliche Seite ausgedruckt und die Abfrage beider Schnittstellen wieder aufgenommen.

Einstellung AUTO EJECT	**Abfrage beginnt nach**
OFF	15 Sekunden
15 SEC	15 Sekunden
30 SEC	30 Sekunden
1 MIN	1 Minute

Automatische Schnittstellen-umschaltung

Bei der automatische Schnittstellenumschaltung sind folgende Einschränkungen zu beachten:

- Das Signal I-PRIME der parallelen Schnittstelle wird ignoriert.
- Die Protokolle X-ON/X-OFF der seriellen Schnittstellen werden nicht mehr unterstützt.
- Während eine Schnittstelle Daten empfängt, signalisiert die jeweils andere den Besetzt-Zustand (Busy) und kann keine Daten empfangen.

- Nach der im Menü eingestellten Zeit, in der keine weiteren Daten eingetroffen sind, beginnt der Drucker wieder mit der automatischen Abfrage beider Schnittstellen. Die Schnittstelle, bei welcher zuerst Daten ankommen, wird nochmals aktiviert. Empfängt die gleiche Schnittstelle Daten, werden diese dem bis dahin laufenden Druckauftrag hinzugefügt. Ergibt sich aus der Abfrage ein Wechsel der Schnittstelle, wird zunächst der alte Druckauftrag mit einer erzwungenen Seitenausgabe beendet. Dann werden die Daten für den Aufbau einer neuen Seite verwandt.

Parallele Schnittstelle

Die parallele Schnittstelle übermittelt dem Drucker Daten, indem die acht Bit eines Byte jeweils gleichzeitig über acht separate Leitungen übertragen werden. Zusätzlich sind einige Steuerleitungen vorhanden. Die Bytes selbst werden nacheinander übertragen.

Bei einigen Schnittstellenproblemen mag es erforderlich sein, den Menüpunkt **I-PRIME** zu ändern.

Serielle Schnittstelle

Die nachfolgend aufgeführten Positionen betreffen nur die serielle Datenübertragung.

Bei der seriellen Datenübertragung werden die acht Datenbits eines Byte nacheinander über eine Leitung zum Drucker übertragen. Für diese Übertragung ist die Einstellung einiger Menüwerte gemäß den Vorgaben Ihres Rechnersystems erforderlich. Die Menüpunkte für die serielle Schnittstelle sollten dann der Einstellung der seriellen Schnittstelle auf Seiten Ihres Rechners entsprechen.

Pro Datenbyte wird ein Startbit mit dem logischem Wert 1 übertragen, dann folgen sieben oder acht Datenbits entsprechend der Festlegung der Datenlänge. Wahlweise kann ein Paritätsbit zur Datensicherung folgen.

Es ist zwischen dem Datenformat (7 oder 8 Bit) und dem Übertragungsformat (Datenbits plus Paritätsbit gesetzt oder nicht gesetzt) zu unterscheiden.

Zwei mögliche Protokolle stellen die Übergabe und Übernahme der Daten sicher. Beim Ready/Busy-Protokoll steuert die Leitung DTR oder SSD die Empfangsbereitschaft des Druckers. Beim X-ON/X-OFF-Protokoll erfolgt über die Datenleitung auch eine Übertragung von Statusbefehlen des Druckers an den Rechner.

Eine ausführliche Beschreibung der Untermenüpunkte, welche die serielle Schnittstelle betreffen, finden Sie nachfolgend.

FLOW CONTROL

Zwei sogenannte Protokolle steuern die Datenübertragung. Beim READY/BUSY-Protokoll wird die Empfangsbereitschaft des Druckers über die Leitungen DTR oder SSD angezeigt. Beim X-ON/ X-OFF-Protokoll erfolgt eine Übertragung von Statusbefehlen des Druckers an den Rechner.

Für die seriellen Schnittstellen gibt es folgende Parameter:

BAUD RATE

Wählen Sie eine Übertragungsrate von 300, 600, 1.200, 2.400, 4.800, 9.600 oder 19.200 Baud. Die Standardeinstellung ist 9.600 Baud.

DATA BITS

Legt die bei der Datenübertragung verwendete »Wortlänge« fest. Wählen Sie 7 Bit oder 8 Bit. Die Standardeinstellung ist 8 Bit.

PARITY

Die Werte zu diesem Menüpunkt sind wie folgt zu lesen:

ODD Übertragene Paritätsbits werden auf ungerade Parität geprüft.

EVEN Übertragene Paritätsbits werden auf gerade Parität geprüft.

NONE Es werden kein Paritätsbits übertragen.

MIN.BUSY

Wählen Sie die minimal zulässige Zeitdauer des Busy-Signals, 200 ms oder 1 Sekunde.

Technischer Modus

Der technische Modus wird aktiviert, indem Sie die Taste *MENU1* beim Einschalten des Druckers gedrückt halten, bis die Meldung **USR MNT** (user maintenance) angezeigt. wird.

In dieser Betriebsart werden vier zusätzliche Funktionen angeboten, die über das normale Menü oder das Bedienfeld nicht verfügbar sind.

In diesem besonderem Modus können Sie Ihren Drucker veranlassen, alle empfangenen Daten in der hexadezimalen Darstellung zu drucken. Auch besteht die Möglichkeit, den Trommelzähler nach dem Austauschen der Bildtrommeleinheit zurückzusetzen. Der Austausch der Bildtrommeleinheit wird im Druckerhandbuch beschrieben. Das Rücksetzen des Hauptmenüs auf die Werkeinstellung kann ebenfalls im technischen Modus vorgenommen werden. Zusätzlich bietet der technische Modus die Möglichkeit, das Bedienfeld zu sperren, um unabsichtlichen Änderungen des Menüs vorzubeugen.

Hauptmenü auf Werkeinstellung zurücksetzen

Ab Werk sind den Menüpunkten Standardwerte zugeordnet, welche auch im Menüausdruck angegegeben werden. Um diese Werte zu zu übernehmen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Halten Sie beim Einschalten des Druckers die Taste *MENU1* gedrückt, bis die Meldung **USR MNT** (user maintenance) erscheint.
2. Nach einmaligem, kurzen Drücken der Taste *MENU1* wird **MENU RESET** angezeigt.
3. Diese Funktion wird durch die Betätigung der *ENTER*-Taste ausgeführt. Zunächst erscheint die Meldung **MENU RESET'NG** (resetting). Nach einer Weile erscheint die Meldung **ON-LINE HPIIP** im Anzeigefeld. Ihr Drucker ist betriebsbereit.

Beachten Sie, daß lediglich das Hauptmenü zurückgesetzt wird, die aktuellen Schnittstellenwerte im Untermenü bleiben erhalten. Gleichzeitig mit dem Zurücksetzen des Hauptmenüs werden alle temporär geladenen Schriftarten und Makros gelöscht.

Hexdumpmodus

Im Hexdumpmodus werden Befehle und Kommandos nicht ausgeführt. Der hexadezimale ASCII-Wert von jeweils 16 Zeichen und ihre druckbare Darstellung werden in einer Zeile zusammengefaßt:

```
HEX dump list
53 65 69 74 65 6E 64 72 75 63 6B 65 72 0D 0A 00  Seiten-
drucker...
```

Die zweistelligen Zahlen stellen den hexadezimalen Wert der übertragenen Zeichen dar. Die Zahlen 0D und 0A repräsentieren dabei die Steuerzeichen Wagenrücklauf (CR) und Zeilenvorschub (LF). Die druckbaren Buchstaben selbst werden im zweiten Teil der Zeile dargestellt. Da CR und LF nicht druckbar sind, werden sie im zweiten Teil der Zeile durch Punkte dargestellt.

Aktivieren Sie den Hexdumpmodus wie folgt.

1. Halten Sie beim Einschalten des Druckers die Taste *MENU1* gedrückt, bis die Meldung **USR MNT** (user maintenance) erscheint.
2. Nach zweimaligem, kurzen Drücken der Taste *MENU1* wird **HEX DUMP** angezeigt.
3. Wählen Sie den Hexdumpmodus durch Betätigung der Taste *ENTER* aus, der Drucker wird zurückgesetzt und nach kurzer Zeit erscheint die Meldung **ON-LINE HEX DUMP**.
4. Alle nun zum Drucker übertragenen Daten werden in der oben erläuterten Darstellung ausgegeben, sobald die Daten eine Seite füllen. Wurden weniger Daten übertragen, können Sie mit Hilfe der Taste *FORM FEED* die Ausgabe einer begonnenen Seite erzwingen.
5. Um den Hexdump-Modus zu beenden, müssen Sie den Drucker ausschalten.

Bei der Ansteuerung des Druckers durch selbst geschriebene Programme kann der Hexdump-Modus von großem Nutzen sein.

Rücksetzen des Bildtrommelzählers

Nach dem Austausch der Bildtrommeleinheit kann im technischen Modus der Bildtrommelzähler zurückgesetzt werden. Dies ist jeweils beim Austausch der Bildtrommeleinheit erforderlich.

Setzen Sie den Bildtrommelzähler zurück wie nachfolgend beschrieben:

1. Halten Sie beim Einschalten des Druckers die Taste *MENU1* gedrückt, bis die Meldung **USR MNT** (user maintenance) erscheint.
2. Dreimaliges, kurzes Drücken der Taste *MENU1* zeigt die Funktion **DRUM CNT RESET** (drum counter reset) an.
3. Das Rücksetzen des Bildtrommelzählers wird durch die Betätigung der *ENTER*-Taste ausgeführt. Zunächst erscheint die Meldung **DRUM CNT RESET'NG** (resetting). Nach einer Weile erscheint die Meldung **ON-LINE HPIIP** im Anzeigefeld. Ihr Drukker ist wieder betriebsbereit.

Der Aufruf des Menüs über das Bedienfeld wird wie folgt gesperrt.

Bedienfeld sperren

1. Halten Sie beim Einschalten des Druckers die Taste *MENU1* gedrückt, bis die Meldung **USR MNT** (user maintenance) erscheint.
2. Viermaliges, kurzes Drücken der Taste *MENU1* zeigt die Funktion **OP MENU ENABLE*** (operation panel menu enable) an.
3. Drücken Sie die Taste *NEXT+*, es wird der Wert **OP MENU DISABLE** (operation panel menu disable) angezeigt.
4. Die Übernahme dieses Wertes wird durch die Betätigung der *ENTER*-Taste ausgeführt und durch einen Stern hinter dem Wert **DISABLE** angezeigt. Nach einer Weile erscheint die Meldung **ON-LINE HPIIP** im Anzeigefeld. Ihr Drucker ist wieder betriebsbereit.

In dieser eingeschränkten Betriebsart sind folgend Tasten nicht mehr wirksam: *MENU1/Menu2*, *Tray Select*, *Copies*, *Paper Size*.

Bedienfeld freigeben

Die Freigabe der Menüfunktionen über das Bedienfeld geschieht wie nachfolgend beschrieben.

1. Halten Sie beim Einschalten des Druckers die Taste *MENU1* gedrückt, bis die Meldung **USR MNT** (user maintenance) erscheint.
2. Viermaliges, kurzes Drücken der Taste *MENU1* zeigt die Funktion **OP MENU DISABLE*** (operation panel menu disable) an.
3. Drücken Sie die Taste *NEXT+*, es wird der Wert **OP MENU ENABLE** (operation panel menu enable) angezeigt.
4. Die Übernahme dieses Wertes wird durch die Betätigung der *ENTER*-Taste ausgeführt und durch einen Stern hinter dem Wert **ENABLE** angezeigt. Nach einer Weile erscheint die Meldung **ON-LINE HPIIP** im Anzeigefeld. Ihr Drucker ist wieder betriebsbereit.

Kapitel 3: HP - Grundlagen von PCL 4.5

Die meisten Programme verfügen über einen Treiber, welcher die Steuerbefehle von PCL 4.5 berücksichtigt. Die wichtigsten Befehle betreffen die Seitenformatierung und die Auswahl von Schriften.

Die Befehle können dem Drucker auch mit Hilfe einer Programmiersprache als Befehlsfolge übermittelt werden. Bei Verwendung dieses Verfahrens ist es notwendig, die Struktur und Handhabung der Steuerbefehle zu kennen.

Üblicherweise behalten die aktivierten Funktionen ihre Gültigkeit, bis sie ausdrücklich durch neue Befehle geändert werden. Falls Sie die von Ihnen gesetzten Einstellungen in einem Anwendungsprogramm verwenden wollen, sollten Sie beachten, daß viele Programme die vorher eingestellten Werte ändern oder löschen, indem sie vor Druckbeginn einen Rücksetzbefehl (reset command) geben.

Eine mögliche Abhilfe besteht darin, die entsprechenden Druckerbefehle innerhalb der Anwendung z.B. direkt in den auszudruckenden Text einzubauen. Bei der Übermittlung von Steuerbefehlen müssen Sie berücksichtigen, daß das Escape-Zeichen und die anderen Steuerzeichen nicht direkt über die Tastatur eingegeben werden können. Wollen Sie Befehle auf diese Art eingeben, sollten Sie Ihr Softwarehandbuch zu Rate ziehen.

Eine komplette Übersicht der Steuerbefehle finden Sie in »Kapitel 11: HP - Befehlsübersicht« .

Steuerzeichen und Escapesequenzen

Die Befehle, welche die Druckfunktionen steuern, werden durch besondere Zeichen eingeleitet, um sie vom normalen Text zu unterscheiden. Diese sogenannten Steuerzeichen wie Seitenvorschub (Form Feed, FF), Wagenrücklauf (Carriage Return, CR) oder Zeilenvorschub (Line Feed, LF) liegen im »Alphabet« des Druckers vor den druckbaren Sonderzeichen, Zahlen und Buchstaben. Einige Steuerzeichen stehen für sich allein, um eine Funktion zu aktivieren. Neben den Steuercodes, die nur aus einem Zeichen bestehen, gibt es kurze Escapesequenzen, welche aus dem Escape- und einem alphanumerischen Zeichen bestehen. Außerdem kennt PCL 4.5 Escapesequenzen mit mehreren Parametern.

Das Escape-Zeichen selbst ist ein nicht druckbares Zeichen und befindet sich im Computeralphabet auf Position dezimal 27. Steuercodes aktivieren üblicherweise eine Druckerfunktion wie Seitenvorschub, Zeilenvorschub oder Rückwärtsschritt. Bei den Escapesequenzen folgen dem einleitenden Escape-Zeichen normal druckbare Zeichen, welche beispielsweise das Seitenformat, die Schriftart oder die Druckposition festlegen. Das Escape-Zeichen wird in den Programmen und Programmiersprachen auf unterschiedliche Weise dargestellt. Neben der hier verwendeten Abkürzung ESC gibt es folgende Darstellungen:

027 \027 27 1B ^[Esc chr(27) CHR$(27) <27>

Entsprechendes gilt für die Darstellung der anderen Steuerzeichen, deren Wert bei der Beschreibung der einzelnen Kommandos angegeben ist.

Zur leichteren Darstellung sind die einzelnen Teile einer Escapesequenz oder Befehlskette durch Leerzeichen getrennt. Diese Leerzeichen sind nicht Bestandteil des Befehls.

Aufbau von Befehlen

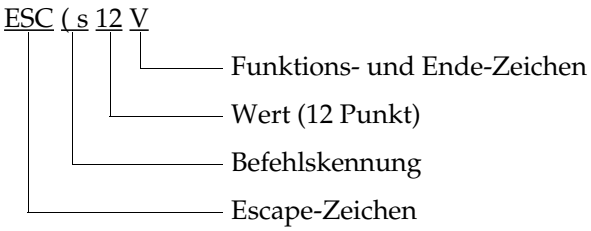
Kurze Escapesequenzen bestehen aus dem Escape-Zeichen, welchem ein Zeichen aus dem Bereich dezimal 48 bis 126 folgt. So hat beispielsweise der Rücksetzbefehl folgende Darstellung:

ESC E

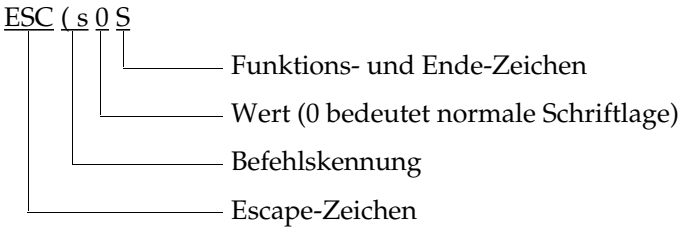
Das »E« hat in der Zeichentabelle den Wert dezimal 69, kann aber als druckbares Zeichen direkt dargestellt werden.

Eine lange Escapesequenz besteht neben dem Escape-Zeichen aus einer Befehlskennung und einem Wertefeld, welches aus einer Ziffernfolge mit Vorzeichen bestehen kann. Für die Darstellung dieses Wertes wird im Folgenden das Zeichen »#« verwandt, welches jeweils durch den gewünschten Wert zu ersetzen ist. Das Zeichen hinter dem Wertefeld gibt die Funktion des Befehls an. Das Ende einer Escapesequenz wird durch einen Großbuchstaben angezeigt. Im folgenden Beispiel wird die Zeichenhöhe auf 12 Punkt festgesetzt.

Beachten Sie den Unterschied zwischen dem Kleinbuchstaben l und der Ziffer 1. Zum einen unterscheiden sich diese Zeichen im Aussehen, zum anderen klärt sich die Frage »Buchstabe oder Zahl ?« immer aus dem Zusammenhang; außer im Wertefeld werden in der Sprache PCL 4.5 keine Ziffern verwandt.

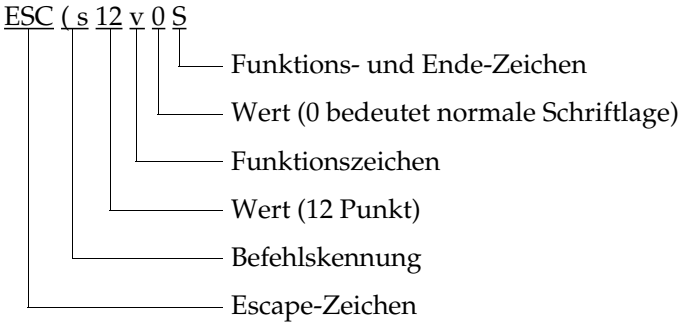


Soll zusätzlich die Schriftlage »normal«, also nicht kursiv, festgelegt werden, so lautet die zugehörige Escapesequenz:



Befehlsketten

Da die beiden vorangegangenen Befehle nach dem Escape-Zeichen in den ersten beiden Zeichen übereinstimmen, können diese kombiniert werden. Dazu wird der letzte, abschließende Großbuchstabe »V« des ersten Befehls durch den entsprechenden Kleinbuchstaben »v« ersetzt. Der gemeinsame Teil ESC (s wird nur einmal angeführt. Dadurch ergibt sich folgende verkettete Escapesequenz.



Verwendung von Programmiersprachen

Dieses Buch ist nicht als Anleitung zum Erlernen einer Programmiersprache gedacht. Die Hinweise für den Einsatz einer Sprache beschränken sich auf einige grundsätzliche Hinweise für die Sprache BASIC. Bei Verwendung einer anderen Sprache und für ausführliche Hinweise zur Programmierung sollten Sie entsprechende Handbücher zu Rate ziehen.

Der LPRINT-Befehl in BASIC bewirkt, daß die Daten an den Drukker übermittelt werden.

```
LPRINT "Eine Textzeile"
```

Aufgrund der obengenannten Anweisung wird zuerst die Textzeile ausgedruckt, danach wird die Druckposition an den Anfang der nächsten Textzeile verlegt. Soll der Cursor, also die aktuelle Druckposition hinter der jetzigen Zeile bleiben, setzen Sie ein Semikolon (;) hinter das letzte Anführungszeichen. Dies ist vor allem nach einem Seitenvorschub zu beachten. Fehlt das Semikolon, erhält der Drucker zusätzlich zum Seitenvorschub einen Zeilenvorschub, und der Textcursor wird auf die zweite Zeile bewegt.

Wenn Sie den Drucker über die serielle Schnittstelle benutzen, stellen Sie sicher, daß die Datenausgabe des Computers von der Standardschnittstelle LPT1: an die verwendete serielle Schnittstelle (entweder COM1: oder COM2:) umgeleitet wird. Dies erfolgt entweder unter Einsatz eines MODE-Befehls oder in BASIC, indem Sie die Schnittstelle (COM1:) direkt als Datei ansprechen. Weitere Informationen zur Verwendung des MODE-Befehls finden Sie in Ihrem DOS-Handbuch.

Da die Steuerzeichen nicht direkt über die Tastatur verfügbar sind, kann man sie nicht als druckbare Zeichen innerhalb einer Zeichenkette zum dem Drucker übermitteln, wie das bei Text möglich ist. Deshalb ist beim BASIC beispielsweise die Funktion CHR$ zu verwenden, die es ermöglicht, den Dezimal- oder Hexadezimalwert für ein Zeichen einzugeben. Das Escape-Zeichen wird z.B. als CHR$(27) dargestellt, bzw. im Hexadezimalcode als CHR$(&HlB).

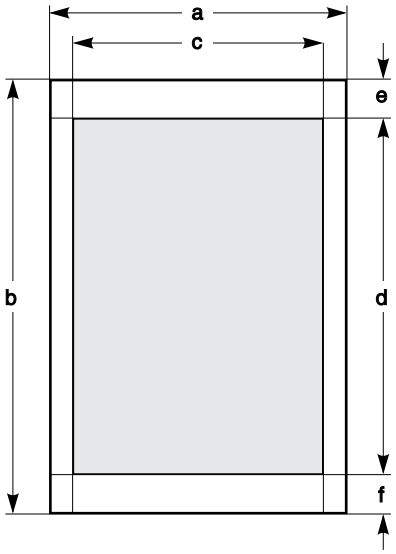
Weitere Informationen zum Programmieren und zur Ausgabe von Zeichen und Texten unter BASIC finden Sie in Ihrem BASIC-Handbuch.

Kapitel 4: HP - Seitenformatierung

Die Seite

Das gewählte Papierformat gibt die physikalische Seite vor. Diese ist nicht vollständig bedruckbar; durch die Druckwerkmechanik und vorgegebene Ränder wird ein druckbarer Bereich festgelegt, innerhalb dessen Zeichen und Grafiken abgebildet werden können.

Zieht man von der physikalischen Seite den linken und rechten nicht bedruckbaren Rand ab, ergibt sich die logische Seite. Sie entspricht dem Bereich, innerhalb dessen Zeichen oder Grafiken positioniert werden können. Sie ist Basis für die Beschreibung einer Seite in PCL 4.5. Zieht man von der logischen Seite den oberen und unteren Rand ab, ergibt sich der druckbare Bereich.



physikalische Seite : a x b
logische Seite : c x b
druckbarer Bereich : c x d

a = physikalische Papierbreite

b = physikalische Papierlänge

c = logische Seitenbreite

d = druckbare Seitenlänge

e = oberer Rand

f = unterer Rand

Der obere und untere Rand des bedruckbaren Bereiches von 4,7 mm und 3 mm ist konstant und durch die Mechanik des Druckwerkes vorgegeben.

Die Maße und Ränder der verschiedenen Papierformate sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Neben den aufgeführten Papierformaten wird im Menü auch **FREE** angeboten. Die Mindestgröße für dieses Format muß 86,4 mm x 139,7 mm (3,4 " x 5,5 ") betragen.

Weiterführende Informationen zum Format FREE finden am Ende des Kapitels.

Seitenmaße in mm

	a	b	c	d	e	f
A4	210,0	297,0	197,4	288,5	4,7	3,0
A5	148,0	210,0	135,3	201,5	4,7	3,0
A6	105,0	148,0	92,3	139,5	4,7	3,0
B5	182,0	257,0	169,2	248,5	4,7	3,0
C5	162,0	229,0	149,3	220,5	4,7	3,0
DL	110,0	220,0	97,3	211,5	4,7	3,0
Letter	215,9	279,4	203,2	271,0	4,7	3,0
Legal 13	215,9	330,2	203,2	321,8	4,7	3,0
Legal 14	215,9	355,6	203,2	347,2	4,7	3,0
Executive	184,2	266,7	171,5	258,3	4,7	3,0
COM-10	104,6	241,3	91,9	232,9	4,7	3,0
Monarch	98,3	190,5	85,6	182,1	4,7	3,0

Die Formate Legal 13 und Legal 14 sind nur in Verbindung mit der optionalen LEGAL-Papierkassette verfügbar.

Seitenmaße in Zoll

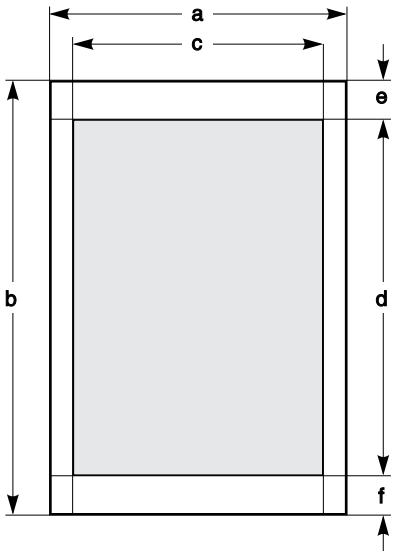
	a	b	c	d	e	f
A4	8,27	11,69	7,77	11,36	0,18	0,12
A5	5,83	8,27	5,33	7,93	0,18	0,12
A6	4,13	5,83	3,63	5,49	0,18	0,12
B5	7,17	10,12	6,66	9,78	0,18	0,12
C5	6,38	9,02	5,88	8,68	0,18	0,12
DL	4,33	8,66	3,83	8,33	0,18	0,12
Letter	8,50	11,00	8,00	10,67	0,18	0,12
Legal 13	8,50	13,00	8,00	12,67	0,18	0,12
Legal 14	8,50	14,00	8,00	13,67	0,18	0,12
Executive	7,25	10,5	6,75	10,17	0,18	0,12
COM-10	4,12	9,5	3,62	9,17	0,18	0,12
Monarch	3,87	7,5	3,37	7,17	0,18	0,12

Die Formate Legal 13 und Legal 14 sind nur in Verbindung mit der optionalen LEGAL-Papierkassette verfügbar.

Seitenmaße in Punkten

	a	b	c	d	e	f
A4	2480	3507	2330	3407	55	36
A5	1748	2480	1598	2380	55	36
A6	1240	1748	1090	1648	55	36
B5	2149	3035	1999	2935	55	36
C5	1913	2704	1763	2604	55	36
DL	1299	2598	1149	2498	55	36
Letter	2550	3300	2400	3200	55	36
Legal 13	2550	3900	2400	3800	55	36
Legal 14	2550	4200	2400	4100	55	36
Executive	2175	3150	2025	3050	55	36
COM-10	1237	2850	1087	2750	55	36
Monarch	1162	2250	1012	2150	55	36

Die Formate Legal 13 und Legal 14 sind nur in Verbindung mit der optionalen LEGAL-Papierkassette verfügbar.



physikalische Seite : a x b
logische Seite : c x b
druckbarer Bereich : c x d

a = physikalische Papierbreite

b = physikalische Papierlänge

c = logische Seitenbreite

d = druckbare Seitenlänge

e = oberer Rand

f = unterer Rand

Die Ausrichtung der Seite im Hochformat (Portrait) oder Querformat (Landscape) bestimmt auch die Ausrichtung der logischen Seite. Die Wahl der Ausrichtung muß allen anderen Formatierungsbefehlen vorausgehen. Es werden die Standardwerte für die Ränder, die Textlänge, die horizontale und vertikale Cursorbewegung eingestellt. Die automatische Makroausführung (Kapitel 9) wird beendet. Entsprechend der Ausrichtung werden die primäre und die sekundäre Schriftart festgesetzt. Die Standardausrichtung ist das Hochformat.

Beachten Sie den Unterschied zwischen dem Kleinbuchstaben l und der Ziffer 1 und dem Großbuchstaben O und der Ziffer 0. PCL verwendet Ziffern und Zahlen nur im vorletzen Feld, im Wertefeld. PCL-Befehle schließen immer mit einem Großbuchstaben ab.

Hochformat	ESC & l 0 O
Querformat	ESC & l 1 O

Weitere Information zur Seitenausrichtung finden sich in »Kapitel 6: HP - Schriftenmerkmale und -auswahl« .

Die logische Seite wird zunächst intern im Drucker aufgebaut und solange bearbeitet, bis sie alle zu druckenden Elemente beinhaltet. Nach dem Ausgabebefehl »Seitenvorschub« wird sie auf das Papier, die physikalische Seite, übertragen und gedruckt.

PCL 4.5 stellt für Festlegung einer Position auf der logischen Seite einen imaginären Cursor zur Verfügung, welcher innerhalb der logischen Seite bewegt werden kann. Die Position des Cursors gibt die Stelle an, an der das nächste Zeichen erscheint. Nachfolgende Grafikbefehle beziehen sich ebenfalls auf diese Position.

Das Koordinatensystem

Mit Hilfe des Koordinatensystems kann jeder Punkt auf der logischen Seite genau angegeben werden. In waagerechter Richtung nach rechts verläuft die X-Achse, die Y-Achse verläuft senkrecht von oben nach unten. Bezugspunkt ist der Nullpunkt (0,0), der sich am linken oberen Rand der logischen Seite befindet. Der Nullpunkt ist verschiebbar.

Die senkrechte Position des Cursors wird durch den aktuell gesetzten oberen Rand festgelegt. Standardmäßig ist der obere Rand so eingestellt, daß der Cursor sich im druckbaren Bereich befindet. Ränder können mit Hilfe von Druckerbefehlen geändert werden. Die Angabe der X- und Y-Werte kann wahlweise in Punkten oder Dezipunkten erfolgen.

Ein Punkt ist mit 1/300 Zoll (0,085 mm) die kleinste Einheit, die Ihr Drucker aufgrund seiner Auflösung darstellen kann. Ein Dezipunkt ist definiert als 1/720 Zoll (0,035 mm), als der zehnte Teil eines typografischen Punktes von PCL. Für den Bezug innerhalb von Texten können die Werte für die X-Achse zusätzlich in Zeichenspalten, die für die Y-Achse in Zeilen angegeben werden. Die Breite einer Zeichenspalte wird durch den Wert der horizontalen Cursorbewegung (Horizontal Motion Index, HMI) festgelegt. Der Zeilenabstand wird durch den Wert für die vertikale Cursorbewegung (Vertical Motion Index, VMI) oder die Anzahl der Zeilen pro Zoll (Lines per Inch, lpi) angegeben.

Bei der Positionierung von Texten und Grafiken auf der Seite ist folgendes zu beachten: Grafiken, die im druckbaren Bereich begonnen wurden und dessen Rand überschreiten, werden an dieser Stelle abgeschnitten. Zeichen, die auch nur zum Teil außerhalb des druckbaren Bereiches liegen würden, werden nicht gedruckt.

Formatierungsbefehle

Papierformat

ESC & l # A

Das gewünschte Papier- bzw. Umschlagformat wird ausgewählt. Im Wertefeld wird anstelle des »#« gemäß nachfolgender Tabelle das Papierformat festgelegt.

Wert	Format	Maße
1	Executive	7,25 x 10,50 Zoll
2	Letter	8,50 x 11,00 Zoll
3	Legal 14	8,50 x 14,00 Zoll
9	Legal 13	8,50 x 13,00 Zoll
26	A4	210 x 297 mm
25	A5	148 x 210 mm
24	A6	105 x 148 mm
100	B5	176 x 250 mm
80	Monarch	3,88 x 7,50 Zoll
81	Commercial 10	4,13 x 9,50 Zoll
90	International DL	4,33 x 8,66 Zoll
91	International C5	6,38 x 9,02 Zoll

Für das Papierformat Legal ist die optionale LEGAL-Papierkassette erforderlich.

Bevor dieser Befehl Auswirkung zeigt, werden noch im Drucker befindliche Seiten gedruckt. Anschließend werden die Ränder und die Textlänge auf ihre Standardwerte gesetzt, und das automatische Makro-Overlay ausgeschaltet. Ist keine Papierkassette mit dem gewünschten Format eingesetzt, erfolgt eine Fehlermeldung. Diese zeigt sowohl das gewünschte Papierformat als auch den Papierschacht, in welchem der Drucker diese Kassette erwartet. Soll beispielsweise das Papierformat auf DIN A5 festgelegt werden, lautet der Befehl: ESC & l 25 A.

Nähere Erläuterungen finden Sie in »Kapitel 8: HP - Makros« .

Seitenlänge

ESC & l # P

Sowohl im Querformat als auch im Hochformat wird die Seitenlänge immer als die tatsächliche Länge des Papiers angegeben.

Die Seitenlänge wird durch die Anzahl der Zeilen festgelegt. Die Anzahl der Zeilen ergibt sich, wenn man die Länge der Seite in Zoll mit der aktuellen lpi-Einstellung (lines per inch) multipliziert. Die Standardeinstellung des Druckers beträgt 66 Zeilen pro Seite.

Die noch im Drucker befindlichen Seiten werden zunächst unverändert gedruckt. Die Ränder und die Textlänge werden auf ihre Standardwerte gesetzt, und das automatische Makro-Overlay wird ausgeschaltet. Befindet sich der Drucker im Modus »manueller Papiereinzug«, wird der Befehl ignoriert. Der Befehl wird ebenfalls ignoriert, wenn das gewünschte Format außerhalb der zulässigen Grenzwerte liegt oder der VMI (vertical motion index, wird nachfolgend erklärt) auf 0 gesetzt wurde. Ergibt sich aus der neuen Seitenlänge ein anderes Papierformat als das im Menü eingestellte, wird über das Anzeigefeld eine neues Blatt Papier angefordert.

Bei einer Seitenlänge von einem Zoll oder kleiner führt der Drucker keinen automatischen Seitenvorschub aus. Beträgt das gewählte Papierformat 1/2 Zoll, wird auch der obere Rand ignoriert.

	Hochformat		**Querformat**	
Papierformat	**6 lpi**	**8 lpi**	**6 lpi**	**8 lpi**
A4	70	93	49	66
A5	49	66	34	45
B5	60	80	42	57
A6	34	45	19	25
Letter	66	88	51	68
Legal 13	78	104	51	68
Legal 14	84	112	51	68
Executive	60	80	43	58

Der Tabelle sind die Höchstwerte für die Seitenlänge zu entnehmen.

Bei einer DIN A4-Seite ergibt sich beispielsweise eine Seitenlänge von 70 Zeilen (11 2/3 Zoll x 6 Zeilen pro Zoll): ESC & l 70 P.

Die logische Seite

ESC & l # U

Linker Rand der logischen Seite

In Dezipunkten (n 720/Zoll) wird der linke Rand der logischen Seite, also der Abstand zwischen der physikalischen linken Blattkante und dem Beginn der logischen Seite festgelegt. Zwei Nachkommastellen werden ausgewertet. Negative Werte verlagern den Beginn der logischen Seite außerhalb der physikalischen Seite. Beachten Sie in jedem Fall den druckbaren Bereich.

ESC & l # Z

Oberer Rand der logischen Seite

Der obere Rand der logischen Seite wird in Dezipunkten (n 720/Zoll), als Abstand zwischen der physikalischen oberen Blattkante und dem Beginn der logischen Seite festgelegt. Zwei Nachkommastellen sind zulässig. Negative Werte verlagern den Beginn der logischen Seite außerhalb der physikalischen Seite. Beachten Sie in jedem Fall den druckbaren Bereich.

ESC & l # C

Vertikale Schrittweite (VMI)

Neben den festen Zeilenabständen des Befehls ESC & l # D kann die vertikale Schrittweite (vertical motion index, VMI) in Stufen von 1/48 Zoll (0,53 mm) eingestellt werden. Dieser Werte beeinflußt die Auswirkungen des Zeilenvorschubkommandos.

Zulässige Werte liegen im Bereich 1/48 bis 336/48 Zoll. Bis zu vier Nachkommastellen im Wertefeld werden berücksichtigt. Die vertikale Schrittweite für einen bestimmten Zeilenabstand errechnet sich, indem 48 durch den LPI-Wert (Lines Per Inch) geteilt wird. Um beispielsweise einen Zeilenabstand von 10 Zeilen pro Zoll (4.8/48 = 0,1 Zoll) zu erzielen, lautet der Befehl: ESC & l 4.8 C.

ESC & l # D

Zeilenabstand

Dieser Befehl legt wie das vorhergehende Kommando für die vertikale Schrittweite den Abstand zwischen zwei Textzeilen fest. Die Angabe erfolgt in Zeilen pro Zoll (lines per ich, lpi).

Der Standardwert beträgt 6 lpi. Zulässige Werte für den Platzhalter "#" sind 0, 1, 2, 3, 4, 6, 8, 12, 16, 24 und 48.

Eine Festlegung des Zeilenabstands auf 12 Zeilen pro Zoll kann erfolgen mit ESC & l 12 D.

Zeichenabstand, horizontale Schrittweite (HMI)

ESC & k # H

Unabhängig von dem durch die Schriftart vorgegebenen Abstand der Zeichenspalten kann dieser zusätzlich verändert werden. Kleinster möglicher Wert der horizontalen Schrittweite (horizontal motion index, HMI) ist 1/120 Zoll (0,21 mm), der größtmögliche Wert beträgt 7 Zoll (840/120 Zoll) oder 177,8 mm. Bis zu vier Nachkommastellen im Wertefeld werden berücksichtigt. Bei Proportionalschriften verändert der HMI-Wert lediglich den Raum für das Leerzeichen. Standardwert des HMI ist 12/120 = 1/10 Zoll gemäß dem Standard von 10 Zeichen pro Zoll.

Die horizontale Schrittweite für eine bestimmte Zeichendichte errechnet sich, indem 120 durch den CPI-Wert (Characters Per Inch) geteilt wird. Will man beispielsweise einen Zeichenabstand von 12 Zeichen pro Zoll (10/120 Zoll) so lautet der Befehl: ESC & k 10 H.

Textbereich und Ränder

Durch die Festlegung der Seitenränder, der Textlänge und des automatischen Seitenvorschubs (siehe unten) wird innerhalb der logischen Seite der sogenannte Textbereich festgelegt. Aus dem rechten und dem linken Rand ergibt sich die Breite des Textbereiches. Normalerweise werden nur Zeichen gedruckt, die innerhalb des Textbereiches liegen. Für den Druck eines Zeichens außerhalb des Textbereiches muß der Cursor dorthin positioniert werden. Das zu druckende Zeichen muß weiterhin innerhalb des druckbaren Bereiches liegen.

Der Seitendrucker ist so eingestellt, daß an allen vier Kanten einer Seite ein Rand bleibt, auf dem nicht gedruckt werden kann. Der Drucker gibt folgende Standardwerte vor: Die Standardeinstellungen für den linken und rechten Rand betragen 0,25 Zoll (6,4 mm), die für den oberen und unteren Rand 0,5 Zoll (12,7 mm).

Mit den folgenden Seitenformatierungsbefehlen lassen sich die Seitenränder einstellen. Es ist in jedem Fall sicherzustellen, daß der Befehl nicht mit der verwendeten Software in Konflikt gerät. Da die meisten Anwendungsprogramme eine Seitenformatierung vorneh-

men, können zusätzlichen Steuercodes wie automatischer Seitenvorschub (skip over perforation, siehe unten) zu unregelmäßigen Seitenumbrüchen führen.

ESC & l # E

Oberer Rand

Der obere Rand ist definiert als der Abstand zwischen dem oberen Rand der logischen Seite (dem Nullpunkt) und dem Anfang des Textbereiches. Mit diesem Befehl können Sie den Standardwert von 0,5 Zoll für den oberen Rand verändern. Falls der Wert für den oberen Rand die Grenzen der logische Seite überschreitet oder der Zeilenabstand (VMI, vertical motion index) auf 0 steht, wird dieser Befehl ignoriert.

Wenn Sie z.B. in Zeile 18 mit dem Drucken beginnen wollen, lautet der Befehl: ESC & l 18 E.

Mit Hilfe des nächsten Befehls wird der Cursor anschließend zum neu definierten oberen Rand bewegt: ESC & a 0 R.

Bei den Werte 0 und 1 für den oberen Rand steht der Cursor bezogen auf 6 Zeilen pro Zoll und beispielsweise der Schriftart Courier außerhalb des druckbaren Bereiches.

ESC & l # F

Textlänge

Dieser Befehl legt die Anzahl der Textzeilen auf der logischen Seite fest und bestimmt damit den unteren Rand. Die Zählung beginnt am oberen Rand. Wenn Sie z.B. 55 Zeilen pro Seite drucken wollen, lautet der Befehl: ESC & l 55 F.

Falls der Wert für den oberen Rand die logische Seite überschreitet oder der Zeilenabstand (VMI vertical motion index) auf 0 steht, wird dieser Befehl ignoriert.

ESC & l 1 L	aktivieren	Automatischer Seitenvorschub (Sprung über die Perforation)
ESC & l 0 L	deaktivieren	

Wenn auch bei den Einzelblättern eines Seitendruckers keine Perforation existiert, so wird hier dennoch dieser Begriff verwandt, der bei Zeilendruckern üblich ist. Als Perforationsbereich wird der Abschnitt zwischen dem unteren Rand der aktuellen und dem oberen Rand der nächsten Seite definiert. Ist der automatische Seitenvorschub aktiviert, kann in diesem Bereich nicht gedruckt werden. Überschreitet ein Zeilenvorschub den im Textlängebefehl festgeleg-

ten unteren Rand, wird diese Seite ausgedruckt und der Cursor auf dem oberen Rand der nächsten Seite gesetzt.

Dieses Kommando wird typischerweise dort eingesetzt, wo unformatierte Listen ausgedruckt werden sollen. Da Ihr Seiten-Drucker eine Seite erst nach dem Empfang eines FORM FEED-Befehls ausgibt, würden längere Listen nicht gedruckt. Außerdem kann mit diesem Befehl vermieden werden, daß Zeichen im nicht druckbaren Bereich abgebildet werden.

Die Anwendung dieses Kommandos kann in Verbindung mit der Seitenformatierung eines Anwendungsprogrammes zu unerwünschtem Seitenumbruch führen.

Linker und rechter Rand

Der linke und der rechte Rand werden jeweils durch eine Zeichenspaltenzahl bestimmt, die von der linken Kante der logischen Seite aus gemessen wird. Die Breite einer Zeichenspalte ändert sich mit dem Zeichenabstand, welcher wiederum durch die Schriftart vorgegeben ist. Die Zeichenspaltenbreite wird auch als horizontale Cursorbewegung (horizontal motion index, HMI) bezeichnet. Eine Änderung des HMI hat keinen Einfluß auf die gesetzten Ränder.

Mit Hilfe der Befehle für die Cursorpositionierung kann dieser auch außerhalb des rechten und linken Randes bewegt werden. Dabei ist in jedem Fall der bedruckbare Bereich zu beachten.

Mit ESC 9 lassen sich die Einstellungen für den linken und rechten Rand auf die Standardwerte zurücksetzen.

Linker Rand

ESC & a # L

Der Wert für den linken Rand wird in Zeichenspalten angegeben. Die erste Zeichenspalte ist die 0; sie liegt am linken Rand der logischen Seite. Zur Einstellung des linken Randes auf Spalte 10 beispielsweise ersetzen Sie in der Escape-Sequenz das #-Zeichen durch den Wert 10: ESC & a 10 L.

Rechter Rand

ESC & a # M

Sollen die neuen Ränder bereits in der aktuellen Zeile wirksam werden, muß der Cursor durch den folgenden Befehl zur neu definierten Einstellung bewegt werden: ESC & a 0 R.

Der rechte Rand wird ähnlich wie der linke Rand als Anzahl Zeichenspalten beginnend vom logischen linken Rand der Seite aus definiert. Deshalb muß der Wert für den rechten Rand größer als der für den linken sein, kleinere Werte werden ignoriert.

Beispiel: Der rechte Rand soll auf die Zeichenposition 65 gesetzt werden. In Verbindung mit dem linken Rand von 10 ergibt sich eine

mögliche Textbreite von 55 Zeichen. Durch die mögliche Kombination beider Befehle in einer Befehlskette können beide Ränder gleichzeitig gesetzt werden: ESC & a 10 l 65 M.

Automatischer Zeilenumbruch

ESC & s 0 C	aktivieren
ESC & s 1 C	deaktivieren

Normalerweise werden Zeichen, die außerhalb des rechten Randes gedruckt werden sollen, nicht dargestellt. Wird der automatische Zeilenumbruch mit Hilfe des Kommandos ESC & s 0 C aktiviert und erreicht der Cursor den rechten Rand, so erfolgt automatisch ein Wagenrücklauf (CR) und Zeilenvorschub (LF).

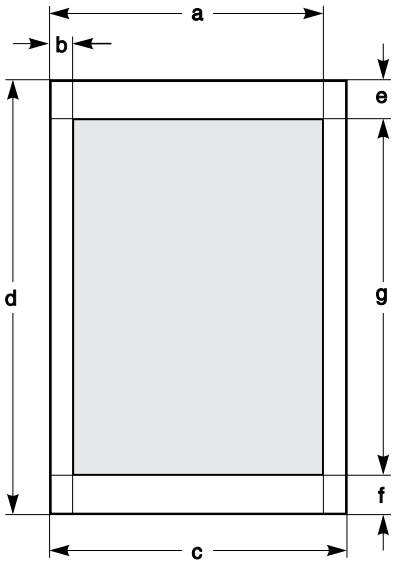
Mit Hilfe des Kommandos ESC & s 1 C kann der automatische Zeilenumbruch ausgeschaltet werden. Dies ist auch die Standardeinstellung.

Horizontale Ränder löschen

ESC 9

Der rechte und der linke Rand werden auf ihre Standardwerte zurückgesetzt. Beim linken Rand ist das der Wert 0, beim rechten der rechte Rand der logischen Seite.

Darstellung der Ränder



a = rechter Rand

b = linker Rand

c = Seitenbreite

d = Seitenlänge

e = oberer Rand

f = unterer Rand

g = Textlänge

physikalische Seite : c x d
druckbarer Bereich : (a-b) x g

Freies Papierformat

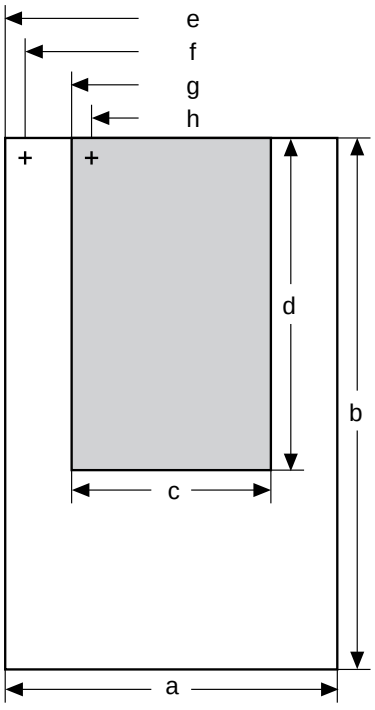
Wollen Sie Papier verwenden, das nicht den Standardformaten wie A4 oder A5 entspricht, können Sie die Menüeinstellung **FREE** wählen. Dann sind folgende Hinweise zu beachten:

Minimale/maximale Abmessungen:

Breite:	86,4	bis	215,9 mm	3,4	bis	8,5	Zoll
Länge:	139,7	bis	355,6 mm	5,5	bis	14,0	Zoll

Der Cursor wird automatisch an die Stelle positioniert, die sich beim Format Legal (8,5 Zoll bzw. 215,9 mm breit) ergäbe und liegt damit außerhalb des druckbaren Bereichs. Der Cursor muß also neu positioniert werden.

Die nachfolgende Darstellung verdeutlicht dies. Als Beispiel dient ein Blatt der Breite 5,0 Zoll und der Länge 6 Zoll.



a = Breite des Legal-Papiers, 8,5 Zoll

b = Länge des Legal-Papiers, 14 Zoll

c = Breite des Freiformates: Beispiel 5 Zoll

d = Länge des Freiformates: Beispiel 6 Zoll

e = physikalischer Rand der Legal-Seite

f = Standard-Cursorposition der Legal-Seite, 0,25 Zoll von oben und von links

g = physikalischer Rand der Freiformat-Seite

h = neue Cursorposition, 0,25 Zoll vom Rand

Nach der Wahl der Papierzufuhr muß zuerst die Seitenlänge und anschließend die Cursorverschiebung festgelegt werden.

Die Seitenlänge wird wie folgt eingestellt: Bei 6 Zeilen pro Zoll und einer Seitenlänge von 6 Zoll ergeben sich 36 Zeilen. Standardmäßig wird ein oberer Rand von 0,25 Zoll festgelegt, der Cursor steht also bereits in der vierten Zeile. Daraus geben sich 32 verbleibende Zeilen pro Seite. Mit Hilfe des Befehls ESC & l 32 F können Sie dies festlegen.

Schließlich muß die erforderliche horizontale Verschiebung des Cursors berechnet werden Die Papierführungsschienen auf der Papierkassette bzw. des Universaleinzugs sind bündig auf das freie Papierformat einzustellen. Aufgrund der Zentrierung wird der Unterschied zwischen dem Legal-Format (8,5 Zoll) und dem Beispielblatt (5 Zoll) halbiert: (8,5 - 5) / 2. Auch beim Freiformat soll wieder ein Rand von einem viertel Zoll eingehalten werden. Der Cursor muß also um 1,75 Zoll nach rechts verschoben werden. Dies geschieht beispielsweise durch den Befehl ESC & l # U, wobei das Wertefeld eine Verschiebung in 720stel Zoll angibt. 1260/720stel Zoll entsprechen 1,75 Zoll. Damit lautet der Befehl: ESC & l 1260 U.

Kapitel 5: HP - Cursor-Positionierung

Der Cursor

Als Cursor wird eine gedachte Positionierhilfe bezeichnet, die der aktuelle Zeichenposition auf der logischen Seite entspricht. Auch mögliche Grafikbefehle beziehen sich auf den gedachten, nicht sichtbaren Cursor. Die Beschreibung einer Seite vereinfacht sich durch den Begriff eines freibeweglichen Cursors, wie er auch in vielen Anwendungsprogrammen Verwendung findet.

Überschreiten die Positionierungsbefehle die logischen Seitengrenzen, so wird der Cursor jeweils auf den aktuellen Rand der logischen Seite gesetzt.

Für die Positionierung des Cursors wird das Koordinatensystem von PCL zugrundegelegt, welches in Punkten oder Dezipunkten angegeben werden kann. X-Koordinaten können zusätzlich in Spalten, Y-Koordinaten zusätzlich in Zeilen beschrieben werden, wobei diese beiden wiederum vom HMI und VMI abhängen.

Die horizontale und vertikale Schrittweite (HMI und VMI) werden in »Kapitel 4: HP - Seitenformatierung« beschrieben.

absolute Positionierung

Vom Nullpunkt der logischen Seite (oberer, linker Rand) kann der Cursor absolut bewegt werden, um jeden beliebigen Punkt auf der Seite zu erreichen. Das Wertefeld muß vorzeichenlos sein, um die absolute Positionierung anzuzeigen. Kleinster möglicher Wert ist jeweils die 0.

relative Positionierung

Außerdem kann der Cursor von seiner aktuellen Position aus relativ bewegt werden. Bei der relativen Cursorpositionierung muß der Zahlenwert mit einem Vorzeichen versehen sein.

Horizontale Cursor-Positionierung

Der Cursor wird innerhalb der logischen Seite absolut oder relativ in horizontaler Richtung auf der aktuellen Zeile bewegt. Positive Werte bewegen den Cursor nach rechts, negative Werte (bei relativer Positionierung) nach links.

Cursor-Bewegung in Spalten

ESC & a # C

Bei dieser Escape-Sequenz wird im Wertefeld eine Zeichenspalte angegeben, wobei sich die Spaltenbreite nach dem HMI richtet. Bis zu vier Nachkommastellen werden ausgewertet. Die Cursorbewegung erfolgt innerhalb der aktuellen Zeile.

Cursor-Bewegung in Dezipunkten

ESC & a # H

Der Cursor wird um #/720 Zoll in der Horizontalen bewegt. Bis zu zwei Nachkommastellen sind zulässig.

Cursor-Bewegung in Punkten

ESC * p # X

Um # Punkte der Größe 1/300 Zoll (0,08 mm) wird der Cursor auf der horizontalen Achse bewegt.

Zusätzlich zu den Escapesequenzen gibt es vier Steuerzeichen, welche die horizontale Cursorposition beeinflussen.

Wagenrücklauf

ASCII	Dezimal	Hexadezimal
CR	10	0A

Der Cursor wird an den linken Rand der aktuellen Zeile bewegt. Zusätzlich wird der Zeilenende-Befehl (siehe unten) berücksichtigt.

Leerzeichen

ASCII	Dezimal	Hexadezimal
SP	32	20

Die aktuelle Schreibposition, der Cursor, wird um eine Stelle nach rechts versetzt. Bei Proportionalschriften wird nur die Breite des Leerzeichens durch den HMI verändert.

Rückwärtsschritt

ASCII	Dezimal	Hexadezimal
BS	8	08

Die aktuelle Schreibposition wird um die Breite des zuletzt gedruckten Zeichens nach links bewegt. Diese Breite wird auch für unmittelbar nachfolgende Rückwärtsschritte zugrundegelegt. Der Cursor kann maximal bis zum linken Rand zurückbewegt werden.

ASCII	Dezimal	Hexadezimal	
HT	9	09	Horizontaltabulator

Beginnend vom linken Rand aus befindet sich auf jeder achten Zeichenspalte ein horizontaler Tabulator. Der Cursor wird durch das HT-Steuerzeichen auf den jeweils nächsten Horizontaltabulator gesetzt, wobei der rechte Rand nicht überschritten wird. Bei einem HMI von 0 wird HT ignoriert.

Vertikale Cursor-Positionierung

Der Cursor wird innerhalb der logischen Seite absolut oder relativ in vertikaler Richtung in der aktuellen Spalte bewegt. Positive Werte bewegen den Cursor nach unten, negative Werte (bei relativer Positionierung) nach oben.

ESC & a # R — Cursor-Bewegung in Zeilen

Bei dieser Escape-Sequenz wird im Wertefeld eine Anzahl Zeilen angegeben, wobei sich der Zeilenabstand nach dem VMI richtet. Bis zu 4 Nachkommastellen werden ausgewertet.

ESC & a 0 R bewegt den Cursor zum aktuell definierten linken, oberen Rand.

ESC & a # V — Cursor-Bewegung in Dezipunkten

Der Cursor wird um #/720 Zoll in der Vertikalen bewegt. Bis zu zwei Nachkommastellen sind zulässig.

ESC * p # Y — Cursor-Bewegung in Punkten

Um # Punkte der Größe 1/300 Zoll (0,08 mm) wird der Cursor auf der horizontalen Achse bewegt.

ASCII	Dezimal	Hexadezimal	
ESC =	27 61	1B 3D	Halber Zeilenvorschub

Dieses Kommando bewegt den Cursor in der gleichen Zeichenspalte um eine halbe Zeile, bezogen auf den aktuellen Zeilenabstand bzw. VMI, nach unten.

Zusätzlich zu den Escapesequenzen gibt es zwei Steuerzeichen, welche die vertikale Cursorposition beeinflussen.

Zeilenvorschub

ASCII	Dezimal	Hexadezimal
LF	10	0A

Bezogen auf den aktuellen Zeilenabstand bzw. VMI wird der Cursor auf die nächste Zeile bewegt, die Spaltenposition bleibt erhalten. Zusätzlich wird der Zeilenende-Befehl (siehe unten) berücksichtigt.

Überschreitet der Cursor durch einen Zeilenvorschub den unteren Rand, wird die aktuelle Seite ausgegeben. Der verbleibende Rest des Zeilenvorschubs wird beginnend vom oberen Rand der folgenden Seite ausgeführt.

Ist der automatische Seitenvorschub aktiviert und würde der Zeilenvorschub den Cursor in den »geschützten« Bereich bewegen, so wird statt dessen die aktuelle Seite ausgegeben und der Cursor auf den oberen Rand der neuen Seite gesetzt. Die Spaltenposition bleibt erhalten.

Seitenvorschub

ASCII	Dezimal	Hexadezimal
FF	12	0C

Dieses Steuerzeichen beendet normalerweise den Aufbau einer Seiten im Drucker. Die Seite wird ausgegeben und der Cursor auf die gleiche Zeichenspalte am oberen Rand der nächsten Seite bewegt. Falls erforderlich, wird die Einstellung des Zeilenende-Befehls ausgeführt.

Zeilenende

ESC & k # G

Mit Hilfe dieses Befehls kann festgelegt werden, wie der Drucker die Steuerzeichen Wagenrücklauf, Zeilenvorschub und Seitenvorschub ausführt. ESC & k 1 G beispielsweise veranlaßt, daß auf jedes CR automatisch ein LF folgt. LF selbst und FF bleiben in diesem Fall unverändert.

Entnehmen Sie der nachfolgenden Tabelle, wie die Steuerzeichen neu belegt werden können.

Wertefeld	CR	LF	FF
0	CR	LF	FF
1	CR+LF	LF	FF
2	CR	CR+LF	CR+FF
3	CR+LF	CR+LF	CR+FF

Speichern der Cursorposition

ESC & f # S

Durch die Neupositionierung des Cursors oder auch durch den Aufruf von Makros geht die aktuelle Position verloren, wenn diese nicht gespeichert wird. Der interne Speicher für die Cursorposition kann bis zu 20 Wertepaare (X- und Y-Werte) aufnehmen, welche nach dem »first in / first out« - Prinzip gespeichert werden. Wie bei einem Stapel Spielkarten ist die zuletzt abgelegte Cursorposition als erste wieder ladbar.

ESC & f 0 S speichert die aktuelle Cursorposition.

ESC & f 1 S lädt die zuletzt abgelegte Cursorposition.

Kapitel 6: HP - Schriftenmerkmale und -auswahl

Über die Schriftarten

Der Begriff »Schriftart« oder »Font« wird Ihnen bei der Arbeit mit dem Drucker häufig begegnen. Sie können die Schriftart über das Menü, ein Softwareprogramm oder über direkte Druckerbefehle auswählen.

Die Vielseitigkeit Ihres Druckers ergibt sich unter anderem auch aus der großen Zahl verfügbarer Schriftarten. Über Schriftenkarten und ladbare Schriftarten kann diese Anzahl noch erhöht werden.

Eine Schriftart wird definiert durch eine Reihe von Merkmalen. Die einzelnen Merkmale können in der Regel verschiedene Werte oder Einstellungen haben. Erst durch die Festlegung aller Merkmale ist eine Schriftart eindeutig und unverwechselbar bestimmt.

Merkmale einer Schriftart

In der nachfolgenden Beschreibung sind die Merkmale mit fallender Priorität aufgeführt. Folgende Merkmale legen eine Schriftart fest:

Ausrichtung

Die Grundausrichtung des zu bedruckenden Blattes in Hochformat (Portrait) oder im Querformat (Landscape) hat die höchste Priorität, bestimmt also zum Teil die Gültigkeit der nachfolgenden Merkmale. Das Blatt wird in jedem Fall längs eingezogen, lediglich die logische Ausrichtung der Seite kann hoch oder quer sein.

Symbolzeichensatz

Zusätzlich zu den normalen alphanumerischen Zeichen bieten die Symbolzeichensätze weitere Sonderzeichen und Grafiksymbole aus Fremdsprachen, Mathematik, Wissenschaft und Technik. Im Symbolzeichensatz ist festgelegt, welche Zeichen für diese spezielle Schriftart verfügbar sind.

Zeichenabstand

Wichtiges Merkmal einer Schrift ist der Zeichenabstand. Vergleichbar mit der Schrift einer Schreibmaschine gibt es Schriftarten mit festem Abstand (fixed spacing, non proportional).

Dieser feste Zeichenabstand ist für alle Zeichen einer Schriftart gleich.

Bei den sogenannten Proportionalschriften dagegen hängt die Zeichenbreite von der tatsächlich benötigten Breite des dargestellten Buchstabens ab. So belegt das »l« beispielsweise weniger Raum als das »m«. Jedes Zeichen ist seiner Gestaltung entsprechend eine bestimmte Breite zugeordnet.

Zeichendichte

Diese Angabe wird nur bei nicht-proportionalen Schriftarten verwendet. Die Zeichendichte gibt die Anzahl der Zeichen pro Zoll (Characters Per Inch, CPI) an. Je mehr Zeichen pro Zoll angegeben sind, desto kleiner sind die Zeichen.

Zeichengröße

Die in verschiedenen Größen verfügbaren Zeichen werden durch die Angabe der Zeichengröße oder Zeichenhöhe in Punkt unterschieden. Ein Punkt entspricht dabei 1/72 Zoll (0,35 mm). Ein Zeichen der Größe

14,4 Punkte

hätte damit die Höhe von 5 Millimetern oder 0,2 Zoll. Die Zeichengröße entspricht etwa dem Abstand von der Unterkante eines Zeichens mit Unterlänge bis zur Oberkante eines Großbuchstabens einschließlich möglicher Akzentzeichen wie ^ ´ ` ~.

Die Zeichengröße entspricht nicht in jedem Fall der wirklichen Größe des zu druckenden Zeichens. Die Zeichengröße gibt lediglich die Größe der Zelle an, innerhalb derer das gewünschte Zeichen dargestellt wird.

Schriftlage

Hier besteht die Wahlmöglichkeit zwischen normaler oder *kursiver*, also leicht nach rechts geneigter Lage.

Druckintensität

Durch unterschiedliche Linienstärken können Zeichen innerhalb eines Textes hervorgehoben werden. Ein mit starker Linie gedrucktes Zeichen wird **fett** (bold) genannt, die Standardschrift dagegen normal (medium).

Schriftart

Über die Schriftart wird das Erscheinungsbild einer Schrift festgelegt. Die Gestaltung der einzelnen Buchstaben einer Schriftart läßt diese sachlich oder verspielt, fein fließend oder grob gebrochen wirken. Schriftarten haben Namen wie Courier, Gothic oder LinePrinter. Die Schriftart selbst hat die niedrigste Priorität. Durch die Festlegung der vorausgehenden Merkmale wird die Wahlmöglichkeit der Schriftarten, welche die Bedingungen erfüllen, eingeschränkt.

Die Merkmale für die speicherresidente Schrift Courier beispielsweise sind wie folgt festgelegt

Ausrichtung	Hochformat	(höchste Priorität)
Symbolzeichensatz	Roman-8	
Zeichenabstand	Fest	
Zeichendichte	10 CPI	
Zeichengröße	12 Punkt	
Schriftlage	normal	
Druckintensität	mittel	
Schriftart	Courier	(niedrigste Priorität)

Ihr Drucker bietet drei Quellen für Schriftarten an. Neben den internen Schriftarten können Sie die Schriftenvielfalt über externe Schriftenkarten oder ladbare Schriftarten erweitern. Diese Möglichkeiten werden nachfolgend beschrieben.

Priorität der Merkmale

Neben den Werten der Merkmale spielt auch ihre Rangordnung oder Priorität eine Rolle. Merkmale höherer Priorität beeinflussen Merkmale niederer Priorität oder schränken diese ein. Wird ein Merkmal höherer Priorität geändert, so wird möglicherweise ein gewünschtes Merkmal niedriger Priorität ignoriert, falls es für die gewünschte Schriftart nicht verfügbar ist. Ist beispielsweise die zur Zeit aktive Schrift fett (Druckintensität) und wird nun das Merkmale kursiv aktiviert (Schriftlage), so wird die Fettschrift ausgeschaltet, um das Merkmal höherer Priorität erfüllen zu können.

Zusätzlich zu der Priorität der Merkmale gibt es ein weiteres Kriterium für die Auswahl einer Schrift, die Herkunft. Ihr Drucker verfügt über Bitmusterschriften, welche Punkt für Punkt im Druckerspeicher abgelegt sind. Wurde eine Schriftart festgelegt, so wird in der nachfolgenden Tabelle von oben beginnend eine Schriftart ausgewählt, welche diese Kriterien erfüllt. Zum einen wird also Bitmusterschriften der Vorzug gegeben, zum anderen werden zunächst ladbare, dann Kartenschriften und dann erst residente Schriften ausgewählt, falls keine der vorangegangenen die Kriterien erfüllt.

Herkunft von Schriftarten	**Priorität**
Ladbare Bitmusterschriften	höchste
Schriftenkarte - Bitmusterschriften	
interne Schriftarten - Bitmusterschriften	niedrigste

Verwendung der residenten Schriftarten

Die nur in bestimmten Größen verfügbaren Bitmuster-Schriften (bitmapped fonts) werden von PCL 4.5-Druckern (entsprechend HP-LaserJet IIP) unterstützt. Wie der Name andeutet, sind bitmapped fonts als Bildpunktmuster im Speicher des Druckers oder einer Schriftenkarte abgelegt und deshalb in der Größe vorgegeben. Bitmusterschriften sind nicht weiter veränderbar und in eingeschränkter Anzahl, Schriftschnitten und Größen vorgegeben.

Querformat-Schriften werden innerhalb des Druckers durch Drehung der Punktmusterdaten von Hochformat-Schriften erzeugt.

Verfügbare Schriftarten

Der Drucker hat verschiedene residente (interne) Schriftarten. Interne Schriftarten belegen keinen zusätzlichen Speicher und sind ständig verfügbar. Ihre Anzahl ist vorgegeben.

Ihr Seitendrucker			**HP SII-P**		
Resident			**Resident**		
Courier normal	10	12 pt	Courier normal	10	12 pt
Courier fett	10	12 pt	Courier fett	10	12 pt
Courier kursiv	10	12 pt	Courier kursiv	10	12 pt
Courier normal	12	10 pt	Courier normal	12	10 pt
Courier fett	12	10 pt	Courier fett	12	10 pt
Courier kursiv	12	10 pt	Courier kursiv	12	10 pt
	16,66	8,5 pt	LinePrinter	16,66	8,5 pt

Resident			**Schriftenkassette B**	
Dutch normal	(B)	8 pt	TMS Roman normal	8 pt
Dutch normal	(B)	10 pt	TMS Roman normal	10 pt
Dutch kursiv	(B)	10 pt	TMS Roman kursiv	10 pt
Dutch fett	(B)	10 pt	TMS Roman fett	10 pt
Swiss fett	(B)	14,4 pt	Helvetica fett	14,4 pt

Dutch gleicht im Erscheinungsbild der Schrift TMS Roman.

Swiss gleicht im Erscheinungsbild der Schrift Helvetica.

Die Schriften der Kassette B sind nur als US-ASCII Zeichensatz vorhanden, beinhalten also keine Umlaute. Für die anderen Schriftarten sind bis zu 39 Symbolzeichensätze verfügbar.

Resident			**Schriftenkassette F**	
Dutch normal	(F)	8 pt	TMS Roman normal	8 pt
Dutch normal	(F)	10 pt	TMS Roman normal	10 pt
Dutch kursiv	(F)	10 pt	TMS Roman kursiv	10 pt
Dutch fett	(F)	10 pt	TMS Roman fett	10 pt
Swiss fett	(F)	14,4 pt	Helvetica fett	14,4 pt

Resident		
*Dutch comp. normal	(B)	8 pt
*Dutch comp. normal	(B)	10 pt
*Dutch comp. kursiv	(B)	10 pt
*Dutch comp. fett	(B)	10 pt

Die Schrift Dutch compressed ist nur als US-ASCII Zeichensatz vorhanden, beinhaltet also keine Umlaute. Für die anderen Schriftarten sind bis zu 39 Symbolzeichensätze verfügbar.

Eine vollständige Aufzählung der Schriftarten und Symbolzeichensätze auch der lieferbaren Schriftenkarten finden Sie in den Kapiteln »HP-Befehlsübersicht« bzw. »HP-Zeichensätze«.

Bereits die residenten Schriftarten bieten Abwechslung für eine Vielzahl von Anwendungen. Die Courierschrift beispielsweise wirkt wie eine Schreibmaschinenschrift, die sich für Berichte und Textentwürfe eignet. Die Proportionalschriften Swiss und Dutch bieten ein Schriftbild, welches Ihren Texten ein professionelles Aussehen verleiht. Die Schriftart Dutch wird oft für Fließtext genommen, die Schriftart Swiss dagegen findet oft in Überschriften Verwendung. Courier oder im Querformat lassen sich beispielsweise in einer breiten Tabelle verwenden.

Einige der internen Schriftarten sind mit den Buchstaben (B), (F) versehen. Diese Schriften entsprechen denen der Hewlett-Packard-Schriftenkassette B oder F. Die Schriften der Kassette F sind vorzuziehen, da diejenigen der Kassette B nur im eingeschränkten US-ASCII-Zeichensatz vorliegen, also keine Umlaute enthalten. Außerdem sind die Zeichenabstände zwischen den Kassetten B und F unterschiedlich.

Falls Ihre Software über einen entsprechenden Treiber verfügt, wird die Anwendung und Auswahl internen Schriften erleichtert.

Sie brauchen lediglich die gewünschte Schriftart über die Software auszuwählen. Ihr Programm sendet dann die entsprechenden Steuerbefehle zum Drucker. Sollten Sie keinen Treiber im Programm finden, der die Produktbezeichnung Ihres Druckers widerspiegelt, können Sie einen Treiber für den HP LaserJet Serie IIP verwenden.

Für den Zugang zu allen internen Schriften Ihres Druckers müssen Sie Ihre Software so einstellen, daß sie zwischen den HP-Kassetten B und F unterscheiden kann.

Enthält Ihre Software keinen entsprechenden Druckertreiber, so läßt sich die Auswahl der Schriftarten am besten über das Druckermenü vornehmen. Wählen Sie die Einstellung **RESIDENT** für den Menüpunkt **FONT SOURCE** und die Kennung der gewünschten Schriftart im Menüpunkt **FONT No**. Die ausgewählte Schriftart bleibt solange aktiv, bis Sie über das Anwendungsprogramm eine andere Schriftart wählen.

Vielfältiger, aber auch aufwendiger, kann man die Schriftarten wie bereits beschrieben über Steuerbefehle auswählen. Dazu müssen Sie dem Drucker die Steuerbefehle aus der Anwendung heraus oder unter Einsatz einer Programmiersprache, wie etwa BASIC, übermitteln. Auf diese Möglichkeit wird in »Kapitel 3: HP - Die Grundlagen von PCL 4.5« näher eingegangen.

Verwendung von Schriftenkarten

Nicht alle residenten Schriftarten und Kartenschriften sind in allen Anwendungsprogrammen verfügbar. Informationen darüber, welche Schriften von welchen Programmversionen unterstützt werden, können Sie bei Ihrem Softwarelieferanten erhalten.

Es ist möglich, durch den Einsatz von Schriftenkarten die Anzahl der verfügbaren Schriftarten zu erhöhen. Schriftenkarten belegen keinen zusätzlichen Speicherplatz und sind in größerer Vielfalt als die internen Schriften verfügbar. Viele Karten werden bereits von den Anwendungsprogrammen unterstützt.

Die Auswahl einer Schriftart von einer Schriftenkarte wird vereinfacht, wenn die von Ihnen verwendete Software über einen Treiber verfügt, der diese Schriftenkarte berücksichtigt. Sollte ein Treiber für Ihren Drucker nicht verfügbar sein, können Sie den Treiber für den HP LaserJet Serie II verwenden.

Indem Sie bei eingebauter Schriftenkarte im OFF LINE-Modus die Taste *PRINT TEST* betätigen, erhalten Sie einen Ausdruck aller verfügbaren Schriftarten, welcher auch die Kennung (ID) der Kartenschriftarten anzeigt.

Diese Kennung können Sie auch verwenden, wenn Sie Schrift einer Schriftenkarte über die Menüpunkt **FONT SOURCE** und **FONT SELECT** auswählen möchten.

Residente und Kartenschriften sind jeweils sowohl im Hoch- als auch im Querformat verfügbar, bzw. können in letzteres umgerechnet werden.

In »Kapitel 11: HP - Befehlsübersicht« finden Sie eine Übersicht aller Schriftenkarten für Ihren Seitendrucker.

Verwendung ladbarer Schriftarten

Neben den fest eingebauten und den auf Schriftenkarten verfügbaren Schriftarten kann der Drucker auch ladbare Schriftarten (downloaded fonts oder softfonts) im Hewlett-Packard-Format verarbeiten. Damit haben Sie Zugriff auf eine große Palette von Schriftarten verschiedener Hersteller wie etwa »Bitstream« und »Fontware«. Das Angebot an Softfonts ist sehr umfangreich, so daß auch ausgefallene Schriftarten verfügbar sind. Auf die Vielzahl und Verschiedenheit der lieferbaren Schriften kann an dieser Stelle nicht weiter eingegangen werden.

Sind auch ladbare Schriften etwas aufwendiger zu handhaben als residente oder Kartenschriften, so stellen sie dennoch eine gute Möglichkeit dar, Ihren Vorrat an Schriftarten zu ergänzen. Im Gegensatz zu Schriftenkarten belegen ladbare Bitmusterschriftarten Speicherkapazität und benötigen Zeit beim Laden.

Der Einsatz der ladbaren Schriften vereinfacht sich, wenn das Anwendungsprogramm diese unterstützt. Sollte dies nicht der Fall sein, so ist die Verwendung von Softfonts dennoch möglich, da es ergänzende Hilfs- und Dienstprogramme gibt, die den Zugriff ermöglichen. Der Funktionsumfang dieser Programme reicht vom Übertragen dieser Schriften zum Drucker (Download) bis hin zum Druckersteuerungssystem, das als Hintergrundprogramm seinen Dienst versieht.

Nach dem Laden der Softfonts in den Drucker erscheinen diese zusammen mit der zugehörigen Kennung (ID) auf dem Musterausdruck beim Selbsttest. Wenn Sie im Druckermenü den Punkt **FONT SRC** auf **DLLSOFT** umschalten, werden unter **FONT NO** der Kennung der ladbaren Schriftarten aufgelistet, und Sie können diese bequem über das Menü auswählen.

Ladbare Bitmuster-Schriftarten benötigen entsprechende Speicherkapazität. Sämtliche Zeichen müssen in den Drucker geladen werden, auch wenn nur ein Teil davon tatsächlich benutzt wird. Jedes Zeichen enthält Informationen über die Bildpunkte in einem 300 x 300 DPI großen Raster. Hieraus ergibt sich eine entsprechende Anzahl Bytes. Zum einen wird dadurch der Druckvorgang unter Umständen langsamer.

Zum anderen steht der notwendige Speicher für aufwendige Grafiken oder Makros nicht mehr zur Verfügung.

Als Abhilfe oder bei häufiger Anwendung von Softfonts empfiehlt sich der Einbau einer Speichererweiterung.

Wahl einer Schriftart im Menü

Vor der Auswahl einer Schriftart können Sie eine Liste der zur Zeit im Drucker verfügbaren Schriften ausdrucken lassen. Schalten Sie dazu den Drucker in den OFF LINE-Modus (*ON-LINE* -Taste drükken) und betätigen Sie dann die Taste *PRINT MENU/Print Fonts* länger als zwei Sekunden. Die Meldung **PRINTING FONTS** erscheint in der Anzeige, und ein Muster aller verfügbaren Schriftarten und ihrer Kennung wird ausgedruckt.

Zur Auswahl einer Standardschriftart über das Hauptmenü rufen Sie innerhalb der Gruppe **FONTS & SYMBOLS** den Menüpunkt **FONT SRC** (font source) auf, um festzulegen, ob die Schriftart resident verfügbar (**RESIDENT**), aus einer eingesetzten Schriftenkarte (**CARD**) oder per Software (**DLLSOFT**) geladen wurde.

Wählen Sie die Quelle der gewünschten Schriftart durch Drücken der Taste *NEXT+* oder *LAST-* aus. Drücken Sie die *ENTE*-Taste zur Bestätigung Ihrer Wahl. Im Menüpunkt **FONT NO.** blättern Sie durch die Kennung der verfügbaren Schriftarten der vorher gewählten FONT SOURCE. Bestätigen Sie diese Wahl, indem Sie die *ENTE*-Taste drücken. Die Buchstaben vor den Schriftartkennungen stehen für residente (**I**: internal fonts), Karten- (**C**: card fonts) und ladbare Schriftarten (**S**: soft fonts)

Beachten Sie bei der Auswahl einer Schriftenkarte über den Menüpunkt **HP CART** (HP cartridge), daß die HP-Schriftenkassette B lediglich den ASCII-Zeichensatz, die F-Kassette dagegen alle 40 Symbolzeichensätze unterstützt.

Auch der Symbolzeichensatz kann im Hauptmenü festgelegt werden. Verwenden Sie dazu den Menüpunkt **SYMBOL**.

Nach dem Beenden des Menümodus durch Drücken der *ON-LINE* -Taste ist die von Ihnen gewählte Schrift als Standardschrift festgelegt.

Schriftanwahl über Steuerbefehle

Indem die einzelnen Merkmale, die eine Schriftart ausmachen, über Escapesequenzen festgelegt werden, erfolgt die Auswahl einer Schriftart vom Computer aus. Die gewählte Schriftart muß im Drucker resident, auf Schriftenkarte oder als Softfont geladen vorhanden sein.

Ihr Drucker kann zwei Schriftartbeschreibungen, die Primär- und die Sekundärschrift, speichern. Diese beiden sind unabhängig von einander als Standardschriftart festzulegen.

Die vollständigen Befehlssequenzen zur Auswahl von Schriften finden Sie in »Kapitel 11: Befehlsübersicht«.

ESC (3 @

Primärschrift festlegen

Definiert die Standardschrift in aktueller Orientierung als Primärschrift.

ESC) 3 @

Sekundärschrift festlegen

Definiert die Standardschrift in aktueller Orientierung als Sekundärschrift.

Standardmäßig ist die Primärschrift aktiv, so daß sich alle Änderungen der Merkmale auf sie beziehen. Sind Primär- und Sekundärschrift festgelegt, so kann mit den beiden Steuerzeichen SI (shift in) und SO (shift out) eine schnelle Umschaltung erfolgen. Wurde die Primär- oder Sekundärschrift nicht vorher festgelegt, wird die residente Standardschrift oder die einer Schriftenkassette ausgewählt.

ASCII	Dezimal	Hexadezimal	
SI	15	0F	Primärschrift aktivieren

ASCII	Dezimal	Hexadezimal	
SO	14	0E	Sekundärschrift aktivieren

Festlegung der Merkmale

Jeder Schriftart ist eine Befehlskette zugeordnet, die diese vollständig in all ihren Merkmalen beschreibt. Die Elemente einer solchen Befehlskette, die mit dem Escape-Zeichen beginnen, werden nachfolgend beschrieben.

Bei der Festlegung der Schriftenmerkmale gibt die runde Klammer innerhalb des Befehls an, ob sich dieses Merkmal auf die Primär- oder die Sekundärschrift bezieht. Wird die »Klammer auf, (« verwandt, wird die Primärschrift festgelegt. Bei Merkmalen für die Sekundärschrift findet die »Klammer zu,)« Verwendung. In der nachfolgenden Beschreibung der Befehle wird durchgängig der Befehl jeweils auf die primäre Schrift angewandt; in der Escapesequenz ist also die sich öffnende Klammer zu finden.

Für die Sekundärschrift ist lediglich die sich schließende Klammer zu verwenden.

Eine vollständige Beschreibung der Merkmale legt die Schriftart eindeutig fest. Durch die ebenfalls mögliche teilweise Beschreibung der Merkmale oder durch zusätzliche Schriftenkarten bzw. Softfonts ist die eindeutige Wahl einer Schriftart nicht immer möglich. Bei der Auswahl einer passenden Schriftart wird dann folgende Reihenfolge eingehalten:

Ladbare Bitmusterschriften
Schriftenkarte - Bitmusterschriften
interne Schriftarten - Bitmusterschriften

Sobald eine Schriftart die festgelegten Merkmale erfüllt, wird diese ausgewählt.

Ausrichtung

Hochformat	ESC & l 0 O
Querformat	ESC & l 1 O

Beachten Sie den Unterschied zwischen dem Kleinbuchstaben l und der Ziffer 1. Außer im Wertefeld werden in der Sprache PCL 4 keine Ziffern verwandt.

Die Grundausrichtung (Orientation) des zu bedruckenden Blattes kann Hochformat (Portrait) oder Querformat (Landscape) sein. Die Ausrichtung einer Seite sollte vor allen anderen Befehlen festgelegt werden. Die Ränder, die Textlänge, der HMI und der VMI werden auf ihre Standardwerte zurückgesetzt.

Symbolzeichensatz

ESC (#

Im Symbolzeichensatz (Symbol Set) sind die Zeichen und Symbole für eine bestimmte Schriftart festgelegt. Das Wertefeld beinhaltet

die Kennung desselben. Im Kapitel 12 sind die möglichen Symbolzeichensätze und die zugehörige Kennungen aufgeführt. Ist der gewünschte Symbolzeichensatz nicht verfügbar, wird der zuletzt gewählte beibehalten.

Die jeweiligen Zeichen der einzelnen Symbolzeichensätze sind ebenfalls Kapitel 12 zu entnehmen.

Um beispielsweise den Zeichensatz »LineDraw« anzuwählen, muß das Kommando ESC (0 B lauten.

Zeichenabstand

ESC (s # P

Bei der Proportionalschrift ist die vom Zeichen belegte Breite durch seine Gestalt vorgegeben. Zeichen mit festem Abstand belegen ungeachtet ihres Aussehens die gleiche Breite. Außer festem oder proportionalem Zeichenabstand (Spacing) können Sie durch eine negative Zahl für das Wertefeld eine komprimierte Proportionalschrift wählen. Ist keine Proportionalschrift des gewünschten Zeilenabstandes verfügbar, so wird eine entsprechende Schrift mit festem Zeichenabstand aktiviert.

Wert	Zeichenabstand
0	fester Zeichenabstand (fixed spacing)
1	Proportionalschrift
-1	komprimierte Proportionalschrift

Die komprimierte Proportionalschrift ist auf dem HP-LaserJet nicht verfügbar.

Zeichendichte

ESC (s # H

Für nicht-proportionale Schriftarten gibt die Zeichendichte (Pitch) die Anzahl der Zeichen pro Zoll (Characters Per Inch, CPI) an.

Das Wertefeld kann bis zu zwei Nachkommastellen beinhalten. Mögliche Werte ergeben sich aus den verfügbaren Schriften und sind in »Kapitel 11: HP - Befehlsübersicht« zu entnehmen. Ist keine Schriftart des gewünschten Zeichenabstandes (Pitch) vorhanden, wird die nächst größere verfügbare Zeichendichte verwendet. Ist keine größere Zeichendichte verfügbar, wird die nächst kleinere mögliche gewählt. Mit Hilfe des Kommandos »ESC (s 12 H« wird eine Schrift mit einer Zeichendichte von 12 CPI gewählt.

Zeichengröße

ESC (s # V

Die in verschiedenen Größen verfügbaren Zeichen werden durch die Angabe der Zeichengröße (Height, Point Size) in Punkten unterschieden. Ein Punkt entspricht dabei dem in PCL verwandten typografischen Wert von 1/72 Zoll (0,35 mm). Die Zeichengröße entspricht etwa dem Abstand von der Unterkante eines Zeichens mit Unterlänge bis zur Oberkante eines Großbuchstabens einschließlich möglicher Akzentzeichen wie ^ ´ ` ~. Das Wertefeld kann bis zu zwei Nachkommastellen haben. Ist eine Schriftart nicht in der gewünschten Größe verfügbar, so wird die nächste vorhandene Größe gewählt. Um beispielsweise eine Schriftart der Größe 14,4 zu wählen, ist folgenden Escapesequenz erforderlich: ESC (s 14.4 V.

Beachten Sie den Dezimalpunkt im Wertefeld.

Schriftlage

ESC (s # S

Hier besteht beispielsweise die Wahlmöglichkeit zwischen normaler oder *kursiver*, also leicht nach rechts geneigter Lage. Ist keine Schriftart der gewünschten Schriftlage verfügbar, wird dieses Merkmal ignoriert. Mögliche Werte für diesen Befehl sind:

Wert	Schriftlage	englischer Begriff
0	gerade	(upright)
1	kursiv	(italic)

Kursivschrift wird beispielsweise mit dem Befehl ESC (s 1 S gewählt.

Druckintensität

ESC (s # B

Durch unterschiedliche Linienstärken können Zeichen innerhalb eines Textes hervorgehoben werden. Ein mit starker Linie gedrucktes Zeichen wird **fett** (bold) genannt, die Standardschrift dagegen normal (medium). Der Wert 0 entspricht der Standardintensität einer Schriftart, die Standardwerte für hell und dunkel sind -3 und 3.

Wert	Druckintensität	englischer Begriff
-7	Ultrafein	ultra thin
-3	Mager	light
0	Normal	medium
3	Fett	bold
7	Ultraschwarz	ultra black

Ist bei positivem Wert keine Schriftart der gewünschten Intensität (stroke weight) vorhanden, wird die nächst größere verfügbare Intensität verwendet. Ist keine größere Intensität verfügbar, wird der nächst kleinere mögliche Wert gewählt.

Ist bei negativer Intensität keine passende Schriftart verfügbar, wird die nächst kleinere Intensität einer vorhandenen Schriftart verwendet. Ist kein kleinerer Wert verfügbar, wird die nächst größere Intensität verwandt.

Die Escapesequenz »ESC (s 3 B« wählt beispielsweise eine fette Schriftart aus.

ESC (s # T

Schriftart

Über die Schriftart (Typeface) wird das Erscheinungsbild einer Schrift festgelegt. Die Gestaltung der einzelnen Buchstaben einer Schriftart läßt diese sachlich oder verspielt, fein fließend oder grob gebrochen wirken. Schriftarten haben Namen wie Courier, Gothic oder . Die Schriftart selbst hat die niedrigste Priorität. Durch die Festlegung der vorausgehenden Merkmale wird die Wahlmöglichkeit der Schriftarten, welche die Bedingungen erfüllen, eingeschränkt. Achten Sie deshalb darauf, daß die gewählte Schriftart die übrigen Schriftenmerkmale erfüllt. Steht die Schrift nicht zur Verfügung, wird der Befehl ignoriert.

Die geläufigsten Schriftarten sind nachfolgend aufgeführt. Eine vollständige Aufzählung bislang festgelegter Schriftartnamen und -werte finden Sie in Kapitel 13.

Wert	**Schriftart**
0	LinePrinter
1	Pica
2	Elite
3	Courier
4	Swiss (entspricht Helvetica)
5	Dutch (entspricht Times Roman)
6	Gothic
7	Script
8	Prestige
9	Caslon
10	Orator
11	Presentation
14	Swiss 721

Wert	Schriftart
104	OCR-A
110	OCR-B

Es handelt sich um eine Aufzählung möglicher Schriftarten. Nicht alle diese Schriftarten sind resident verfügbar.

Die gewählte Schriftart muß resident, als Schriftenkarte oder im Druckerspeicher als Softfont vorhanden sein.

Beispiel einer Schriftart-Bestimmung

Die Standardschriftart Courier ist durch die folgenden Werte vollständig beschrieben:

		höchste Priorität
Ausrichtung	: Hochformat	ESC & l 0 O
Symbolzeichensatz	: Roman-8	ESC (8 U
Zeichenabstand	: feststehend	ESC (s 0 P
Zeichendichte	: 10 CPI	ESC (s 10 H
Zeichengröße	: 12 Punkt	ESC (s 12 V
Schriftlage	: normal	ESC (s 0 S
Druckintensität	: halbfett	ESC (s 0 B
Schriftart	: Courier	ESC (s 3 T
		niedrigste Priorität

Die Verkettung von Escapesequenzen ergibt:

ESC & l 0 O ESC (8 U ESC (s 0 p 10 h 12 v 0 s 0 b 3 T

Eine Schriftart kann also durch das Übertragen der gesamten Befehlskette an den Drucker ausgewählt werden. Dies entspricht einer vollständigen Beschreibung aller Merkmale.

In vielen Fällen können Schriftarten auch durch eine Teilbeschreibung vollständig und eindeutig festgelegt werden. Bei Verwendung dieser Teilsequenzen sind die bereits erwähnten Prioritäten der einzelnen Merkmale besonders zu beachten. Falls sich Merkmale für die verfügbaren Schriften widersprechen oder die gewünschten Schriften nicht verfügbar sind, ignoriert der Drucker den Befehl oder beachtet bei der Auswahl einer Schrift nur die Merkmale höherer Priorität.

So wird beispielsweise für die Schriftart ein Befehl für Fettdruck ignoriert. Der Drucker könnte zwar auf eine andere Schriftart ausweichen. Weil jedoch keine Schriftart der gleichen Zeichendichte vorhanden ist und diese eine höhere Priorität als die Druckintensität hat, wird beibehalten.

Wird bei aktivierter Schriftart Dutch der Befehl für die Schriftart Courier erteilt, wechselt der Drucker die Schriftart nicht, da das höherwertige Merkmal »Proportionalschrift« in der Schriftart Courier nicht gegeben ist. Courier besitzt einen festen Zeichenabstand.

Unterstreichen

ESC & d # D

Eine weitere Möglichkeit der Schriftbeeinflussung ist das Unterstreichen. Dies ist kein Merkmal der Schrift, sondern wird der gewählten Schrift hinzugefügt. Unterstreichen kann also für jede Schriftart gesetzt werden. Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden auch Leerzeichen und Tabulatoren fortlaufend unterstrichen. Bei vertikaler Neupositionierung des Cursors beginnt das Unterstreichen in der Zeile ab der Cursorposition.

Beim absoluten Unterstreichen wird der Unterstrich in festem Abstand von der Grundlinie angebracht, beim relativen Unterstreichen wird die tiefstmögliche Position bezogen auf alle Schriftarten in dieser Zeile verwendet.

Wertefeld	**Funktion**
0	absolutes Unterstreichen aktivieren
3	relatives Unterstreichen aktivieren

Der Unterstrich beginnt 5 Punkte unterhalb der Grundlinie und hat eine Höhe von 3 Punkten.

a b c d e f g h **a b c d e f g h**

absolutes Unterstreichen

a b c d e f g h **a b c d e f g h**

relatives Unterstreichen

ESC & d @

Dieses Kommando beendet sowohl das absolute als auch das relative Unterstreichen.

Kapitel 7: HP - Grafik-programmierung

Die Grafikmöglichkeiten Ihres Drucker umfassen Rastergrafiken und Rechtecke mit Füllmustern.

Rastergrafiken

Rastergrafiken setzen sich aus Punkten zusammen. In der Horizontalen werden die Punkte zu Punktzeilen zusammengefaßt. Mehrere Punktzeilen übereinander ergeben das Gesamtbild. Die Übertragung eines Bildes wird von oben nach unten punktzeilenweise vorgenommen. Ein übertragenes Bit repräsentiert einen Punkt, ein übertragenes Byte beinhaltet also 8 Grafikpunkte. Hat ein Bit den Wert 1, so wird dieser Punkt gedruckt. Bits mit dem Wert 0 bedeuten einen nicht gesetzten Punkt.

Ausrichtung

Die Grafikzeile erstreckt sich immer über die physikalische Breite des Blattes, ungeachtet der logischen Ausrichtung der Seite. Somit orientieren sich die Zeilen im Hochformat in der Waagerechten. Die nächste Grafikzeile liegt unterhalb der vorigen. Im Querformat liegen die Grafikzeilen ab der aktuellen Cursorposition senkrecht nach unten, die nächste Grafikzeile liegt links neben der aktuellen.

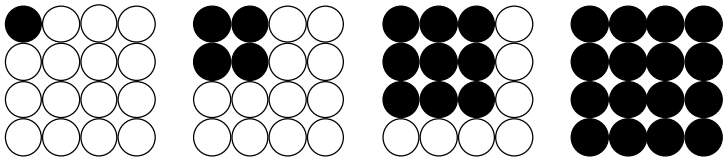
Auflösung der Rastergrafik

ESC * t # R

Wertefeld	Auflösung	Größe des Bildpunktes	
300	300 Punkte pro Zoll	0,085 mm^2	1/300 $Zoll^2$
150	150 Punkte pro Zoll	0,169 mm^2	1/150 $Zoll^2$
100	100 Punkte pro Zoll	0,254 mm^2	1/100 $Zoll^2$
75	75 Punkte pro Zoll	0,339 mm^2	1/75 $Zoll^2$

(Die Standardeinstellung ist 75 DPI)

Stellen Sie vor der Übertragung von Grafikdaten die für den Ausdruck gewünschte Auflösung ein. Die Größe des kleinsten adressierbaren Bildpunktes hängt von der gewählten Auflösung ab. Intern wird beispielsweise ein Bildpunkt der Auflösung 100 Punkte pro Zoll (DPI, dots per inch) aus 3 x 3 Grafikpunkten der Größe 1/300 Zoll gebildet.



Ein Punkt in der Auflösung 300 DPI	Ein Punkt in der Auflösung 150 DPI	Ein Punkt in der Auflösung 100 DPI	Ein Punkt in der Auflösung 75 DPI

Bezugspunkt ist jeweils der obere linke Punkt.

Eine Grafik niedrigerer Auflösung benötigt entsprechend weniger Speicherplatz. Ein Grafik der Größe 1 x 2 Zoll belegt in der 300er Auflösung 300 x 600, also 180.000 Bits. In der Auflösung 75 DPI werden nur 75 x 150, also 11.250 Bits benötigt.

Die nachfolgende Escape-Sequenz setzt die Auflösung auf 75 x 75 Punkte pro Quadratzoll: ESC * t 75 R

Bezug Rastergrafik

ESC * r # F

Wertefeld	Startposition der Grafikbefehle
0	Bezug auf PCL-Koordinatensystem (logische Seite)
3	Bezug auf physikalische Seite

Die Ausrichtung für nachfolgende Grafikkommandos wird festgelegt.

Start Rastergrafik

ESC * r # A

Wertefeld	Startposition der Grafikbefehle
0	Linker oberer Rand der Seite
1	Aktuelle Cursor-Position

Mit diesem Kommando wird zum einen die Startposition als Bezug für die nachfolgenden Grafikkommandos bestimmt. Zum anderen wird der Rastergrafik-Modus eingeleitet. Nachfolgende Befehle zur Änderung der Grafikauflösung oder eine erneute Festlegung der Startposition werden ignoriert, bis der Grafikmodus mit Hilfe des Kommandos »Rastergrafik Ende« verlassen wurde.

Komprimierung von Grafikdaten

ESC * b # M

Wertefeld	Komprimierung
0	keine Komprimierung
1	Lauflängenkodierung
2	Komprimierung im TIFF-Format
3	Komprimierung im Delta-Row-Verfahren

Zur Auswertung der nachfolgenden Grafikdaten kann der Drucker neben der normalen Punkt für Punkt-Übernahme drei Komprimierungsverfahren berücksichtigen. Aus den empfangenen, verdichteten Daten werden die Original-Rasterdaten erzeugt.

Übertragung der Grafik-Daten

ESC * b # W [Raster-Daten]

Mit diesem Befehl werden die Daten für eine Raster-Grafikzeile an den Drucker übertragen. Im Wertefeld steht die Anzahl der Bytes für diese Zeile, woran sich die eigentlichen Grafikdaten anschließen. Das höchstwertige Bit (Bit 7) des ersten Byte entspricht dem ersten Rasterpunkt (Pixel) auf dieser Zeile. Ein gesetztes Bit (Wert 1) entspricht dabei einem zu druckenden Punkt. Ein Byte enthält acht Punkte.

Jedes Bit der Grafikdaten entspricht bei 300 Punkt/Zoll einem gedruckten Punkt. Bei geringerer Auflösung werden entsprechend größere Punkte gesetzt.

Im Grafikmodus werden Textränder ignoriert. Nach der Übertragung einer Grafikzeile befindet sich der Cursor am Anfang der nächsten Grafikzeile am linken Grafikrand. Erreicht eine Grafikzeile den geschützen Bereich des automatischen Seitenvorschub, wird diese auf der nächsten Seite gedruckt. Ist der automatische Seitenvorschub abgeschaltet, werden diese und die nachfolgenden Grafikzeilen nicht gedruckt.

Stellen Sie sicher, daß Sie tatsächlich die Anzahl der im Befehl angegebenen Bytes an den Drucker schicken, da sonst unerwartete Ergebnissen auftreten können.

Grafikpunkte außerhalb des druckbaren Bereiches werden abgeschnitten.

Ende Rastergrafik

ESC * r B

Dieser Befehl teilt dem Drucker mit, daß sämtliche Rastergrafik-Daten übertragen worden sind.

Zusammenstellung einer Rastergrafik

Nach der Wahl der Auflösung wird mit Hilfe des Start-Grafikkommandos wird der Grafikmodus eingestellt. Es folgt die Übertragung der Grafikdaten. Schließlich wird der Grafikmodus verlassen.

Rechteckgrafiken

Mit diesen Befehlen haben Sie die Möglichkeit, Graustufen- und Linienmuster zu drucken. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Bewegen Sie den Cursor zur linken oberen Ecke der zu druckenden Grafik.
2. Wählen Sie die horizontale und vertikale Größe des Rechtecks in Punkten oder Dezipunkten.
3. Jetzt folgt der Befehl zur Abbildung des festgelegten Rechtecks auf der Seite.
4. Der Befehl für die Auflösung der Rastergrafik hat keinen Einfluß auf die Funktion »Rechteckgrafik« .
5. Nach Abschluß des Vorgangs steht der Cursor in der linken oberen Ecke der letzten Grafik.

Größe des Rechtecks

Die Größenangabe des Rechtecks setzt sich aus einer horizontalen und einer vertikalen Komponente zusammen. Die jeweiligen Werte können in Punkten oder Dezipunkten angegeben werden.

Das Rücksetzkommando ESC E setzt die horizontale und vertikale Rechteckgröße auf 0 zurück.

Horizontale Rechteckgröße in Dezipunkten

ESC * c # H

Die horizontale Größe des Rechtecks wird im Wertefeld in Dezipunkten angegeben. Ein Dezipunkt entspricht 1/720 Zoll bzw. 0,035 mm.

Horizontale Rechteckgröße in Punkten

ESC * c # A

Die horizontale Größe des Rechtecks wird im Wertefeld in Punkten angegeben. Ein Punkt entspricht 1/300 Zoll bzw. 0,085 mm.

Bestimmt die Größe des Rechtecks in horizontaler Richtung. Standard-Vorgabewert ist 0. Das Wertefeld für Dezipunkte kann bis zu vier Stellen hinter dem Komma aufweisen, diese werden intern in

Punkte umgerechnet, die Anzahl der Punkte wird dabei zur nächsten ganzen Zahl aufgerundet. Ein negatives Wertefeld unterdrückt den Ausdruck.

Rechtecke, die über die physikalische Seitengrenzen hinausgehen, werden am Rand abgeschnitten.

Bei Verwendung einer Schattierung wird das Rechteck nicht automatisch umrandet.

ESC * c # V

Vertikale Rechteckgröße in Dezipunkten

Die vertikale Größe des Rechtecks wird im Wertefeld in Dezipunkten angegeben. Ein Dezipunkt entspricht 1/720 Zoll bzw. 0,035 mm.

ESC * c # B

Vertikale Rechteckgröße in Punkten

Die vertikale Größe des Rechtecks wird im Wertefeld in Punkten angegeben. Ein Punkt entspricht 1/300 Zoll bzw. 0,085 mm.

Bestimmt die Größe des Rechtecks in vertikaler Richtung. Standard-Vorgabewert ist 0.

Das Wertefeld für Dezipunkte kann bis zu vier Stellen hinter dem Komma aufweisen, diese werden intern in Punkte umgerechnet, die Anzahl der Punkte wird dabei zur nächsten ganzen Zahl aufgerundet. Ein negatives Wertefeld unterdrückt den Ausdruck.

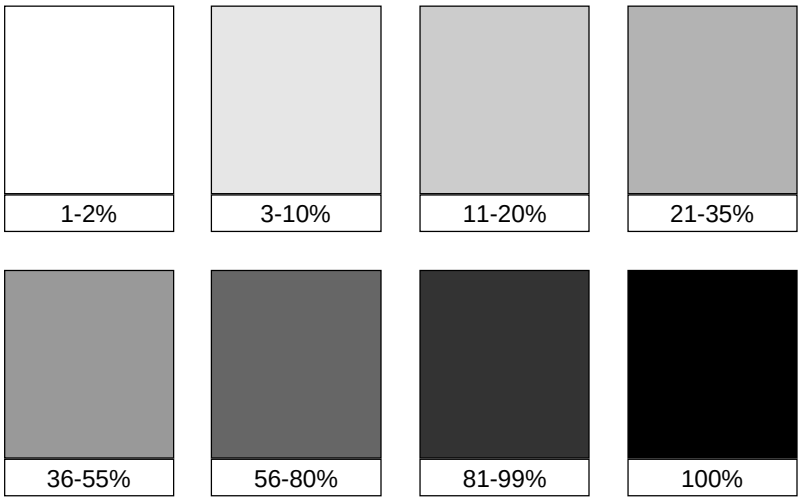
Rechtecke, die über die physikalische Seitengrenzen hinausgehen, werden am Rand abgeschnitten.

ESC * c # G

Schwärzungsgrad / Füllmuster

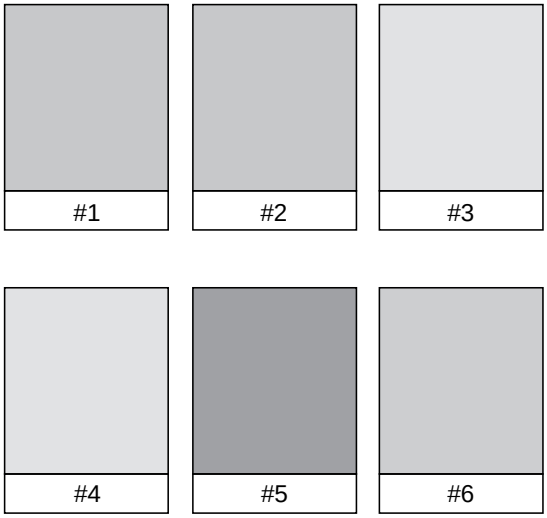
Dieses Kommando wird vor dem nachfolgend beschriebenen Kommando »Drucke Rechteck« angewendet. Es wird ein Füllmuster oder eine Graufläche mit Angabe des Schwärzungsgrades für das spezifizierte Rechteck ausgewählt.

Der Schwärzungsgrad der Füllfläche wird in Prozenten angegeben. Die zulässigen Werte von 1 bis 100 sind den folgenden Graustufenmuster zugeordnet.



Graustufenmuster und die dazu gehörenden Prozentwerte

Neben der wählbaren Schwärzung eines Rechtecks stehen 6 Füllmuster zur Verfügung. Die zulässigen Werte von 1 bis 6 entsprechen schraffierten, linierten Flächen wie nachfolgend abgebildet.



Füllmuster und die dazu gehörenden Werte

Bei Änderung der Ausrichtung wird das festgelegte Muster bzw. der festgelegte Schwärzungsgrad nicht geändert.

Drucke Rechteck

ESC * c # P

Das zuvor festgelegte Rechteck wird mit einem der nachfolgenden Muster gefüllt. Erst bei diesem Kommando wird festgelegt, wie der Wert im Kommando Schwärzungsgrad / Füllmuster zu deuten ist. Folgende Werter sind zulässig:

Drucke schwarzes Rechteck

Wenn eine schwarze Fläche gedruckt werden soll, wird im Wertefeld die »0« eingesetzt. Eine vorherige Festlegung eines Schwärzungsgrades ist nicht erforderlich. ESC * c 0 P

Drucke weißes Rechteck

Wenn eine weiße Fläche gedruckt werden soll, wird im Wertefeld die »1« eingesetzt. Das weiße Rechteck wird deckend gedruckt, löscht also darunterliegende schwarze Bildpunkte. ESC * c 1 P

Drucke Rechteck mit angegebener Schwärzung

Soll das festgelegte Rechteck eine graue Füllung erhalten, wird in dem Füllmusterbefehl der Schwärzungsgrad in Prozent angegeben. Dann wird im Kommando »Drucke Rechteck« das Wertefeld # = 2 zum Drucken eines Schwärzungsgrades angegeben. ESC * c 2 P

Drucke Rechteck mit angegebenem Muster

Um eines der sechs Muster anzuwählen, muß innerhalb des Füllmusterkommandos die Angabe der Musternummer erfolgen. Anschließend wird das Kommando »Drucke Rechteck« zum Drucker gesendet, wobei im Feld # der Wert 3 steht. ESC * c 3 P

Anwenden der Rechteckgrafik

1. Bestimmen der Cursorposition
2. Festlegung der horizontalen Größe
3. Festlegung der vertikalen Größe
4. Wahl des Schwärzungsgrades bzw. des Füllmusters
5. Drucken des Rechtecks

Nach der Ausführung dieser Kommandos ist das Rechteck vollständig definiert und auf der noch zu druckenden Seite abgebildet.

Kapitel 8: HP - Makros

Übersicht

Mit Hilfe von Makros können Befehlsfolgen zusammengefaßt und vereinfacht aufgerufen werden. Ein Makro kann man sich als einen Programmnamen vorstellen, dessen Aufruf das gesamten zugehörige Programm ausführt. Das Programm kann Befehle, Steuerzeichen, Text und Grafik beinhalten.

Zwei Arten von Makros sind zu unterscheiden. Temporäre Makros werden beim Rücksetzen des Druckers gelöscht, während permanente Makros dadurch nicht beeinflußt werden. Das Ausschalten des Druckers löscht sowohl permanente als auch temporäre Makros.

Bestandteil eines Makro können auch Befehle sein, die den Status des Druckers beeinflussen. Um dies zu steuern zu können, können Makros auf zwei Arten angewandt werden:

Ausführung von Makros

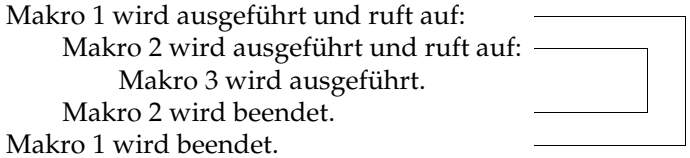
Bei der Makroausführung bleibt die Änderung bzw. die Umschaltung einer Funktion auch nach der Beendigung des Makro erhalten. Die Makroausführung beeinflußt den Status des Druckers bleibend.

Aufruf von Makros

Durch den Aufruf eines Makro wird der Status des Druckers nicht nachhaltig beeinflußt. Die Änderungen des Status sind nur innerhalb des Aufrufs wirksam.

Die Anzahl zu definierender Makros wird lediglich durch den Speicherplatz und die maximale Kennzahl (ID) von 32767 begrenzt. Das Ausführen und Aufrufen von Makros können ihrerseits auch Bestandteil einer Makrodefinition sein. Makros können sich selbst aufrufen.

Makros können auf bis zu drei Ebenen geschachtelt werden. Im Beispiel wird Makro 1 aufgerufen:


Makro 1 wird ausgeführt und ruft auf:
Makro 2 wird ausgeführt und ruft auf:
Makro 3 wird ausgeführt.
Makro 2 wird beendet.
Makro 1 wird beendet.

Makro-Befehle

Makrokennung

ESC & f # Y

Die Definition, der Aufruf oder das Löschen eines Makro geschieht über die Makrokennung (Makro-ID). Diese ist ein ganzzahliger Wert zwischen 0 und 32767. Die Makrokennung muß angegeben werden, bevor eine der nachfolgenden Befehle verwandt werden kann.

Makrokontrolle

ESC & f # X

Dieses Kommando legt fest, welche Aktion mit dem zuvor über seine ID festgelegten Makro ausgeführt werden soll.

Wertefeld	Funktion
0	Start einer Makro-Definition (temporär)
1	Ende der Makro-Definition
2	Ausführung des Makro
3	Aufrufen des Makro
4	Start automatische Makroausführung
5	Ende automatische Makroausführung
6	Löschen aller Makros
7	Löschen aller temporären Makros
8	Löschen des angewählten Makro
9	Definiert das aktuelle Makro als temporär
10	Definiert das aktuelle Makro als permanent
41	Start erweiterte automatische Makroausführung
51	Stopp erweiterte automatische Makroausführung

Erläuterungen zur Makrokontrolle

Als aktuelles Makro wird das zuletzt durch seine ID gewählte Makro angesehen.

ESC & f 0 X Start einer Makrodefinition (temporär)

Mit diesem Befehl wird ein neues Makro erstellt. Alle nachfolgend an den Drucker geschickten Befehle, Steuerzeichen, Texte und sonstige Daten werden als Inhalt dieses Makro gespeichert. Erst der Befehl zum Abschluß der Makro-Definition (ESC & f 1 X) schließt den Aufbau des Makro ab. Das neue Makro wird automatisch temporär, sofern nicht der Befehl zur Definition eines permanenten Makro (ESC & f 10 X) gegeben wird. Dem neuen Makro wird die aktuelle Kennung (ID) zugewiesen.

ESC & f 1 X Ende der Makrodefinition

Kennzeichnet das Ende der Definition eines Makro.

ESC & f 2 X Ausführung des aktuellen Makro

Das aktuelle Makro wird ausgeführt. Nach Ausführung bleibt der Cursor an der zuletzt adressierten Position stehen. Folgende Befehle innerhalb eines Makro behalten ihre Auswirkung nach der Beendigung des Makro:

- Textlänge
- Ausrichtung
- Papiereinzug-Steuerung
- Anzahl Ausdruck-Exemplare
- Randeinstellungen (oben, links und rechts)
- automatische Seitenvorschub
- Zeilenende
- Zeilenumbruch
- Schriftart
- Primärschriftart
- Schriftart-Kennung
- Zeichenauswahl
- Makro-Kennung
- vertikale Schrittweite
- horizontale Schrittweite
- vertikale Liniengröße
- Unterstreichung
- Grafik-Auflösung
- Grafik-Modus
- Grafik-Randeinstellung links
- Füllmusterkennung
- horizontale Größe des Rechtecks
- vertikale Größe des Rechtecks

ESC & f 3 X Aufrufen des aktuellen Makro

Das aktuelle Makro wird aufgerufen. Nach dem Aufruf bleibt der Cursor an der zuletzt adressierten Position stehen. Die Ausführung eines der vorher aufgezählten Befehle beeinflußt den Zustand des Druckers nur während des Makro-Aufrufes.

ESC & f 4 X Automatischer Aufruf des aktuellen Makro

Alle im aktuellen Makro enthaltenen Befehle und Daten werden auf jeder Seite automatisch ausgeführt, bis dieses Kommando mit ESC & f 5 X zurückgenommen wird. Es kann jeweils nur das aktuelle Makro automatisch aufgerufen werden. Der automatische Aufruf eines anderen Makro beendet den Aufruf des aktuellen Makro.

Nach Beendigung des Makro werden die ursprünglichen Einstellungen des Druckers wie beim Aufruf eines Makro wieder hergestellt.

Eine Änderung der Ausrichtung oder der Seitenlänge beendet die automatische Makroausführung.

ESC & f 5 X Ende des automatischen Makroaufruf

Mit diesem Befehl wird die aktuelle automatische Makroausführung für die laufende Seite unwirksam. Dieser Befehl ist für die laufende Seite gültig. Durch Wechseln der Ausrichtung oder der Seitenlänge wird die automatische Makroausführung ebenfalls beendet.

ESC & f 6 X Löschen aller Makros

Mit diesem Befehl werden alle temporären, permanenten und automatischen Makros gelöscht.

ESC & f 7 X Löschen aller temporären Makros

Mit diesem Befehl werden alle temporären und automatischen Makros gelöscht.

ESC & f 8 X Löschen des aktuellen Makro

Das aktuelle Makro wird gelöscht.

ESC & f 9 X Aktuelles Makro temporär machen

Das aktuelle Makro wird als temporäres Makro definiert.

ESC & f 10 X Aktuelles Makro permanent machen

Das aktuelle Makro wird als permanentes Makro definiert.

ESC & f 41 X Start erweiterte automatische Makroausführung

Mit diesem Befehl wird das eigentliche Rücksetzkommando (ESC E), welches jede Makroausführung beendet, außer Kraft gesetzt. Ein Rücksetzen danach nur noch durch Ausschalten des Druckers oder durch den Befehl »Stopp erweiterte automatische Makroausführung« möglich.

ESC & f 51 X Stopp erweiterte automatische Makroausführung

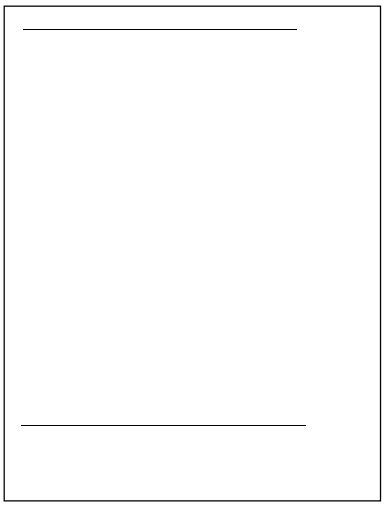
Mit diesem Kommando wird die erweitere automatische Makroausführung beendet. Die Erweiterung kann auch über den Befehl ESC & f 5 X ausgeschaltet werden.

Makro-Beispiel

Im folgenden Beispiel wird der automatische Makro-Aufruf für den Druck je einer waagerechten Linie im oberen und unteren Teil der Seite eingesetzt. Die aufgeführten Escape-Sequenzen können Sie in jeder beliebigen Programmiersprache an den Drucker schicken, um dieses Beispiel nachvollziehen zu können.

Außer dem Escape, welches als Steuerzeichen übertragen werden muß, sind alle anderen Teil der Escapesequenzen »normale« ASCII-Zeichen, welche zur besseren Lesbarkeit jeweils durch ein Leerzeichen getrennt sind.

ESC & f 1 Y	Bestimmung der Makrokennung. Dieses Makro hat die ID 1.
ESC & f 0 X	Beginn der Makro-Definition.
ESC & a 270 H	Einstellen der Cursorposition auf 270 Dezipunkte (3/8 Zoll) vom linken Rand.
ESC * c 5400 h 5 v 0 P	Festlegen der Rechteckgröße auf 5400 Dezipunkte Länge (7,5 Zoll) und 5 Dezipunkte Breite (0,007 Zoll) und Abbildung dieses Rechtecks.
ESC & a +6840 V	Bewegen des Cursors um 6840 Dezipunkte (9,5 Zoll abwärts).
ESC * c 0 P	Nochmalige Abbildung des definierten Rechtecks an aktueller Position.
ESC & a -6840 V	Bewegen des Cursors um 6840 Dezipunkte (9,5 Zoll aufwärts) zurück zur Ausgangsposition.
ESC & f 1 X	Ende der Makro-Definition.
ESC & f 10 X	Makro als permanentes Makro definieren.
ESC & f 4 X	Start des automatischen Makroaufrufes.



Darstellung des Makro-Overlay

Nach der Aktivierung des automatischen Makroaufrufs wird auf jedem Blatt oben und unten eine horizontale schwarze Linie gedruckt, wie dies in der nebenstehenden Abbildung zu sehen ist.

Sollte der Drucker von mehreren Computern angesteuert werden, stellen Sie sicher, daß Sie Makros als permanente Makros definieren. Bei Anwahl eines anderen Druckeranschlusses nämlich erfolgt ein Rücksetzen auf die Standardwerte, welches auch alle temporären Makros löscht.

Zusammenfassung Makros

Makro erstellen

- Makro-Kennung
- Beginn der Makro-Definition
- Makro-Definition
- Ende Makro-Definition
- Makro temporär oder permanent abspeichern.

Makro aufrufen

- Makro-Kennung
- Aufruf bzw. Ausführung des Makro

Makro löschen

- Makro-Kennung
- Alle Makros löschen oder alle temporären Makros löschen oder aktuelles Makro löschen

Automatischer Makroaufruf

- Makro-Kennung
- Ein- bzw. Ausschalten der automatischen Makroausführung.

Kapitel 9: HP - Schriftarten-Verwaltung

Neben den residenten und den auf Karten verfügbaren Schrift-arten können auch ladbare Schriftarten (Softfonts) im Drucker Verwendung finden. Diese Schriften können vom Rechner in den Speicher des Druckers übertragen werden. Diesen Ladevorgang nennt man »downline load«, weshalb oft auch die Abkürzung DLL verwandt wird. Den so geladenen Schriftarten muß eine eindeutige Kennung (Font ID) zugewiesen werden, über welche diese Schriftart angesprochen wird, ohne daß die Angabe sämtlicher Schriftenmerkmale erforderlich ist. Stellen Sie sicher, daß für jede extern geladene Schrift eine eigene Kennung vergeben wird. Andernfalls wird eine andere Schrift mit derselben Kennung gelöscht.

Jede geladene Schriftart belegt einen Teil des Speichers. Je nach Speicherkapazität können bis zu 32 Schriftarten geladen werden.

ESC * c # D

Schriftart-Kennung

*Als aktuelle Schriftart wird die zuletzt mit ESC * c # D gewählte Schriftart bezeichnet.*

Mit diesem Befehl kann eine Schriftart-Kennung zwischen 0 und 32767 zugewiesen werden. Dieser Befehl muß weiteren Befehlen zur Schriftart-Verwaltung vorangehen. Über die Schriftart-Kennung haben Sie einen schnellen Zugriff auf die Schriftarten Ihres Druckers. Standardmäßig ist die Schriftart mit der Kennung 0 angewählt. Es können maximal 32 Schriftart-Kennungen vergeben werden.

ESC * c # F

Schriftart-Verwaltung

Mit Schriftarten können folgende Operation durchgeführt werden:

Wert	Funktion
0	löscht alle Schriftarten
1	löscht alle temporären Schriftarten
2	löscht aktuelle Schriftart
3	löscht aktuelles Zeichen
4	Macht die aktuelle Schriftart temporär
5	Macht die aktuelle Schriftart permanent
6	kopiert / fixiert die angewählte Schriftart

Erläuterung zur Schriftart-Verwaltung

Löschen von Schriftarten

Bei Anwendung des Kommandos zum Löschen von Schriftarten wird die Schriftart der aktuellen Kennung gelöscht. Softfonts sind damit nicht mehr erreichbar. Residente oder Schriften auf Schriftenkarten werden selbstverständlich nicht gelöscht, lediglich über die Font-ID sind sie nicht mehr verfügbar.

Soll eine auf der aktuellen Seite verwendete Schriftart gelöscht werden, so erfolgt das Löschen der Font-ID nach dem Ausdruck der Seite.

Temporäre Schriftarten werden durch Rücksetzen des Druckers mittels ESC E oder durch Drücken der *RECOVER*-Taste gelöscht. Permanente Schriftarten werden nur beim Abschalten des Drukkers gelöscht.

Um ein einzelnes Zeichen zu löschen, muß die Auswahl dieses Zeichens mittels ESC * c # E erfolgen. Das »A« beispielsweise, welches den dezimalen Wert 65 hat, wird durch ESC * c 65 E gewählt. Durch die Verkettung beider Befehle ergibt sich die Escapesequenz:

ESC * c 65 e 3 F

Kopieren / Zuweisen

Der aktuellen Schriftart wird die aktuelle Schriftart-Kennung zugewiesen. Dabei wird die Schrift als temporär definiert. Zum einen wird diese Funktion benutzt, um ein Kartenschriftart ins RAM, also in den ladbaren Speicher zu kopieren und dieser eine ID zuzuweisen. Mit ESC * c 6 F kann außerdem einer DLL-Schriftart eine Kennung zugewiesen werden.

Wird die Schriftart einer Schriftenkarte ausgewählt, so wird diese aus dem Speicher gelöscht, sobald die Schriftenkarte entfernt wird.

Primär- / Sekundärschrift wählen

ESC (# X Primärschrift

ESC) # X Sekundärschrift

Die Schriftart, deren Kennung im Wertefeld angegeben ist, wird als Primär- oder Sekundärschrift festgelegt.

Laden von Schriftarten

Um eine im Rechner vorliegende Schriftart zum Drucker zu übertragen und dort nutzen zu können, sind folgende Schritte erforderlich:

Zunächst muß der Schriftart eine Kennung zugewiesen werden, über welche sie im Drucker angesprochen werden kann. Gewählt wird die Kennung 12.

ESC * c 12 D

Kopieren Sie anschließend die ladbare Schriftart zum Drucker. In unserem Beispiel hat die Schriftart-Datei den Namen NEWFONT und liegt auf Diskette im Laufwerk B: vor. Das nachfolgende DOS-Kommando kopiert den Inhalt der Schriftartdatei über den Gerätenamen PRN: zum Drucker.

COPY/B B:NEWFONT PRN:

Diese neue Schriftart soll permanent abgelegt werden.

ESC * c 5 F

Schließlich wird die Schriftart als Primärschrift definiert.

ESC (12 X

Kapitel 10: HP - Sonstige Befehle

Steuerung eines Druckauftrages

Ein Druckauftrag setzt sich üblicherweise aus drei Teilen zusammen. Der Druckerkontrolle, der Seitenformatierung und den eigentlichen Druckdaten. Die letzten beiden Teile wurden bereits in den vorhergehenden Kapiteln beschrieben, die Druckerkontrolle betrifft zum Beispiel die Anzahl der Kopien.

ESC E

Rücksetzen auf die Standardwerte

Der Rücksetzbefehl versetzt den Drucker in den Grundzustand und löscht alle geladenen Schriftarten und temporäre Makros. Durch den Rücksetzbefehl werden üblicherweise die Standardvorgaben für die residente Schriftart wiederhergestellt. Ist jedoch eine Schriftenkarte ist installiert, werden die Vorgabewerte für die Schriftenkarte aktiviert.

Sollten sich noch Daten im Druckpuffer befinden, werden diese ausgedruckt. Daran anschließend werden alle programmierbaren Funktionen auf die Standardwerte zurücksetzt.

Der Rücksetzbefehl kann vor einem neuen Druckauftrag gegeben werden, um den Drucker auf die im Menü gewählten Werte rückzusetzen.

ESC & l # X

Anzahl der Kopien

Sie können bis zu 99 Kopien einer Seite ausdrucken lassen, indem Sie die Anzahl der gewünschten Kopien im Wertefeld einsetzen. Geben Sie den Wert 0 ein, wird der Befehl ignoriert, ein Wert größer 99 wird als 99 interpretiert. Standardwert ist 1. Jede nachfolgend auszugebende Seite wird in der festgelegten Anzahl von Exemplaren gedruckt, bis die Zahl der Kopien verändert wird.

Mehrfachkopien

Start Mehrfachkopie	ESC / m # S
Stopp Mehrfachkopie	ESC / m E

Von einem Textdokument können bis zu 99 sortierte Kopiensätze gedruckt werden. Diesen Befehl sollten Sie nur in Verbindung mit nicht zu komplexen und umfangreichen Dokumenten verwenden.

Benutzen Sie diesen Befehl nur für Druckaufträge, bei denen Sie sichergestellt haben, daß das zu druckende Dokument vollständig in den verfügbaren Druckerspeicher aufgenommen werden kann. Die Anzahl der Kopien wird im Wertefeld festgelegt. Die zu kopierenden Seiten müssen vom Start- und Stoppbefehl eingeschlossen sein.

Mehrfachkopievermerk

ESC / m # M

Auf Wunsch können die Kopien automatisch mit dem Vermerk »COPY« und einer laufenden Nummer ausgedruckt werden. Auf dem ersten Satz Blätter, dem Original, wird kein Vermerk gedruckt.

Bei der Eingabe von ESC / m 1 M werden der Vermerk »COPY« und eine laufende Nummer gedruckt.

»COPYXX« erscheint auf der rechten oberen Ecke (XX = 01...98).

ESC / m 0 M bewirkt daß kein Vermerk gedruckt wird.

Beispiel:

ESC / m 1 M

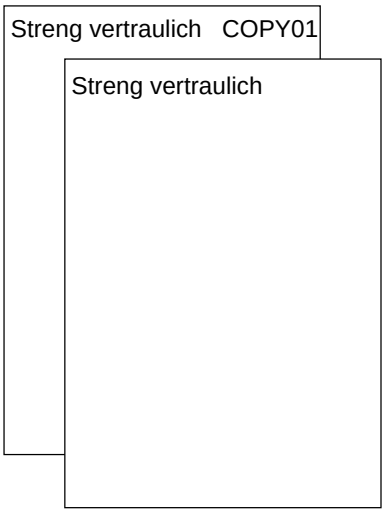
ESC / m 2 S

"Streng vertraulich"

ESC / m E

ESC / m 0 M

Auf der ersten Seite wird eine Zeile gedruckt und der Drucker erzeugt automatisch eine zweite Seite mit dem Vermerk COPY01.



Steuerung des Papiereinzugs

Papiereinzug

ESC & l # H

Der Eintrag im Wertefeld legt die Art des Papiereinzugs für das nächste Blatt fest.

0: aktuelle Seite ausgeben, Papiereinzug bleibt unverändert.

1: Papier aus der Papierkassette einziehen (Standard).

2: Papier aus dem manuellen Papereinzug einziehen.

3: Briefumschlag aus dem manuellen Papereinzug einziehen.

Sind noch Daten im Drucker vorhanden, so wird die aktuelle Seite ausgedruckt und der Cursor an den linken oberen Rand der logischen Seite bewegt. Die nachfolgende Seite wird dem Befehl entsprechend eingezogen. Der im Befehl gewählte Einzug bleibt solange aktiv, bis per Befehl ein anderer Einzug festgelegt wird.

Beispiel: Es soll ein Blatt von manuellen Papiereinzug genommen werden.

ESC & l 2 H

ASCII	Dezimal	Hexadezimal	
FF	12	0C	Seitenvorschub

Dieser Befehl schließt den Aufbau der aktuellen logischen Seite ab, sie wird gedruckt und ausgegeben. Der Cursor wird auf die erste Zeile der nächsten Seite positioniert. Der Ausdruck einer Seite erfolgt erst nach dem Empfang dieses ausdrücklichen Druckbefehls. Der Ausdruck kann auch erzwungen werden, indem Sie den Drukker OFF-LINE schalten und die *FORM-FEED* -Taste drücken.

Transparente Druckausgabe

ESC & p # X [ASCII-Wert der zu druckenden Zeichen]

Um alle Zeichen eines voll druckbaren Symbolzeichensatzes wie beispielsweise Roman Extension erreichen und ausdrucken zu können, bietet die transparente Druckausgabe die Möglichkeit, die Ausführung von Steuerzeichen zu unterbinden. Im Wertefeld wird angegeben, wieviele Zeichen transparent gedruckt werden sollen. So bietet beispielsweise der Symbolzeichensatz IBM Code Page 437 auf der Position 20 das Zeichen ¶ an. Dieses kann nach der Anwahl der Code 437 durch ESC & p 1 X CHR$(18) angewählt und gedruckt werden.

Anzeige der Steuerzeichen

ESC Y Steuerzeichenanzeige aktivieren

ESC Z Steuerzeichenanzeige deaktivieren

Diese Kommando deaktiviert ebenfalls die Sonderfunktionen der Steuerzeichen. Falls die nun übertragenen Zeichen in der gewählten Schriftart eine druckbare Entsprechung haben, wird diese ausgegeben. Nach dem Empfang des Rücksetzkommandos ESC Z werden die Steuerzeichen wieder als solche interpretiert.

Auswahl eines Zip-Barcode

ESC (# Y

Dieser Befehl ermöglicht den Ausdruck von Barcodes der Typs USPS PostNet Zip. Über das Wertefeld wird der Barcodetyp ausgewählt.

Wertefeld	Barcodetype
15	Zip Code HP: Für jede Ziffer wird ein aus fünf Balken bestehender Barcode gedruckt. Auch der Druck eines langen waagerechten Balkens ist möglich. (15 Zeichen)
97	Zip Code 1: Bei Eingabe einer Ziffer »0« wird ein einzelner kurzer Balken, bei der Ziffer »1« ein einzelner langer Balken gedruckt. (2 Zeichen)
98	Zip Code 2: Bei Eingabe eines »A« wird ein länglicher, senkrechter Balken gedruckt. (1 Zeichen)
99	Zip Code 3: Bei Eingabe eines »A« wird ein Stempelfeld für Briefmarken gedruckt. (1 Zeichen)

Druck von Zip-Barcode

ESC / b n_1 W [Data]

Die nachfolgenden Zeichen werden im vorher gewählten Barcode ausgedruckt. Die Anzahl zu druckender Zeichen wird in n_1 binär angegeben. Die Zeichenkette darf 1 bis 20 Zeichen (hex 01 bis 14) umfassen. Die Zeichen selbst folgen dem Befehl als ASCII-Zeichenkette.

Beim Zip Code HP sind Ziffern 0 bis 9 als fünfstelliger Barcode codiert.

Die angegebenen Zeichenpositionen sind dezimal.

Auf der übernächsten Seite finden Sie ein Beispielprogramm, welches die Anwendung von ZIP-Codes bei Briefen bzw. Postkarten im amerikanischen Format zeigt.

ZIP Code HP

Zeichen	dezimal	Symbol
0	48	
1	49	
2	50	
3	51	
4	52	
5	53	
6	54	
7	55	
8	56	
9	57	
#	35	

Zeichen	dezimal	Symbol
A	65	
B	66	
C	67	
D	68	

ZIP Code 1

Zeichen	dezimal	Symbol
0	48	
1	49	

ZIP Code 2

Zeichen	dezimal	Symbol
A	65	

ZIP Code 3

Zeichen	dezimal	Symbol
A	65	

```
OPEN "lpt1:" FOR OUTPUT AS #1: WIDTH "lpt1:", 255:

PRINT #1, CHR$(27); "E"; :             REM Drucker zurücksetzen
PRINT #1, CHR$(27); "(10U"; :          REM IBM Zeichensatz
PRINT #1, CHR$(27); "(s0p10h12vsb3T"; :  REM Courierschrift
PRINT #1, CHR$(27); "&l1h0E"; :        REM Schachtanwahl
PRINT #1, CHR$(27); "&a0R"; :          REM Oberer Rand auf Null

PRINT #1, CHR$(27); "&a3240h3240V"; :   REM Positionierung
PRINT #1, CHR$(27); "(15Y"; CHR$(27); "/b"; CHR$(1); "WA";
REM Druck des grossen Barcodes

PRINT #1, CHR$(27); "&a3960h3600V"; :   REM Positionierung
PRINT #1, CHR$(27); "(99Y"; CHR$(27); "/b"; CHR$(1); "WA";
REM Druck des Stempelfeldes

PRINT #1, CHR$(27); "&a3960h3780V"; :   REM Positionierung
PRINT #1, CHR$(27); "(15Y"; CHR$(27); "/b"; CHR$(1); "W#";
REM Druck des ersten schwarzen Balkens unter dem Stempelfeld

FOR i = 1 TO 10
PRINT #1, CHR$(27); "&a3960h+90V"; :   REM Positionierung
PRINT #1, CHR$(27); "(15Y"; CHR$(27); "/b"; CHR$(1); "W#";
REM Druck der folgenden zehn schwarzen Balken
NEXT i

PRINT #1, CHR$(27); "&a2520h5400V"; :   REM Positionierung
PRINT #1, CHR$(27); "(97Y"; CHR$(27); "/b"; CHR$(2); "W11";
PRINT #1, CHR$(27); "(15Y"; CHR$(27); "/b"; CHR$(9); "W123456789";
REM Druck des Zipcodes

PRINT #1, CHR$(27); "&a1600h4280V"; :   REM Positionierung
PRINT #1, CHR$(27); "(10U"; :          REM IBM Zeichensatz
PRINT #1, CHR$(27); "(s3B"; :          REM Fett einschalten
PRINT #1, CHR$(27); " OKI Systems (Deutschland) GmbH";
PRINT #1, CHR$(27); "(s0B"; :          REM Fett ausschalten
PRINT #1, CHR$(27); "&a1600h+225V"; :   REM Positionierung
PRINT #1, CHR$(27); " Hansaallee 187";
PRINT #1, CHR$(27); "&a1600h+225V"; :   REM Positionierung
PRINT #1, CHR$(27); "(s3B"; :          REM Fett einschalten
PRINT #1, CHR$(27); " 40549 ";
PRINT #1, CHR$(27); "(s0B"; :          REM Fett ausschalten
PRINT #1, CHR$(27); " Düsseldorf";
REM Adresse drucken

PRINT #1, CHR$(27); "&a900h2580V"; :    REM Positionierung
PRINT #1, CHR$(27); "*c4000h10v0P"; :   REM Rahmen zeichnen
PRINT #1, CHR$(27); "&a900h5580V"; :    REM Positionierung
PRINT #1, CHR$(27); "*c4000h10v0P"; :   REM Rahmen zeichen
PRINT #1, CHR$(27); "&a900h2580V"; :    REM Positionierung
PRINT #1, CHR$(27); "*c10h3000v0P"; :   REM Rahmen zeichnen
PRINT #1, CHR$(27); "&a4900h2580V"; :   REM Positionierung
PRINT #1, CHR$(27); "*c10h3010v0P"; :   REM Rahmen zeichnen

PRINT #1, CHR$(12); :                  REM FormFeed
```

Kapitel 11: HP - Befehlsübersicht / Schriftenkarten

Beachten Sie den Unterschied zwischen dem Kleinbuchstaben l und der Ziffer 1. Zum einen sind diese Zeichen im Aussehen unterschiedlich, zum anderen klärt sich die Frage, ob es sich um einen Buchstaben oder um eine Zahl handelt, immer aus dem Zusammenhang; außer im Wertefeld werden in der Sprache PCL 4.5 keine Ziffern verwandt.

Die Leerzeichen innerhalb der Befehlssequenzen wurden der besseren Lesbarkeit halber eingefügt. Sie sind nicht Bestandteil der Befehlssequenz.

Bei Escape-Sequenzen, die sich auf Schriftartauswahl beziehen, kennzeichnet die Klammer auf »(« primäre Schriftmerkmale. Die Klammer zu »)« wird verwendet, wenn es sich um eine sekundäre Schriftart handelt.

- Die aufgelisteten Befehle beinhalten die Escape-Sequenzen, die sämtliche Merkmale einer Schriftart angeben. Mitunter muß die Schriftart nicht vollständig in allen Merkmalen beschrieben werden.
- Beachten Sie die Priorität der Merkmale auch bei der Reihenfolge der Befehle, um unerwünschte Ergebnisse zu vermeiden.
- Vergewissern Sie sich, daß die gewünschte Schriftart verfügbar ist.
- Das Kürzel ESC steht für das nicht druckbare Steuerzeichen Escape, welche im ASCII-Alphabet die dezimale Position 27 hat.
- Escape-Sequenzen, die mit den gleichen Zeichen beginnen, können zu Befehlsketten zusammengefaßt werden. Dies ist in Kapitel 8 beschrieben.
- Befehle und Befehlsketten enden immer mit einem Großbuchstaben, welcher den Befehl abschließt.
- Befehle werden in der Reihenfolge ausgeführt, in der sie eingegeben wurden.

Merkmale der Schriftarten

	Funktion	Befehl	Bemerkung
Ausrichtung	Hochformat (Standard)	ESC & l 0 O	
	Querformat	ESC & l 1 O	
Symbolzeichensatz	allgemeiner Befehl	ESC (#	Eine vollständige Tabelle aller Symbolzeichensätze und der dazu gehörenden Kennungen finden Sie in »Kapitel 12: Zeichensätze« .
Zeichenabstand	Fest (Standard)	ESC (s 0 P	
	Proportional	ESC (s 1 P	
	Komprimiert proportional	ESC (s -1 P	
Zeichendichte	Zeichendichte	ESC (s # H	(#=CPI)
Zeichenhöhe	Zeichenhöhe	ESC (s # V	(#=Punktgröße)
Schriftlage	Normal (Standard)	ESC (s 0 S	
	Kursiv	ESC (s 1 S	
Druckintensität	mittel (normal)	ESC (s 0 B	
	dunkel (bold)	ESC (s 3 B	
	hell (light)	ESC (s -3 B	
Schriftart	Line Printer	ESC (s 0 T	
	Elite	ESC (s 2 T	
	Courier	ESC (s 3 T	
SWISS gleicht im Erscheinungsbild der Schrift Helvetica.	Swiss (Helvetica)	ESC (s 4 T	
	Dutch (TMS Roman)	ESC (s 5 T	
Dutch gleicht im Erscheinungsbild der Schrift TMS Roman	Gothic	ESC (s 6 T	
	Prestige	ESC (s 8 T	Einige häufig verwandte Schriftarten sind hier aufgeführt. Eine vollständige Liste der definierten Schriftarten finden Sie in Kapitel 13.
Alternative Schriftauswahl	10 CPI	ESC & k 0 S	(Courier)
	16.66 CPI	ESC & k 2 S	(LinePrinter)
	12 CPI	ESC & k 4 S	(Prestige/Gothic)

Funktion	Befehl	Bemerkung	
Absolutes Unterstreichen	ESC & d 0 D		Druckfunktionen
Relatives Unterstreichen	ESC & d 3 D		
Unterstreichen beenden	ESC & d @		

Seitenformatierung

Funktion	Befehl	Bemerkung	
Papierformat A4	ESC & l 26 A		Physikalische Seite
Papierformat A5	ESC & l 27 A		
Papierformat A6	ESC & l 28 A		
Papierformat B5	ESC & l 37 A		
Papierformat EXECUTIVE	ESC & l 1 A		
Papierformat LETTER	ESC & l 2 A		
Papierformat LEGAL 14	ESC & l 3 A		
Papierformat LEGAL 13	ESC & l 4 A		
MONARCH	ESC & l 80 A		
COMMERCIAL 10	ESC & l 81 A		
INTERNATIONAL DL	ESC & l 90 A		
INTERNATIONAL C5	ESC & l 91 A		
Textlänge	ESC & l # F	(#=Zeilen)	Textbereich
Seitenlänge	ESC & l # P	(#=Zeilen)	
Oberer Rand	ESC & l # E	(#=Zeilen)	
Oberer Rand der logischen Seite	ESC & l # Z	(#/720 Zoll)	
Linker Rand	ESC & a # L	(#=Spalte)	
Linker Rand der logischen Seite	ESC & l # U	(#/720 Zoll)	
Rechter Rand	ESC & a # M	(#=Spalte)	
Ränder zurücksetzen	ESC 9		
Zeilenabstand	ESC & l # D	(# = Zeilen pro Zoll, wahlweise 0, 1, 2, 3, 4, 6, 8, 12, 16, 24 oder 48)	

Cursor-Positionierung

Den Werten in den Befehlen zur Cursorbewegung kann ein Vorzeichen (+) oder (-) vorangestellt werden, um eine Relativbewegung des Cursors von seiner jeweiligen Position anzuzeigen. Befehle ohne Vorzeichen bewirken eine absolute Positionierung auf der Seite.

	Funktion	Befehl	Bemerkung
Horizontale Bewegung	Horizontale Schrittweite	ESC & k # H	(absolut, #/120 Zoll)
	Cursorbewegung in Zeichenspalten	ESC & a # C	(#=Zeichenspalten)
	Cursorbewegung in Punkten	ESC * p # X	(#/300 Zoll)
	Cursorbewegung in Dezipunkten	ESC & a # H	(#/720 Zoll)
Vertikale Bewegung	Vertikale Schrittweite	ESC & l # C	(absolut, #/48 Zoll)
	Cursorbewegung in Zeilen	ESC & a # R	(#=Zeile)
	Cursorbewegung in Punkten	ESC * p # Y	(#/300 Zoll)
	Cursorbewegung in Dezipunkten	ESC & a # V	(#/720 Zoll)
Cursorposition	Cursorposition speichern	ESC & f 0 S	
	Cursorposition laden	ESC & f 1 S	

Grafiken

	Funktion	Befehl	Bemerkung
Rastergrafiken	Auflösung der Rastergrafiken	ESC * t # R	(#=DPI; 75 100, 150, 300)
	Start Rastergrafiken am linken Rand	ESC * r 0 A	
	Start Rastergrafiken an Cusrsorposition	ESC * r 1 A	
	Komprimierung von Rastengrafiken	ESC * b # M	(# = Komprimierungs-verfahren)
	Übertragung der Rastergrafikdaten	ESC * b # W	(#=Anzahl Grafikdatenbytes, die gesendet werden sollen; Daten folgen unmittelbar nach diesem Befehl.)
	Ende Rastergrafiken	ESC * r B	

Funktion	Befehl	Bemerkung	
Horizontale Rechteckgröße in Dezipunkten	ESC * c # H	(#/720 Zoll)	Rechteckgrafiken
Horizontale Rechteckgröße in Punkten	ESC * c # A	(#/300 Zoll)	
Vertikale Rechteckgröße in Dezipunkten	ESC * c # V	(#/720 Zoll)	
Vertikale Rechteckgröße in Punkten	ESC * c # B	(#/300 Zoll)	
Füllmusterkennung	ESC * c # G	(# = definierte Muster: 1 ... 6, Schwärzungs-grad 1 ... 100)	
Drucke Rechteck			
schwarze Füllung	ESC * c 0 P		
weiße Füllung (schwarz löschen)	ESC * c 1 P		
Graustufenmuster	ESC * c 2 P		
Linienmuster	ESC * c 3 P		

Makros

Funktion	Befehl	Bemerkung	
Makrokennung	ESC & f # Y	(#=0 bis 32767)	Makrokontrolle
Start Makro-Definition	ESC & f 0 X		
Ende Makro-Definition	ESC & f 1 X		
Aktuelles Makro ausführen	ESC & f 2 X		
Aktuelles Makro aufrufen	ESC & f 3 X		
Start automatische Makroausführung	ESC & f 4 X		
Ende automatische Makroausführung	ESC & f 5 X		
Löschen aller Makros	ESC & f 6 X		
Löschen aller temporären Makros	ESC & f 7 X		
Löschen des aktuelles Makro	ESC & f 8 X		
Mache aktuelles Makro temporär	ESC & f 9 X		
Mache aktuelles Makro permanent	ESC & f 10 X		
Start erweiterte automatische Makroausführung	ESC & f 41 X		
Ende erweiterte automatische Makroausführung	ESC & f 51 X		

Erweiterte Schriftartenkontrolle

	Funktion	Befehl	Bemerkung
	Schriftartkennung	ESC * c # D	(#=0 bis 32767)
	Zeichen auswählen	ESC * c # E	(#=0 bis 255)
Kontrollsequenz	Löschen aller Schriftarten	ESC * c 0 F	
	Löschen aller temporären Schriftarten	ESC * c 1 F	
	Lösche der aktuellen Schriftart	ESC * c 2 F	
	Lösche Zeichen	ESC * c 3 F	
	Mache Schriftart temporär	ESC * c 4 F	
	Mache Schriftart permanent	ESC * c 5 F	
	Kopiere/fixiere Schriftart	ESC * c 6 F	
	Primärschrift	ESC (# X	(#=ID)
	Sekundärschrift	ESC) # X	(#=ID)
Standard-Schrift primär	wähle Standard-Symbolzeichensatz	ESC (0 @ oder ESC (1 @	
	wähle akt. prim. Symbolzeichensatz	ESC (2 @	
	wähle primäre Standard-Schrift	ESC (3 @	
Standard-Schrift sekundär	wähle Standard-Symbolzeichensatz	ESC) 0 @	
	wähle prim. Standard-Symbolzeichensatz	ESC) 1 @	
	wähle akt. prim. Symbolzeichensatz	ESC) 2 @	
	wähle sekundäre Standardschrift	ESC) 3 @	
	Definiere Schriftart	ESC) s # W	(# = Anzahl der Bytes für die Schriftbeschreibung. Daten folgen unmittelbar nach diesem Befehl.)
	Definition eines Zeichens	ESC (s # W	(# = Anzahl der Bytes für die Zeichenbeschreibung und für das Zeichen selbst. Daten folgen unmittelbar nach diesem Befehl.)

Sonstige Befehle

Funktion	Befehl	Bemerkung	
Halber Zeilenvorschub	ESC =		
Rücksetzen auf Standardwerte	ESC E		Rücksetzen
Anzahl Drucke	ESC & l # X	(# = Anzahl Drucke)	Kopien
Start Mehrfachkopie	ESC / m # S	(# = Anzahl Kopien)	
Stopp Mehrfachkopie	ESC / m E		
Start Mehrfachkopievermerk	ESC / m 1 M		
Stopp Mehrfachkopievermerk	ESC / m 0 M		
Start automatischer Zeilenumbruch	ESC & s 0 C		Zeilenumbruch
Stopp automatischer Zeilenumbruch	ESC & s 1 C		
Start automatischer Seitenvorschub	ESC & l 1 L		Seitenvorschub
Stopp automatischer Seitenvorschub	ESC & l 0 L		
Seite ausgeben	ESC & l 0 H		Papiereinzug
Automatischer Einzug	ESC & l 1 H		
Manuelle Zufuhr	ESC & l 2 H		
CR=CR, LF=LF, FF=FF	ESC & k 0 G		Zeilenende
CR=CR+LF, LF=LF, FF=FF	ESC & k 1 G		
CR=CR, LF=CR+LF, FF=CR+FF	ESC & k 2 G		
CR=CR+LF, LF=CR+LF,FF=CR+FF	ESC & k 3 G		
Selbsttest	ESC z		
aktiviert	ESC Y		Anzeige der Steuer-zeichen
deaktiviert	ESC Z		
Transparente Druckausgabe	ESC & p # X	(#=Datenbytes)	
Rückwärtsschritt	BS		Steuerzeichen
Horizontaltabulator	HT		
Zeilenvorschub	LF		
Seitenvorschub	FF		
Wagenrücklauf	CR		
Shift Out, Umschalten auf Sekundärschrift	SO		
Shift In, Umschalten auf Primärschrift	SI		

Auswahl einer Schriftart / Schriftenkarten

Für die residenten und auf den Schriftenkarten verfügbaren Schriftarten sind die Befehlssequenzen und weitere Informationen in dieser Tabelle zusammengefaßt. Die verfügbaren Symbolzeichensätze, die für den Platzhalter # eingesetzt werden können, sind jeweils unter den Schriftarten aufgeführt. Die vollständigen Symbolzeichensätze finden Sie in Kapitel 12.

Alle aufgeführten Schriften liegen in beiden Ausrichtungen, also Hoch- und Querformat vor. Die Befehlssequenz muß für Hochformatschriften um ESC &l0O, für Querformatschriften um ESC &l1O ergänzt werden.

Residente Bitmusterschriften

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Courier	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 0s 0b 3T
Courier fett	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 0s 3b 3T
Courier kursiv	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 1s 0b 3T
Courier 12 CPI	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 0s 0b 3T
Courier 12 CPI fett	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 0s 3b 3T
Courier 12 CPI kursiv	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 1s 0b 3T
Line printer	ESC (# ESC (s 0p 16.66h 8.5v 0s 0b 0T
Swiss fett (F)	ESC (# ESC (s 1p 14.4v 0s 3b 4T
Dutch (F)	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 5T
Dutch fett (F)	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 3b 5T
Dutch kursiv (F)	ESC (# ESC (s 1p 10v 1s 0b 5T
Dutch 8pt (F)	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 0b 5T # = 0D, 1D, 90D, 0E, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0N, 8Q, 9Q, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 1U, 2U, 8U, 10U, 11U, 12U, 2032Z, 2033Z, 2034Z, 2035Z, 2036Z, 2037Z, 2038Z

SWISS gleicht im Erscheinungsbild der Schrift Helvetica.
DUTCH gleicht im Erscheinungsbild der Schrift Times Roman.

Diese Schriftarten verfügen lediglich über den amerikanischen Zeichensatz (US-ASCII) und sind in Europa kaum sinnvoll anwendbar.

Dutch kompressed	ESC (# ESC (s-1p 10v 0s 0b 5T
Dutch kompressed fett	ESC (# ESC (s-1p 10v 0s 3b 5T
Dutch kompressed kursiv	ESC (# ESC (s-1p 10v 1s 0b 5T
Dutch kompressed 8pt	ESC (# ESC (s-1p 8v 0s 0b 5T
Swiss fett (B)	ESC (# ESC (s 1p 14.4v 0s 3b 4T
Dutch (B)	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 5T
Dutch fett (B)	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 3b 5T
Dutch kursiv (B)	ESC (# ESC (s 1p 10v 1s 0b 5T
Dutch 8pt(B)	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 0b 5T # = 0U

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Prestige 7pt	ESC (# ESC (s 0p 16.66h 7v 0s 0b 8T
Prestige	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 0s 0b 8T
Prestige fett	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 0s 3b 8T
Prestige kursiv	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 1s 0b 8T
	# = 0D, 1D, 90D, 0E, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0N, 8Q, 9Q, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 1U, 2U, 8U, 10U, 11U, 2032Z, 2033Z, 2034Z, 2035Z, 2036Z, 2037Z, 2038Z
LineDraw	ESC (# ESC (s 0p 12h 12v 0s 0b 8T
	# = 0B

Bitmusterschriftenkarte
Prestige Elite M
(HP Kassette M)
OSD No. 0540110

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Gothic	ESC (# ESC (s 0p 12h 12v 0s 0b 6T
Gothic fett	ESC (# ESC (s 0p 12h 12v 0s 3b 6T
Gothic kursiv	ESC (# ESC (s 0p 12h 12v 1s 0b 6T
	# = 0D, 1D, 90D, 0E, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0N, 8Q, 9Q, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 1U, 2U, 8U, 10U, 11U, 2032Z, 2033Z, 2034Z, 2035Z, 2036Z, 2037Z, 2038Z

Bitmusterschriftenkarte
Letter Gothic N
(HP Kassette N)
OSD No. 05400111

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Dutch 10pt (Standard)	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 5T
Dutch 10pt fett	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 3b 5T
Dutch 10pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 10v 1s 0b 5T
	# = 0D, 1D, 90D, 0E, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0N, 8Q, 9Q, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 1U, 2U, 8U, 10U, 11U, 2032Z, 2033Z, 2034Z, 2035Z, 2036Z, 2037Z, 2038Z

Bitmusterschriftenkarte
Dutch - P
(HP Kassette P)
OSD No. 0540112

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Dutch 8pt (S2)	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 0b 5T
Dutch 12pt (S2)	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 5T
Dutch 12pt fett (S2)	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 3b 5T
Dutch 12pt kursiv (S2)	ESC (# ESC (s 1p 12v 1s 0b 5T
Swiss 14pt fett (S2)	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 3b 4T
	# = 0D, 1D, 90D, 0E, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0N, 8Q, 9Q, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 1U, 2U, 8U, 10U, 11U, 2032Z, 2033Z, 2034Z, 2035Z, 2036Z, 2037Z, 2038Z

Bitmusterschriftenkarte S2
(HP Kassette S2)
OSD No. 0540113

Bitmusterschriftenkarte Legal Courier H (HP Kassette H) *OSD No. 0540114*

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Prestige 7pt	ESC (# ESC (s 0p 16.66h 7v 0s 0b 8T # = 0D, 1D, 90D, 0E, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0N, 8Q, 9Q, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 1U, 2U, 8U, 10U, 11U, 2032Z, 2033Z, 2034Z, 2035Z, 2036Z, 2037Z, 2038Z
LineDraw	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 0s 0b 3T # = 0B

Bitmusterschriftenkarte S1 Courier (HP Kassette S1) *OSD No. 0540115*

Alle Schriftarten dieser Karte sind bereits resident vorhanden.

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Courier 10pt	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 0s 0b 3T
Courier 10pt fett	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 0s 3b 3T
Courier 10pt kursiv	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 1s 0b 3T
Courier 12pt kursiv	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 1s 0b 3T # = 0D, 1D, 90D, 0E, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0N, 8Q, 9Q, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 1U, 2U, 8U, 10U, 11U, 2032Z, 2033Z, 2034Z, 2035Z, 2036Z, 2037Z, 2038Z

Bitmusterschriftenkarte East Europe I *OSD No. 0800101*

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Letter Gothic 8,5pt	ESC (# ESC (s 0p 16.66h 8.5v 0s 0b 6T
Letter Gothic 12pt	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 0s 0b 6T
Letter Gothic 12pt fett	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 0s 3b 6T
Letter Gothic 12pt kursiv	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 1s 0b 6T
Swiss 14pt fett	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 3b 4T
Dutch 10pt	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 5T # = 595E, 101O, 595O, 852O, 855O, 866O, 3R, 17U, 2031Z

Bitmusterschriftenkarte Monotype Arial I *OSD No. 0800102*

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
M. Arial 8pt	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 0b 4T
M. Arial 8pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 8v 1s 0b 4T
M. Arial 8pt fett	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 3b 4T
M. Arial 8pt kursiv fett	ESC (# ESC (s 1p 8v 1s 3b 4T
M. Arial 10pt	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 4T
M. Arial 10pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 10v 1s 0b 4T
M. Arial 10pt fett	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 3b 4T
M. Arial 10pt kursiv fett	ESC (# ESC (s 1p 10v 1s 3b 4T
M. Arial 12pt	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 4T
M. Arial 12pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 12v 1s 0b 4T
M. Arial 12pt fett	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 3b 4T
M. Arial 12pt kursiv fett	ESC (# ESC (s 1p 12v 1s 3b 4T # = 0U, 10U

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Swiss 6pt	ESC (# ESC (s 1p 6v 0s 0b 4T
Swiss 7.9pt	ESC (# ESC (s 1p 7.9v 0s 0b 4T
Swiss 10pt fett	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 3b 4T
Swiss 12pt fett	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 3b 4T
Swiss 13.9pt fett	ESC (# ESC (s 1p 13.9v 0s 3b 4T
Letter Gothic 9.6pt	ESC (# ESC (s 0p 16.66h 9.6v 0s 0b 6T # = 0D, 1D, 0E, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 2U, 8U
LineDraw	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 0s 0b 0T # = 0B

Bitmusterschriftenkarte
U/V
(HP Kassetten U und V)
OSD No. 0800103

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
M. Tms New Rmn 14pt	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 0b 5T
M. Tms New Rmn 18pt	ESC (# ESC (s 1p 18v 0s 0b 5T
M. Tms New Rmn 24pt	ESC (# ESC (s 1p 24v 0s 0b 5T
M. Tms New Rmn 30pt	ESC (# ESC (s 1p 30v 0s 0b 5T # = 0U, 8U

Bitmusterschriftenkarte
Monotype
Times New Roman I
OSD No. 0800104

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Letter Gothic 9.5pt	ESC (# ESC (s 0p 16.66h 9.5v 0s 0b 6T
Letter Gothic 13.9pt	ESC (# ESC (s 0p 10h 13.9v 0s 0b 6T # = 0D, 1D, 90D, 0E, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 2U, 8U
LineDraw	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 0s 0b 0T # = 0B
OCR-A1	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 0s 0b 0T # = 0O
OCR-B1	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 0s 0b 0T # = 1O, 3Q
Barcode 3 aus 9 12pt	ESC (# ESC (s 0p 4.68h 12v 0s 0b 0T
Barcode 3 aus 9 12pt	ESC (# ESC (s 0p 8.1h 12v 0s 0b 0T # = 0Y
Barcode EAN/UBC 10mil 12pt	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 0T
Barcode EAN/UBC 13mil 12pt	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 3b 0T # = 8Y

Bitmusterschriftenkarte
W1/X
(HP Kassetten W und X)
OSD No. 0800106

Bitmusterschriftenkarte
Swiss/Prestige
OSD No. 0800107

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Swiss 8pt	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 0b 4T
Swiss 10pt	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 4T
Swiss 10pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 10v 1s 0b 4T
Swiss 10pt fett	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 3b 4T
Swiss 12pt	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 4T
Swiss 12pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 12v 1s 0b 4T
Swiss 12pt fett	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 3b 4T
	# = 8U
Prestige 10pt	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 0s 0b 8T
Prestige 10pt kursiv	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 1s 0b 8T
Prestige 10pt fett	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 0s 3b 8T
	# = 8U, 10U
LineDraw	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 0s 0b 0T
LineDraw	ESC (# ESC (s 0p 12h 11.9v 0s 0b 0T
	# = 0B

Bitmusterschriftenkarte
Monotype Arial II
OSD No. 0800108

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
M. Arial 6pt	ESC (# ESC (s 1p 6v 0s 0b 105T
M. Arial 6pt fett	ESC (# ESC (s 1p 6v 0s 3b 105T
M. Arial 8pt	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 0b 105T
M. Arial 8pt fett	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 3b 105T
M. Arial 10pt	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 105T
M. Arial 10pt fett	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 3b 105T
M. Arial 12pt	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 105T
M. Arial 12pt fett	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 3b 105T
M. Arial 14pt	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 0b 105T
M. Arial 14pt fett	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 3b 105T
	# = 8U

Bitmusterschriftenkarte
Monotype Arial III
OSD No. 0800110

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
M. Arial 8pt	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 0b 4T
M. Arial 8pt fett	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 3b 4T
M. Arial 8pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 8v 1s 0b 4T
M. Arial 9pt	ESC (# ESC (s 1p 9v 0s 0b 4T
M. Arial 9pt fett	ESC (# ESC (s 1p 9v 0s 3b 4T
M. Arial 9pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 9v 1s 0b 4T
M. Arial 10pt	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 4T
M. Arial 10pt fett	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 3b 4T
M. Arial 10pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 10v 1s 0b 4T
M. Arial 14pt fett	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 3b 4T
	# = 8U

Bitmusterschriftenkarte R
(HP Kassette R)
OSD No. 0800113

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Letter Gothic 13.9pt	ESC (# ESC (s 0p 10h 13.9v 0s 0b 6T
Presentations 13.9pt fett	ESC (# ESC (s 0p 10h 13.9v 0s 3b 11T
Presentations 16pt fett	ESC (# ESC (s 0p 8.1h 16v 0s 3b 11T
Presentations 18pt fett	ESC (# ESC (s 0p 6.52h 18v 0s 3b 11T
	# = 0U, 1U
LineDraw	ESC (# ESC (s 0p 10h 13.9v 0s 0b 0T
	# = 0B
PC-Line	ESC (# ESC (s 0p 10h 13.9v 0s 0b 0T
	# = 4Q

Bitmusterschriftenkarte J/K
(HP Kassetten J und K)
OSD No. 0800114

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Prestige 7pt	ESC (# ESC (s 0p 16.66h 7v 0s 0b 8T
Prestige 10pt	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 0s 0b 8T
Prestige 10pt kursiv	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 1s 0b 8T
Prestige 10pt fett	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 0s 3b 8T
Dutch 8pt	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 0b 5T
Dutch 10pt	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 5T
Dutch 10pt fett	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 3b 5T
Dutch 10pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 10v 1s 0b 5T
	# = 0D, 1D, 0E, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 2U, 8U
Dutch Math7 10pt	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 5T
Prestige Math7 10pt	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 0s 0b 8T
	# = 0A
Dutch Math8 8pt	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 0b 5T
Dutch Math8 10pt	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 5T
Prestige Math8 7pt	ESC (# ESC (s 0p 16.66h 7v 0s 0b 8T
Prestige Math8 10pt	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 0s 0b 8T
	# = 8M, 0Q, 1Q
Dutch Pi 10pt	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 5T
Prestige Pi 10pt	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 0s 0b 8T
	# = 2Q, 15U

Bitmusterschriftenkarte Swiss 1
OSD No. 0800115

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Swiss 6pt	ESC (# ESC (s 1p 6v 0s 0b 4T
Swiss 7pt	ESC (# ESC (s 1p 7v 0s 0b 4T
Swiss 9pt	ESC (# ESC (s 1p 9v 0s 0b 4T
Swiss 9pt fett	ESC (# ESC (s 1p 9v 0s 3b 4T
Swiss 9pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 9v 1s 0b 4T
Swiss 9.5pt	ESC (# ESC (s 1p 9.5v 0s 0b 4T
Swiss 9.5pt fett	ESC (# ESC (s 1p 9.5v 0s 3b 4T
Swiss 9.5pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 9.5v 1s 0b 4T
Swiss 10pt	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 4T
Swiss 10pt fett	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 3b 4T
Swiss 10pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 10v 1s 0b 4T
	# = 0D, 1D, 0E, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 2U, 8U

Bitmusterschriftenkarte WINDOWS 3.1- ANSI, -East Europe, -Turkey
OSD No. 0800116

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Letter Gothic 8,5pt	ESC (# ESC (s 0p 16.66h 8.5v 0s 0b 6T
Letter Gothic 12pt	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 0s 0b 6T
Letter Gothic 12pt fett	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 0s 3b 6T
Letter Gothic 12pt kursiv	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 1s 0b 6T
Swiss 14pt fett	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 3b 4T
Dutch 10pt	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 5T
	# = 591E, 592E, 593E, 594E, 599E, 100O, 591O, 592O, 593O, 594O, 599O, 1591O, 1592O, 1599O, 9U

Bitmusterschriftenkarte Z (HP Kassette Z)
OSD No. 0800117

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Swiss 8pt	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 0b 4T
Swiss 10pt	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 4T
Swiss 10pt fett	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 3b 4T
Swiss 10pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 10v 1s 0b 4T
Swiss 12pt	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 4T
Swiss 12pt fett	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 3b 4T
Swiss 12pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 12v 1s 0b 4T
Swiss 14pt fett	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 3b 4T
Dutch 8pt	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 0b 5T
Dutch 10pt	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 5T
Dutch 10pt fett	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 3b 5T
Dutch 10pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 10v 1s 0b 5T
Dutch 12pt	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 5T
Dutch 12pt fett	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 3b 5T
Dutch 12pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 12v 1s 0b 5T
Dutch 14pt fett	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 3b 5T

Bitmusterschriftenkarte Z
(HP Kassette Z)
(Fortsetzung)

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Line Printer	ESC (# ESC (s 0p 16.66h 8.5v 0s 0b 0T # = 0D, 1D, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0N, 11Q, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 2U, 8U

Bitmusterschriftenkarte
s.a.x. Design
OSD No. 0880100

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Algerian 14pt	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 0b 161T
Algerian 18pt	ESC (# ESC (s 1p 18v 0s 0b 161T
Alte Schwabacher 14pt	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 0b 145T
Alte Schwabacher 18pt	ESC (# ESC (s 1p 18v 0s 0b 145T
Blippo Extrafett 14pt	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 0b 154T
Blippo Extrafett 18pt	ESC (# ESC (s 1p 18v 0s 0b 154T
Candice 14pt	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 0b 129T
Candice 18pt	ESC (# ESC (s 1p 18v 0s 0b 129T
Engano Script 14pt	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 0b 155T
Engano Script 18pt	ESC (# ESC (s 1p 18v 0s 0b 155T # = 0D, 1D, 0E, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 2U, 8U

Bitmusterschriftenkarte
s.a.x. DTS
OSD No. 0880101

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Celestina 6pt	ESC (# ESC (s 1p 6v 0s 0b 25T
Celestina 8pt	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 0b 25T
Celestina 8pt fett	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 3b 25T
Celestina 8pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 8v 1s 0b 25T
Celestina 10pt	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 25T
Celestina 10pt fett	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 3b 25T
Celestina 10pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 10v 1s 0b 25T
Celestina 12pt	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 25T
Celestina 12pt fett	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 3b 25T
Celestina 12pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 12v 1s 0b 25T
Celestina 14pt	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 0b 25T
Celestina 14pt fett	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 3b 25T
Else 6pt	ESC (# ESC (s 1p 6v 0s 0b 26T
Else 8pt	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 0b 26T
Else 8pt fett	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 3b 26T
Else 8pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 8v 1s 0b 26T
Else 10pt	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 26T
Else 10pt fett	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 3b 26T
Else 10pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 10v 1s 0b 26T
Else 12pt	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 26T
Else 12pt fett	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 3b 26T
Else 12pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 12v 1s 0b 26T
Else 14pt	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 0b 26T

Bitmusterschriftenkarte s.a.x. DTS (Fortsetzung)

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Else 14pt fett	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 3b 26T
	# = 0D, 1D, 0E, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 2U, 8U

Bitmusterschriftenkarte s.a.x. BERTHOLD 1
OSD No. 0880102

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Barmen 6pt	ESC (# ESC (s 1p 6v 0s 0b 188T
Barmen 6pt fett	ESC (# ESC (s 1p 6v 0s 3b 188T
Barmen 8pt	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 0b 188T
Barmen 8pt fett	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 3b 188T
Barmen 9pt	ESC (# ESC (s 1p 9v 0s 0b 188T
Barmen 9pt fett	ESC (# ESC (s 1p 9v 0s 3b 188T
Barmen 11pt	ESC (# ESC (s 1p 11v 0s 0b 188T
Barmen 11pt fett	ESC (# ESC (s 1p 11v 0s 3b 188T
Barmen 14pt	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 0b 188T
Barmen 14pt fett	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 3b 188T
Barmen 18pt	ESC (# ESC (s 1p 18v 0s 0b 188T
Barmen 18pt fett	ESC (# ESC (s 1p 18v 0s 3b 188T
Galathea 8pt	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 0b 177T
Galathea 10pt	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 177T
Galathea 11pt	ESC (# ESC (s 1p 11v 0s 0b 177T
Galathea 12pt	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 177T
Galathea 14pt	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 0b 177T
Galathea 18pt	ESC (# ESC (s 1p 18v 0s 0b 177T
	# = 0D, 1D, 0E, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 2U, 8U

Bitmusterschriftenkarte s.a.x. BERTHOLD 2
OSD No. 0880103

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Imago 6pt	ESC (# ESC (s 1p 6v 0s 0b 133T
Imago 8pt	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 0b 133T
Imago 8pt fett	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 3b 133T
Imago 8pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 8v 1s 0b 133T
Imago 9pt	ESC (# ESC (s 1p 9v 0s 0b 133T
Imago 9pt fett	ESC (# ESC (s 1p 9v 0s 3b 133T
Imago 9pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 9v 1s 0b 133T
Imago 10pt	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 133T
Imago 10pt fett	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 3b 133T
Imago 10pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 10v 1s 0b 133T
Imago 11pt	ESC (# ESC (s 1p 11v 0s 0b 133T
Imago 11pt fett	ESC (# ESC (s 1p 11v 0s 3b 133T
Imago 11pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 11v 1s 0b 133T

Bitmusterschriftenkarte
s.a.x. BERTHOLD 2
(Fortsetzung)

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Imago 12pt	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 133T
Imago 12pt fett	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 3b 133T
Imago 12pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 12v 1s 0b 133T
Imago 14pt	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 0b 133T
Imago 14pt fett	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 3b 133T
Imago 14pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 14v 1s 0b 133T
Imago 18pt fett	ESC (# ESC (s 1p 18v 0s 3b 133T
	# = 0D, 1D, 0E, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 2U, 8U

Bitmusterschriftenkarte
s.a.x. BERTHOLD 3
OSD No. 0880104

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Epikur 6pt	ESC (# ESC (s 1p 6v 0s 0b 37T
Epikur 8pt	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 0b 37T
Epikur 8pt fett	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 3b 37T
Epikur 10pt	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 37T
Epikur 10pt fett	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 3b 37T
Epikur 10pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 10v 1s 0b 37T
Epikur 11pt	ESC (# ESC (s 1p 11v 0s 0b 37T
Epikur 11pt fett	ESC (# ESC (s 1p 11v 0s 3b 37T
Epikur 11pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 11v 1s 0b 37T
Epikur 12pt	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 37T
Epikur 12pt fett	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 3b 37T
Epikur 12pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 12v 1s 0b 37T
Epikur 14pt	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 0b 37T
Epikur 14pt fett	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 3b 37T
Epikur 14pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 14v 1s 0b 37T
Epikur 18pt fett	ESC (# ESC (s 1p 18v 0s 3b 37T
	# = 0D, 1D, 0E, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 2U, 8U

Bitmusterschriftenkarte
s.a.x. Büro
OSD No. 0880105

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Courier	ESC (# ESC (s 0p 15h 8v 0s 0b 3T
Courier fett	ESC (# ESC (s 0p 15h 8v 0s 3b 3T
Courier	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 0s 0b 3T
Courier fett	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 0s 3b 3T
Courier kursiv	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 1s 0b 3T
Courier	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 0s 0b 3T
Courier fett	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 0s 3b 3T
Courier kursiv	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 1s 0b 3T
Engschrift DIN	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 128T

Bitmusterschriftenkarte s.a.x. Büro (Fortsetzung)

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Letter Gothic	ESC (# ESC (s 0p 15h 8v 0s 0b 6T
Letter Gothic fett	ESC (# ESC (s 0p 15h 8v 0s 3b 6T
Letter Gothic	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 0s 0b 6T
Letter Gothic fett	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 0s 3b 6T
Letter Gothic kursiv	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 1s 0b 6T
Letter Gothic	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 0s 0b 6T
Letter Gothic fett	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 0s 3b 6T
Letter Gothic kursiv	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 1s 0b 6T
Orator	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 0s 0b 110T
Prestige Elite	ESC (# ESC (s 0p 13.63h 8v 0s 0b 8T
Prestige Elite fett	ESC (# ESC (s 0p 13.63h 8v 0s 3b 8T
Prestige Elite	ESC (# ESC (s 0p 11.11h 10v 0s 0b 8T
Prestige Elite fett	ESC (# ESC (s 0p 11.11h 10v 0s 3b 8T
Prestige Elite kursiv	ESC (# ESC (s 0p 11.11h 10v 1s 0b 8T
Prestige Elite	ESC (# ESC (s 0p 9.09h 12v 0s 0b 8T
Prestige Elite fett	ESC (# ESC (s 0p 9.09h 12v 0s 3b 8T
Prestige Elite kursiv	ESC (# ESC (s 0p 9.09h 12v 1s 0b 8T
OCR-A	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 0s 0b 10T
OCR-B	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 10T
	# = 0D, 1D, 0E, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 2U, 8U

Bitmusterschriftenkarte s.a.x. Universität 1 *OSD No. 0880106*

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Letter Gothic	ESC (# ESC (s 0p 15h 8v 0s 0b 6T
Letter Gothic fett	ESC (# ESC (s 0p 15h 8v 0s 3b 6T
Letter Gothic	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 0s 0b 6T
Letter Gothic fett	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 0s 3b 6T
Letter Gothic kursiv	ESC (# ESC (s 0p 12h 10v 1s 0b 6T
Letter Gothic	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 0s 0b 6T
Letter Gothic fett	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 0s 3b 6T
Letter Gothic kursiv	ESC (# ESC (s 0p 10h 12v 1s 0b 6T
	# = 0D, 1D, 0E, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 2U, 8U

Die Beschreibung der nachfolgenden Schriftarten sowie deren Belegung und Darstellung liegt der Schriftenkarte Universität 1 bei.

Else Cyrillic	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 200T
Else Cyrillic	ESC (# ESC (s 1p 18v 0s 0b 200T
Else Greek	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 201T
Else Greek	ESC (# ESC (s 1p 18v 0s 0b 201T
Else Math Set A	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 202T
Else Math Set A	ESC (# ESC (s 1p 18v 0s 0b 202T
Else Math Set B	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 203T
Else Math Set B	ESC (# ESC (s 1p 18v 0s 0b 203T

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Else Math Set C	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 204T
Else Math Set C	ESC (# ESC (s 1p 18v 0s 0b 204T
Else Math Set D	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 205T
Else Math Set D	ESC (# ESC (s 1p 18v 0s 0b 205T
Hodes Hebräisch	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 206T
Hodes Hebräisch	ESC (# ESC (s 1p 18v 0s 0b 206T
Math Symbol	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 0b 207T
	# = 8U

Bitmusterschriftenkarte s.a.x. Universität 1 (Fortsetzung)

Die hier angegebene Kennung 8U gilt nur für diese spezielle Schriftenkarte. Sie korrespondiert nicht mit dem im Kapitel 17 angegebenen Symbolzeichensatz Roman-8.

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Linotype Helvetica 6pt	ESC (# ESC (s 1p 6v 0s 0b 80T
Linotype Helvetica 8pt	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 0b 80T
Linotype Helvetica 8pt fett	ESC (# ESC (s 1p 8v 0s 3b 80T
Linotype Helvetica 8pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 8v 1s 0b 80T
Linotype Helvetica 9pt	ESC (# ESC (s 1p 9v 0s 0b 80T
Linotype Helvetica 9pt fett	ESC (# ESC (s 1p 9v 0s 3b 80T
Linotype Helvetica 9pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 9v 1s 0b 80T
Linotype Helvetica 10pt	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 0b 80T
Linotype Helvetica 10pt fett	ESC (# ESC (s 1p 10v 0s 3b 80T
Linotype Helvetica 10pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 10v 1s 0b 80T
Linotype Helvetica 11pt	ESC (# ESC (s 1p 11v 0s 0b 80T
Linotype Helvetica 11pt fett	ESC (# ESC (s 1p 11v 0s 3b 80T
Linotype Helvetica 11pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 11v 1s 0b 80T
Linotype Helvetica 12pt	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 0b 80T
Linotype Helvetica 12pt fett	ESC (# ESC (s 1p 12v 0s 3b 80T
Linotype Helvetica 12pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 12v 1s 0b 80T
Linotype Helvetica 14pt	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 0b 80T
Linotype Helvetica 14pt fett	ESC (# ESC (s 1p 14v 0s 3b 80T
Linotype Helvetica 14pt kursiv	ESC (# ESC (s 1p 14v 1s 0b 80T
Linotype Helvetica 18pt fett	ESC (# ESC (s 1p 18v 0s 3b 80T
	# = 0D, 1D, 0E, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 2U, 8U

Bitmusterschriftenkarte s.a.x. Linotype I *OSD No. 0880107*

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Courier 8,6 CPI	ESC (# ESC (s 0p 8.57h 13.9v 0s 0b 227T
Courier 8,6 CPI fett	ESC (# ESC (s 0p 8.57h 13.9v 0s 3b 227T
Courier 8,6 CPI kursiv	ESC (# ESC (s 0p 8.57h 13.9v 1s 0b 227T
Courier 7,5 CPI	ESC (# ESC (s 0p 7.5h 15.8v 0s 0b 227T
Courier 7,5 CPI fett	ESC (# ESC (s 0p 7.5h 15.8v 0s 3b 227T
Courier 7,5 CPI kursiv	ESC (# ESC (s 0p 7.5h 15.8v 1s 0b 227T

Bitmusterschriftenkarte s.a.x. Courier SC 1 *OSD No. 0880108*

Bitmusterschriftenkarte s.a.x. Courier SC 1 (Fortsetzung)

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Courier 6,66 CPI	ESC (# ESC (s 0p 6.66h 18v 0s 0b 227T
Courier 6,66 CPI fett	ESC (# ESC (s 0p 6.66h 18v 0s 3b 227T
Courier 6,66 CPI kursiv	ESC (# ESC (s 0p 6.66h 18v 1s 0b 227T
	# = 0D, 1D, 0E, 1E, 0F, 1F, 0G, 1G, 0I, 0K, 2K, 0S, 1S, 2S, 3S, 4S, 5S, 6S, 91S, 92S, 93S, 0U, 2U, 8U

Bitmusterschriftenkarte s.a.x. Courier SC 2
OSD No. 0880109

Schriftart	Befehl / Zeichensätze
Courier 20 CPI	ESC (# ESC (s 0p 20h 6v 0s 0b 227T
Courier 20 CPI fett	ESC (# ESC (s 0p 20h 6v 0s 3b 227T
Courier 20 CPI kursiv	ESC (# ESC (s 0p 20h 6v 1s 0b 227T
Courier 17,6 CPI	ESC (# ESC (s 0p 17.64h 7v 0s 0b 227T
Courier 17,6 CPI fett	ESC (# ESC (s 0p 17.64h 7v 0s 3b 227T
Courier 17,6 CPI kursiv	ESC (# ESC (s 0p 17.64h 7v 1s 0b 227T
Courier 15 CPI	ESC (# ESC (s 0p 15h 7.9v 0s 0b 227T
Courier 15 CPI fett	ESC (# ESC (s 0p 15h 7.9v 0s 3b 227T
Courier 15 CPI kursiv	ESC (# ESC (s 0p 15h 7.9v 1s 0b 227T
Courier 12 CPI	ESC (# ESC (s 0p 12h 9.8v 0s 0b 227T
Courier 12 CPI fett	ESC (# ESC (s 0p 12h 9.8v 0s 3b 227T
Courier 12 CPI kursiv	ESC (# ESC (s 0p 12h 9.8v 1s 0b 227T
	# = 10U

Kapitel 12: HP - Zeichensätze

Nachfolgend finden Sie die Symbolzeichensätze, welche innerhalb der HP-LaserJet IIP-Emulation verfügbar sind. Die Auswahl kann über die angegebene Escapesequenz erfolgen. Für die residenten Schriften werden im Menü die Zeichensätze angeboten, welche für die aktuell gewählte Schriftart verfügbar sind. Die Bezeichnung des Zeichensatzes ist gegebenenfalls unter der Spalte »Menü-Anzeige« zu finden.

Im Anschluß an die Liste der Zeichensätze finden Sie eine Umrechnungstabelle, der Sie im Bedarfsfall die dezimalen und oktalen Entsprechungen der Zeichenpositionen entnehmen können.

Menü-Anzeige	Symbolzeichensatz	Auswahl	Seite
	Math-7	ESC (0 A	12-5
	Line Draw	ESC (0 B	12-6
ISO-60	Norwegisch v1	ESC (0 D	12-7
ISO-61	Norwegisch v2	ESC (1 D	12-8
DUTCH	Niederländisch	ESC (90 D	12-9
ROM EXT	Roman Extension	ESC (0 E	12-10
ISO-4	Britisch	ESC (1 E	12-11
	Windows 3.1 East Europe	ESC (9 E	12-12
	ISO 8859-1 Extension	ESC (591 E	12-13
	ISO 8859-2 Extension	ESC (592 E	12-14
	ISO 8859-3 Extension	ESC (593 E	12-15
	ISO 8859-4 Extension	ESC (594 E	12-16
	ISO 8859-5 Extension	ESC (595 E	12-17
	ISO 8859-9 Extension	ESC (599 E	12-18
ISO-25	Französisch	ESC (0 F	12-19
ISO-69	Französisch	ESC (1 F	12-20
GERMAN	HP Deutsch	ESC (0 G	12-21
ISO-21	Deutsch	ESC (1 G	12-22
ISO-15	Italienisch	ESC (0 I	12-23
MS Publish	Microsoft Publishing	ESC (6 J	12-24
DeskTop	DeskTop	ESC (7 J	12-25
PS Text	PS Text	ESC (10 J	12-26
VN Int'l	Ventura International	ESC (13 J	12-27
VN US	Ventura US	ESC (14 J	12-28
ISO-14	JIS-ASCII	ESC (0 K	12-29
ISO-57	Chinesisch	ESC (2 K	12-30
PS Math	PS Math	ESC (5 M	12-31
VN Math	Ventura Math	ESC (6 M	12-32

Menü-Anzeige	Symbolzeichensatz	Auswahl	Seite
Math-8	Math-8	ESC (8 M	12-33
ECMA	ECMA-94 Latein	ESC (0 N	12-34
	OCR-A	ESC (0 O	12-35
	OCR-B	ESC (1 O	12-36
	DEC Schweiz	ESC (100 O	12-37
	Suomi 1	ESC (101 O	12-38
	ISO 8859-1	ESC (591 O	12-34
	ISO 8859-2	ESC (592 O	12-39
	ISO 8859-3	ESC (593 O	12-40
	ISO 8859-4	ESC (594 O	12-41
	ISO 8859-5	ESC (595 O	12-42
	ISO 8859-9	ESC (599 O	12-43
	IBM Code Page 852	ESC (852 O	12-44
	IBM Code Page 855	ESC (855 O	12-45
	IBM Code Page 866	ESC (866 O	12-46
	Windows 3.1 ANSI	ESC (1591 O	12-47
	Windows 3.1 East Europe	ESC (1592 O	12-12
	Windows 3.1 Turkish	ESC (1599 O	12-48
	Math 8 a	ESC (0 Q	12-49
	Math 8 b	ESC (1 Q	12-50
	Pi Font a	ESC (2 Q	12-51
	OCR-B Extension	ESC (3 Q	12-52
	PC Line	ESC (4 Q	12-53
PC 1-US	IBM PC Set 1	ESC (8 Q	12-54
PC EXT.US	IBM PC Extension	ESC (9 Q	12-55
	ECMA-94 Latein	ESC (11 Q	12-34
	IBM Code Page 866	ESC (3 R	12-46
ISO-11	Schwedisch	ESC (0 S	12-56
SPANISH	HP Spanisch	ESC (1 S	12-57
ISO-17	Spanisch	ESC (2 S	12-58
ISO-10	Schwedisch/Finnisch	ESC (3 S	12-59
ISO-16	Portugiesisch	ESC (4 S	12-60
ISO-84	IBM Portugiesisch	ESC (5 S	12-61
ISO-85	IBM Spanisch	ESC (6 S	12-62
SWEDISH I	Schwedisch1	ESC (91 S	12-63
SWEDISH II	Schwedisch2	ESC (92 S	12-64
SWEDISH III	Schwedisch3	ESC (93 S	12-65
ISO-6	US ASCII	ESC (0 U	12-66
LEGAL	Legal	ESC (1 U	12-67
ISO-2	IRV	ESC (2 U	12-68
ROMAN-8	Roman-8	ESC (8 U	12-69
Windows	Windows 3.1	ESC (9 U	12-47

Windows 3.1 ANSI entspricht ISO-8859-1 mit zusätzlichen Zeichen, Windows 3.1 East Europe entspricht ISO-8859-2 mit zusätzlichen Zeichen. Windows 3.1 Turkish entspricht ISO-8859-9 mit zusätzlichen Zeichen.

Menü-Anzeige	Symbolzeichensatz	Auswahl	Seite
IBM PC (USA)	IBM PC (PC-8)	ESC (10 U	12-70
IBM PC D/N	IBM Dän./Norw.	ESC (11 U	12-71
	IBM Code Page 850	ESC (12 U	12-72
Pi Font	Pi Font	ESC (15 U	12-73
	IBM Code Page 852	ESC (17 U	12-44
	Barcode 3 of 9	ESC (0 Y	12-74
	Barcode EAN/UPC	ESC (8 Y	12-75
	Barcode HP Zip Code	ESC (15 Y	10-4
	Barcode USPS Zip Code 1	ESC (97 Y	10-4
	Barcode USPS Zip Code 2	ESC (98 Y	10-4
	Barcode USPS Zip Code 3	ESC (99 Y	10-4
	IBM Code Page 855	ESC (2031 Z	12-45
PC 2 D/N	PC SET 2 Dän./Norw.	ESC (2032 Z	12-76
PC EXT D/N	PC Extension Dän./Norw.	ESC (2033 Z	12-77
PC 2 US	PC SET 2 US	ESC (2034 Z	12-78
IBM-865	IBM Code Page 865	ESC (2035 Z	12-79
IBM-863	IBM Code Page 863	ESC (2036 Z	12-80
IBM-860	IBM Code Page 860	ESC (2037 Z	12-81
IBM-437	IBM Code Page 437	ESC (2038 Z	12-82
IBM-857	IBM Code Page 857	ESC (2040 Z	12-83
	Windows 3.1 Turkish	ESC (2043 Z	12-48
	CWI Hungarian	ESC (2044 Z	12-84

Umrechnungstabelle

Die hexadezimale Darstellung dieser Tabelle beinhaltet die dezimalen und oktalen Werte der Zeichenpositionen. Die oberen, dezimalen Werte sind fett gedruckt. Die unteren, oktalen Werte sind kursiv dargestellt.

MSB / LSB	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	**0** *0*	**16** *20*	**32** *40*	**48** *60*	**64** *100*	**80** *120*	**96** *140*	**112** *160*	**128** *200*	**144** *220*	**160** *240*	**176** *260*	**192** *300*	**208** *320*	**224** *340*	**240** *360*
1	**1** *1*	**17** *21*	**33** *41*	**49** *61*	**65** *101*	**81** *121*	**97** *141*	**113** *161*	**129** *201*	**145** *221*	**161** *241*	**177** *261*	**193** *301*	**209** *321*	**225** *341*	**241** *361*
2	**2** *2*	**18** *22*	**34** *42*	**50** *62*	**66** *102*	**82** *122*	**98** *142*	**114** *162*	**130** *202*	**146** *222*	**162** *242*	**178** *262*	**194** *302*	**210** *322*	**226** *342*	**242** *362*
3	**3** *3*	**19** *23*	**35** *43*	**51** *63*	**67** *103*	**83** *123*	**99** *143*	**115** *163*	**131** *203*	**147** *223*	**163** *243*	**179** *263*	**195** *303*	**211** *323*	**227** *343*	**243** *363*
4	**4** *4*	**20** *24*	**36** *44*	**52** *64*	**68** *104*	**84** *124*	**100** *144*	**116** *164*	**132** *204*	**148** *224*	**164** *244*	**180** *264*	**196** *304*	**212** *324*	**228** *344*	**244** *364*
5	**5** *5*	**21** *25*	**37** *45*	**53** *65*	**69** *105*	**85** *125*	**101** *145*	**117** *165*	**133** *205*	**149** *225*	**165** *245*	**181** *265*	**197** *305*	**213** *325*	**229** *345*	**245** *365*
6	**6** *6*	**22** *26*	**38** *46*	**54** *66*	**70** *106*	**86** *126*	**102** *146*	**118** *166*	**134** *206*	**150** *226*	**166** *246*	**182** *266*	**198** *306*	**214** *326*	**230** *346*	**246** *366*
7	**7** *7*	**23** *27*	**39** *47*	**55** *67*	**71** *107*	**87** *127*	**103** *147*	**119** *167*	**135** *207*	**151** *227*	**167** *247*	**183** *267*	**199** *307*	**215** *327*	**231** *347*	**247** *367*
8	**8** *10*	**24** *30*	**40** *50*	**56** *70*	**72** *110*	**88** *130*	**104** *150*	**120** *170*	**136** *210*	**152** *230*	**168** *250*	**184** *270*	**200** *310*	**216** *330*	**232** *350*	**248** *370*
9	**9** *11*	**25** *31*	**41** *51*	**57** *71*	**73** *111*	**89** *131*	**105** *151*	**121** *171*	**137** *211*	**153** *231*	**169** *251*	**185** *271*	**201** *311*	**217** *331*	**233** *351*	**249** *371*
A	**10** *12*	**26** *32*	**42** *52*	**58** *72*	**74** *112*	**90** *132*	**106** *152*	**122** *172*	**138** *212*	**154** *232*	**170** *252*	**186** *272*	**202** *312*	**218** *332*	**234** *352*	**250** *372*
B	**11** *13*	**27** *33*	**43** *53*	**59** *73*	**75** *113*	**91** *133*	**107** *153*	**123** *173*	**139** *213*	**155** *233*	**171** *253*	**187** *273*	**203** *313*	**219** *333*	**235** *353*	**251** *373*
C	**12** *14*	**28** *34*	**44** *54*	**60** *74*	**76** *114*	**92** *134*	**108** *154*	**124** *174*	**140** *214*	**156** *234*	**172** *254*	**188** *274*	**204** *314*	**220** *334*	**236** *354*	**252** *374*
D	**13** *15*	**29** *35*	**45** *55*	**61** *75*	**77** *115*	**93** *135*	**109** *155*	**125** *175*	**141** *215*	**157** *235*	**173** *255*	**189** *275*	**205** *315*	**221** *335*	**237** *355*	**253** *375*
E	**14** *16*	**30** *36*	**46** *56*	**62** *76*	**78** *116*	**94** *135*	**110** *156*	**126** *176*	**142** *216*	**158** *236*	**174** *256*	**190** *276*	**206** *316*	**222** *336*	**238** *356*	**254** *376*
F	**15** *17*	**31** *37*	**47** *57*	**63** *77*	**79** *117*	**95** *136*	**111** *157*	**127** *177*	**143** *217*	**159** *237*	**175** *257*	**191** *277*	**207** *317*	**223** *337*	**239** *357*	**255** *377*

Math-7

ESC (0 A

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	¶	π	¶	π								
1			√	1	α	γ	α	γ								
2			⌠	2	β	θ	β	θ								
3			§	3	ψ	σ	ψ	σ								
4			∇	4	ϕ	τ	ϕ	τ								
5			±	5	ε	ξ	ε	ξ								
6			∝	6	∂	Δ	∂	Δ								
7			⌡	7	λ	δ	λ	δ								
8			÷	8	η	χ	η	χ								
9			=	9	ι	υ	ι	υ								
A			Π	Ω	Θ	ζ	Θ	ζ								
B			Γ	Λ	κ	↑	κ	↑								
C			Ψ	∞	ω	→	ω	→								
D			≡	⌡	μ	ϒ	μ	ϒ								
E			Φ	†	ν	←	ν	←								
F			Ξ	Σ	ϱ	↓	ϱ	▒								

Line Draw

ESC (0 B

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				┼	├	┘	├	┘								
1			┣	┣	┗	┏	┗	┏								
2			┫	┫	╋	┌	╋	┌								
3			┳	┳	┃	┛	┃	┛								
4			┻	┻	┃	┐	┃	┐								
5			╠	┣	┃	┤	┃	┤								
6			╣	┫	└	╋	└	╋								
7			╦	┳	┘	┓	┘	┓								
8			┻	╩	¬	■	¬	■								
9			╠	═	╡	┐	╡	┐								
A			╋	┃	┬	▬	┬	▬								
B			╋	━	┬	╡	┬	╡								
C			─	╫	╦	--	╦	--								
D			└	┌	╋	╨	╋	╨								
E			┃	╪	╋	-	╋	-								
F			┼	╫	╡	╦	╡	╦								

[1]

ISO-60 Norwegisch v1

ESC (0 D

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			#	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	Æ	k	æ								
C			,	<	L	Ø	l	ø								
D			-	=	M	Å	m	å								
E			.	>	N	^	n	—								
F[1]			/	?	O	_	o									

ISO-61 Norwegisch v2

ESC (1 D

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			§	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	Æ	k	æ								
C			,	<	L	Ø	l	ø								
D			-	=	M	Å	m	å								
E			.	>	N	^	n	|							
F			/	?	O	_	o									

Niederländisch

ESC (90 D

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			£	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	[	k	{								
C			,	<	L	IJ	l	ij								
D			-	=	M	]	m	}								
E			.	>	N	^	n	~								
F			/	?	O	_	o									

Roman Extension

ESC (0 E

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				¯	â	Å	Á	Ɪ								
1			À	Ý	ê	î	Ã	ƚ								
2			Â	ý	ô	Ø	ã	˙								
3			È	°	û	Æ	Ð	µ								
4			Ê	Ç	á	å	¶	¶								
5			Ë	ç	é	í	Í	¾								
6			Î	Ñ	ó	ø	Ì	–								
7			Ï	ñ	ú	æ	Ó	¼								
8			´	¡	à	Ä	Ò	½								
9			`	¿	è	ì	Õ	ª								
A			ˆ	¤	ò	Ö	õ	º								
B			¨	£	ù	Ü	Š	«								
C			~	¥	ä	É	š	■								
D			Ù	§	ë	ï	Ú	»								
E			Û	ƒ	ö	ß	Ÿ	±								
F [1]			£	¢	ü	Ô	ÿ									

ISO-4 Britisch

ESC (1 E

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	à	P	`	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			£	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	[	k	{								
C			,	<	L	\	l	|								
D			-	=	M	§	m	è								
E			.	>	N	^	n	—								
F[1]			/	?	O	_	o									

Windows 3.1 East Europe

ESC (9 E oder ESC (1592 O

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p				°	Ŕ	Đ	ŕ	¶
1			!	1	A	Q	a	q		‘	ˇ	±	Á	Ń	á	ń
2			"	2	B	R	b	r	‚	’	˘	˛	Â	Ň	â	ň
3			#	3	C	S	c	s		“	Ł	ł	Ă	Ó	ă	ó
4			$	4	D	T	d	t	„	”	¤	´	Ä	Ô	ä	ô
5			%	5	E	U	e	u	…	•	Ą	µ	Ĺ	Ő	ĺ	ő
6			&	6	F	V	f	v	†	–	¦	¶	Ć	Ö	ć	ö
7			'	7	G	W	g	w	‡	—	§	·	Ç	x	ç	÷
8			(	8	H	X	h	x			¨	¸	Č	Ř	č	ř
9			)	9	I	Y	i	y	‰	™	©	ą	É	Ů	é	ů
A			*	:	J	Z	j	z	Š	š	Ş	ş	Ę	Ú	ę	ú
B			+	;	K	[	k	{	<	>	«	»	Ë	Ű	ë	ű
C			,	<	L	\	l	|	Ś	ś	¬	Ľ	Ě	Ü	ě	ü
D			-	=	M	]	m	}	Ź	ź	-	”	Í	Ý	í	ý
E			.	>	N	^	n	~	Ť	ť	®	ľ	Î	Ţ	î	ţ
F			/	?	O	_	o		Ž	ž	Ż	ż	Đ	ß	đ	·

[1]

ISO 8859-1 Extension

ESC (591 E

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				°	À	Ð	à	¶								
1			¡	±	Á	Ñ	á	ñ								
2			¢	²	Â	Ò	â	ò								
3			£	³	Ã	Ó	ã	ó								
4			¤	´	Ä	Ô	ä	ô								
5			¥	µ	Å	Õ	å	õ								
6			¦	¶	Æ	Ö	æ	ö								
7			§	•	Ç	x	ç	÷								
8			¨	¸	È	Ø	è	ø								
9			©	¹	É	Ù	é	ù								
A			ª	º	Ê	Ú	ê	ú								
B			«	»	Ë	Û	ë	û								
C			¬	¼	Ì	Ü	ì	ü								
D			-	½	Í	Ý	í	ý								
E			®	¾	Î	Þ	î	þ								
F			¯	¿	Ï	ß	ï	ÿ								

ISO 8859-2 Extension

ESC (592 E

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				°	Ŕ	Đ	ŕ	d								
1			Ą	ą	Á	Ń	á	ń								
2			˘	˛	Â	Ň	â	ň								
3			Ł	ł	Ă	Ó	ă	ó								
4			¤	´	Ä	O	ä	o								
5			Ľ	ľ	Ĺ	Ő	Í	ő								
6			S	s	C	Ö	c	ö								
7			§	ˇ	Ç	x	ç	÷								
8			¨	¸	Č	Ř	č	ř								
9			Š	š	É	Ů	é	ů								
A			Ş	ş	Ę	Ú	ę	ú								
B			Ť	ť	Ë	Ű	ë	ű								
C			Ź	ź	Ě	Ü	ě	ü								
D			-	˝	Í	Ý	í	ý								
E			Ž	ž	Î	Ţ	î	ţ								
F			Ż	ż	Ď	ß	d'	˙								

ISO 8859-3 Extension

ESC (593 E

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				°	À		à									
1			Ħ	ħ	Á	Ñ	á	ñ								
2			˘	²	Â	Ò	â	ò								
3			£	³		Ó		ó								
4			¤	´	Ä	Ô	ä	ô								
5				µ	Ċ	Ġ	ċ	ġ								
6			Ĥ	ĥ	Ĉ	Ö	ĉ	ö								
7			§	·	Ç	x	ç	÷								
8			¨	¸	È	Ĝ	è	ĝ								
9			İ	ı	É	Ù	é	ù								
A			Ş	ş	Ê	Ú	ê	ú								
B			Ğ	ğ	Ë	Û	ë	û								
C			Ĵ	ĵ	Ì	Ü	ì	ü								
D			-	½	Í	Ŭ	í	ŭ								
E				¾	Î	Ŝ	î	ŝ								
F			¯	ż	Ï	ß	ï	˙								

ISO 8859-4 Extension

ESC (594 E

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				°	Ā	Đ	ā	¶								
1			Ą	ą	Á	Ŋ	á	ŋ								
2			K	˛	Â	Ō	â	ō								
3			Ŗ	ŗ	Ã	Ķ	ã	ķ								
4			¤	´	Ä	Ô	ä	ô								
5			Ī	ĩ	Å	Õ	å	õ								
6			Ļ	ļ	Æ	Ö	æ	ö								
7			§	ˇ	Į	×	į	÷								
8			¨	¸	Č	Ø	č	ø								
9			Š	š	É	Ų	é	ų								
A			Ē	e	Ę	Ú	ę	ú								
B			Ģ	g	Ë	Û	ë	û								
C			Ŧ	t	Ė	Ü	ė	ü								
D			-	Ŋ	Í	Ũ	í	ũ								
E			Ž	ž	Î	Ū	î	ū								
F			―	ŋ	Ī	ß	ı	˙								

ISO 8859-5 Extension

ESC (595 E

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				A	R	a	r	»								
1				B	S	b	c									
2			Ђ	V	T	v	т	ђ								
3			Ѓ	G	U	g	u	ѓ								
4			ϙ	D	F	d	f	ϙ								
5			S	E	X	e	x	s								
6			I	ý	C	‰	c	i								
7			Ї	Z		z		ї								
8			J	I	Û	i	û	j								
9			Љ	J	W	j	w	љ								
A			Њ	K	À	k	§	њ								
B			Ћ	L	Y	l	y	ћ								
C			Ќ	M	‘	m	‘	ќ								
D				N	Q	n	q	§								
E			ѵ	O		o		ѡ								
F			Џ	P		p		џ								

ISO 8859-9 Extension

ESC (599 E

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				°	À	Ğ	à	ğ								
1			¡	±	Á	Ñ	á	ñ								
2			¢	²	Â	Ò	â	ò								
3			£	³	Ã	Ó	ã	ó								
4			¤	´	Ä	Ô	ä	o								
5			¥	µ	Å	Õ	å	õ								
6			¦	¶	Æ	Ö	æ	ö								
7			§	•	Ç	x	ç	÷								
8			¨	¸	È	Ø	è	ø								
9			©	¹	É	Ù	é	ù								
A			ª	º	Ê	Ú	ê	ú								
B			«	»	Ë	Û	ë	û								
C			¬	¼	Ì	Ü	ì	ü								
D			-	½	Í	İ	í	ı								
E				¾	Î	Ş	î	ş								
F			¯	¿	Ï	ß	ï	ÿ								

ISO-25 Französisch

ESC (0 F

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	à	P	`	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			£	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	°	k	é								
C			,	<	L	ç	l	ù								
D			-	=	M	§	m	è								
E			.	>	N	^	n	¨								
F			/	?	O	_	o									

ISO-69 Französisch

ESC (1 F

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	à	P	µ	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			£	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	°	k	é								
C			,	<	L	ç	l	ù								
D			-	=	M	§	m	è								
E			.	>	N	^	n	¨								
F			/	?	O	_	o									

HP Deutsch

ESC (0 G

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	§	P	`	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			£	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	Ä	k	ä								
C			,	<	L	Ö	l	ö								
D			-	=	M	Ü	m	ü								
E			.	>	N	^	n	ß								
F			/	?	O	_	o									

ISO-21 Deutsch

ESC (1 G

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	§	P	`	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			#	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	Ä	k	ä								
C			,	<	L	Ö	l	ö								
D			-	=	M	Ü	m	ü								
E			.	>	N	^	n	ß								
F			/	?	O	_	o									

ISO-15 Italienisch

ESC (0 I

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	§	P	ù	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			£	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	°	k	à								
C			,	<	L	ç	l	ò								
D			-	=	M	é	m	è								
E			.	>	N	^	n	ì								
F[1]			/	?	O	_	o									

Microsoft Publishing

ESC (6 J

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0					²		‘					°			Ω	
1			1								'	●	`	`		
2			”			Ą					"	●	´	´		
3			3			Š	%	š			^	●	ˆ	ˆ		
4			4			™					~	○	˜	˜		
5			5									○	¯	¯		ı
6			7									◯	˘	˘	IJ	ij
7			’									■	˙	˙	Ł	ł
8			9									■	¨	¨	¨	·
9			0			Ÿ					fi	■				
A			8			Ž		ž			fl	□	°	°		
B			†								ff	□	¸	¸		
C			,	„			ℓ				ffi	□				
D			-	‡	—						ffl	‰	˝	˝		
E			…		–	⁶		“		Pt	<	◆	‘	‚		
F			/		Œ	=	œ			ƒ	>	◇	ˇ	ˇ	’n	

1

Desk Top

ESC (7 J

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p				“	—	‹	ª	´
1			!	1	A	Q	a	q			¶	”	±	›	º	`
2			"	2	B	R	b	r			§	µ	x	«	æ	ˆ
3			#	3	C	S	c	s			†	‰	÷	»	Æ	¨
4			$	4	D	T	d	t			‡	•	◦	¸	¶	˜
5			%	5	E	U	e	u			©	●	ˊ	„	Ð	˘
6			&	6	F	V	f	v				○	˝	˛	ij	˘
7			'	7	G	W	g	w			™	○	¼	¡	IJ	˝
8			(	8	H	X	h	x			℅	■	½	¿	ł	°
9			)	9	I	Y	i	y			¢	■	¾	Pt	Ł	˙
A			*	:	J	Z	j	z			–	□	[1]	ℓ	œ	¯
B			+	;	K	[	k	{			—	□	[2]	£	Œ	¸
C			,	<	L	\	l	|			…	'	[3]	¥	ø	˛
D			-	=	M	]	m	}			fi	¬	/	¤	Ø	·
E			.	>	N	ˆ	n	~			fl	|		ƒ	Þ	ı
F			/	?	O	_	o	▒				=		ß	þ	

[1]

PS Text

ESC (10 J

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	‘	p						—		
1			!	1	A	Q	a	q			¡	–	`		Æ	æ
2			"	2	B	R	b	r			¢	†	’			
3			#	3	C	S	c	s			£	‡	ˆ		ª	
4			$	4	D	T	d	t			⁄	·	˜			
5			%	5	E	U	e	u			¥		–			ı
6			&	6	F	V	f	v			ƒ	¶	˘			
7			'	7	G	W	g	w			§	•	˙			
8			(	8	H	X	h	x			¤	¸	¨		Ł	ł
9			)	9	I	Y	i	y			'	„			Ø	ø
A			*	:	J	Z	j	z			“	”	°		Œ	œ
B			+	;	K	[	k	{			«	»	¸		º	ß
C			,	<	L	\	l	|			‹	…				
D			-	=	M	]	m	}			›	‰	˝			
E			.	>	N	^	n	~			fi		˛			
F[1]			/	?	O	_	o				fl	¿	ˇ			

Ventura International

ESC (13 J

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	‘	p			„	‰	â	Å	Á	Œ
1			!	1	A	Q	a	q			À	“	ê	î	Ã	œ
2			"	2	B	R	b	r			Â	”	ô	Ø	ã	¶
3			#	3	C	S	c	s			È	°	û	Æ		†
4			$	4	D	T	d	t			Ê	Ç	á	å		‡
5			%	5	E	U	e	u			Ë	ç	é	í	Í	—
6			&	6	F	V	f	v			Î	Ñ	ó	ø	Ì	¯
7			'	7	G	W	g	w			Ï	ñ	ú	æ	Ó	
8			(	8	H	X	h	x			©	¡	à	Ä	Ò	
9			)	9	I	Y	i	y				¿	è	ì	Õ	ª
A			*	:	J	Z	j	z			™	¤	ò	Ö	õ	º
B			+	;	K	[	k	{			‹	£	ù	Ü	Š	«
C			,	<	L	\	l	|			›	¥	ä	É	š	•
D			-	=	M	]	m	}			Ù	§	ë	ï	Ú	»
E			.	>	N	^	n	~			Û	ƒ	ö	ß	Ÿ	
F[1]			/	?	O	_	o					¢	ü	Ô	ÿ	…

Ventura US

ESC (14 J

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	‘	p			„	‰				
1			!	1	A	Q	a	q				“				
2			"	2	B	R	b	r				”				¶
3			#	3	C	S	c	s				°				†
4			$	4	D	T	d	t								‡
5			%	5	E	U	e	u								–
6			&	6	F	V	f	v								-
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x			©					
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z			™					
B			+	;	K	[	k	{								
C			,	<	L	\	l	|								•
D			-	=	M	]	m	}				§				
E			.	>	N	^	n	~								
F[1]			/	?	O	_	o					¢				…

ISO-14 JIS-ASCII

ESC (0 K

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			#	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	[	k	{								
C			,	<	L	¥	l	|								
D			-	=	M	]	m	}								
E			.	>	N	^	n	¯								
F[1]			/	?	O	_	o									

ISO-57 Chinesisch

ESC (2 K

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			#	3	C	S	c	s								
4			¥	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	[	k	{								
C			,	<	L	\	l	|								
D			-	=	M	]	m	}								
E			.	>	N	^	n	‾								
F[1]			/	?	O	_	o									

PS Math

ESC (5 M

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	≅	Π	¯	π				°	ℵ	∠	◊	
1			!	1	Α	Θ	α	θ			ϒ	±	ℑ	∇	〈	〉
2			∀	2	Β	Ρ	β	ρ			′	″	ℜ	®	®	∫
3			#	3	Χ	Σ	χ	σ			≤	≥	℘	©	©	⌠
4			∃	4	Δ	Τ	δ	τ			⁄	×	⊗	™	™	⎮
5			%	5	Ε	Υ	ε	υ			∞	∝	⊕	Π	Σ	⌡
6			&	6	Φ	ς	φ	ϖ			ƒ	∂	∅	√	⎛	⎞
7			∍	7	Γ	Ω	γ	ω			♣	•	∩	·	⎜	⎜
8			(	8	Η	Ξ	η	ξ			♦	÷	∪	¬	⎝	⎠
9			)	9	Ι	Ψ	ι	ψ			♥	≠	⊃	∧	⎡	⎤
A			*	:	ϑ	Ζ	φ	ζ			♠	≡	⊇	∨	⎜	⎜
B			+	;	Κ	[	κ	{			↔	≈	⊄	⇔	⎣	⎦
C			,	<	Λ	∴	λ	|			←	…	⊂	⇐	⎡	⎤
D			−	=	Μ	]	μ	}			↑	⏐	⊆	⇑	⎧	⎫
E			.	>	Ν	⊥	ν	~			→	—	∈	⇒	⎣	⎦
F [1]			/	?	Ο	_	ο				↓	↵	∉	⇓	⎜	

Ventura Math

ESC (6 M

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	≅	Π	¯	π			◊	®	≤	↓	|	Π
1			!	1	Α	Θ	α	θ			√	⊃	♦	←	·	™
2			∀	2	Β	Ρ	β	ρ			⎝	⊇	≥	®	∠	⇐
3			#	3	Χ	Σ	χ	σ			⎡	⌠	∂	″	⌋	⇔
4			∃	4	Δ	Τ	δ	τ			⎢		ℵ	*f*		∨
5			%	5	Ε	Υ	ε	υ			⎣	♣	′	ℑ	{	Σ
6			&	6	Φ	ς	φ	ϖ			⎝	⊕	ℜ	©	⌠	™
7			ə	7	Γ	Ω	γ	ω			⎢	⊗	℘	±	⟩	⎢
8			(	8	Η	Ξ	η	ξ			⇑	⊆	∞	→		⌋
9			)	9	Ι	Ψ	ι	ψ			⇒	∪	♠	↑	¬	∅
A			*	:	ϑ	Ζ	φ	ζ			⇓	—	∝	≠	∇	∩
B			+	;	Κ	[	κ	{			⇓	…	•	≡	⌠	∈
C			,	<	Λ	∴	λ	|			⊄	⎢	⁄	°	⎢	©
D			−	=	Μ	]	μ	}			⌡	∧	♥	↔	⎞	⊄
E			.	>	Ν	⊥	ν	~			⎢	↵	×	⎤	⌡	⎤
F			/	?	Ο	_	ο				⎨	≈	ϒ	∫	÷	⟨

[1]

Math-8

ESC (8 M

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	∴	Π	∵	π				¯	⊕	Å	⌈	⌉
1			√	1	A	P	α	ρ			↑	∀	⊙	⊣	⌊	⌋
2			"	2	B	Σ	β	σ			→	∃	⊗	⊢	⌈	⌉
3			°	3	Γ	T	γ	τ			↓	⊤	⊖	⌙	⎧	⎫
4			∞	4	Δ	ϒ	δ	υ			←	⊥	⊘	q	⌊	⌋
5			÷	5	E	Φ	ε	ϕ			⇑	∪	∧	∫	⌠	⎮
6			∝	6	Z	X	ζ	χ			⇒	∩	∨	∮	⌡	⎮
7			′	7	H	Ψ	η	ψ			⇓	∈	≥	∠	⎰	⎱
8			(	8	Θ	Ω	θ	ω			⇐	∋	¬	∅	⎡	⟶
9			)	9	I	∇	ι	ϑ			↕	∉	°	ℵ	‖	⟩
A			×	℘	K	∂	κ	φ			↔	⊂	·		∠	⌓
B			+	ε	Λ	ς	λ	ϖ			⇕	⊃	•		⁄	⧵
C			,	<	M	≤	μ	≃			⇔	⊄	•	𝔠	—	
D			−	=	N	≠	ν	≡			⇄	⊅	○	ℑ	═	∓
E			.	>	Ξ	≥	ξ	≠			⇆	⊆	†	ℜ	*	±
F			/	≈	O	_	ο	▒			⟶	⊇	‡	ℨ	≅	

1

ECMA-94 Latein 1 bzw. ISO 8859-1

ESC (0 N oder ESC (591 O oder ESC (11 Q

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p				°	À	Ð	à	¶
1			!	1	A	Q	a	q			¡	±	Á	Ñ	á	ñ
2			"	2	B	R	b	r			¢	²	Â	Ò	â	ò
3			#	3	C	S	c	s			£	³	Ã	Ó	ã	ó
4			$	4	D	T	d	t			¤	´	Ä	Ô	ä	ô
5			%	5	E	U	e	u			¥	µ	Å	Õ	å	õ
6			&	6	F	V	f	v			¦	¶	Æ	Ö	æ	ö
7			'	7	G	W	g	w			§	•	Ç	x	ç	÷
8			(	8	H	X	h	x			¨	¸	È	Ø	è	ø
9			)	9	I	Y	i	y			©	¹	É	Ù	é	ù
A			*	:	J	Z	j	z			ª	º	Ê	Ú	ê	ú
B			+	;	K	[	k	{			«	»	Ë	Û	ë	û
C			'	<	L	\	l	|			¬	¼	Ì	Ü	ì	ü
D			-	=	M	]	m	}			-	½	Í	Ý	í	ý
E			.	>	N	^	n	~			®	¾	Î	,	î	„
F [3]			/	?	O	_	o				¯	¿	Ï	ß	ï	ÿ

OCR-A

ESC (0 O

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			#	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	[	k	{								
C			,	<	L	\	l	|								
D			-	=	M	]	m	}								
E			.	>	N	^	n	~								
F			/	?	O	_	o									

OCR-B

ESC (1 O

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p						Ã		
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r						Ø		
3			#	3	C	S	c	s						Æ		
4			$	4	D	T	d	t						å		
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v				Ñ		ø		
7			'	7	G	W	g	w						æ		
8			(	8	H	X	h	x			´			Ä		
9			)	9	I	Y	i	y			`		IJ		ij	
A			*	:	J	Z	j	z			^	¤		Ö		
B			+	;	K	[	k	{			"	£		Ü		
C			,	<	L	\	l	|			~	¥				
D			-	=	M	]	m	}			,	§				
E			.	>	N	^	n							ß		
F			/	?	O	-	o	■								

DEC Schweiz

ESC (100 O

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	à	P	ô	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			ù	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	é	k	ä								
C			,	<	L	ç	l	ö								
D			-	=	M	ê	m	ü								
E			.	>	N	î	n	û								
F			/	?	O	è	O									

Suomi 1

ESC (101 O

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p	A	K	C	▒	└	╨	‰	x
1			!	1	A	Q	a	q	ü	L		▒	┴	╤	ß	c
2			"	2	B	R	b	r		M	Û	▓	┬	╥	z	
3			#	3	C	S	c	s	B	N	W	│	├	╙	i	Û
4		¶	$	4	D	T	d	t	ä	ö	À	┤	─	╘	j	w
5		§	%	5	E	U	e	u	V	O	Y	╡	┼	╒	k	§
6			&	6	F	V	f	v	å	P	'	╢	╞	╓	l	y
7			'	7	G	W	g	w	G	P	Q	╖	╟	╫	m	'
8			(	8	H	X	h	x	D	C		╕	╚	╪	n	q
9			)	9	I	Y	i	y	E	Ö		╣	╔	┘	o	
A			*	:	J	Z	j	z	ý	T	a	║	╩	┌	p	
B			+	;	K	[	k	{	Z	£	b	╗	╦	■	p	
C			,	<	L	\	l	|	I	£	v	╝	╠	■	c	
D			-	=	M	]	m	}	J	U	g	╜	═	▌	t	»
E			.	>	N	^	n	~	Ä	F	d	╛	╬	▐	u	■
F			/	?	O	_	o	▲	Å	X	e	┐	╧	■	f	

ISO 8859-2

ESC (592 O

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p				°	Ŕ	Đ	ŕ	đ
1			!	1	A	Q	a	q			Ą	ą	Á	Ń	á	ń
2			"	2	B	R	b	r			˘	˛	Â	Ň	â	ň
3			#	3	C	S	c	s			Ł	ł	Ă	Ó	ă	ó
4			$	4	D	T	d	t			¤	´	Ä	O	ä	o
5			%	5	E	U	e	u			Ľ	ľ	Ĺ	Ő	ĺ	ő
6			&	6	F	V	f	v			S	s	Ć	Ö	ć	ö
7			'	7	G	W	g	w			§	ˇ	Ç	x	ç	÷
8			(	8	H	X	h	x			¨	¸	Č	Ř	č	ř
9			)	9	I	Y	i	y			Š	š	É	Ů	é	ů
A			*	:	J	Z	j	z			Ş	ş	Ę	Ú	ę	ú
B			+	;	K	[	k	{			Ť	ť	Ë	Ű	ë	ű
C			'	<	L	\	l	|			Ź	ź	Ě	Ü	ě	ü
D			-	=	M	]	m	}			–	″	Í	Ý	í	ý
E			.	>	N	^	n	~			Ž	ž	Î	Ţ	î	ţ
F			/	?	O	_	o				Ż	ż	Ď	ß	ď	˙

ISO 8859-3

ESC (593 O

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p				°	À		à	
1			!	1	A	Q	a	q			Ħ	ħ	Á	Ñ	á	ñ
2			"	2	B	R	b	r			˘	²	Â	Ò	â	ò
3			#	3	C	S	c	s			£	³		Ó		ó
4			$	4	D	T	d	t			¤	´	Ä	Ô	ä	ô
5			%	5	E	U	e	u				µ	Ċ	Ġ	ċ	ġ
6			&	6	F	V	f	v			Ĥ	ĥ	Ĉ	Ö	ĉ	ö
7			'	7	G	W	g	w			§	·	Ç	×	ç	÷
8			(	8	H	X	h	x			¨	¸	È	Ĝ	è	ĝ
9			)	9	I	Y	i	y			İ	ı	É	Ù	é	ù
A			*	:	J	Z	j	z			Ş	ş	Ê	Ú	ê	ú
B			+	;	K	[	k	{			Ğ	ğ	Ë	Û	ë	û
C			,	<	L	\	l	|			Ĵ	ĵ	Ì	Ü	ì	ü
D			-	=	M	]	m	}			-	½	Í	Ŭ	í	ŭ
E			.	>	N	^	n	~				¾	Î	Ŝ	î	ŝ
F			/	?	O	_	o				¯	ż	Ï	ß	ï	˙

ISO 8859-4

ESC (594 O

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p				°	Ā	D	ā	¶
1			!	1	A	Q	a	q			Ą	ą	Á	Ŋ	á	ŋ
2			"	2	B	R	b	r			K	˛	Â	Ō	â	ō
3			#	3	C	S	c	s			Ŗ	ŗ	Ã	Ķ	ã	ķ
4			$	4	D	T	d	t			¤	´	Ä	Ô	ä	ô
5			%	5	E	U	e	u			Ĩ	ĩ	Å	Õ	å	õ
6			&	6	F	V	f	v			Ļ	ļ	Æ	Ö	æ	ö
7			'	7	G	W	g	w			§	ˇ	Į	×	į	÷
8			(	8	H	X	h	x			¨	¸	Č	Ø	č	ø
9			)	9	I	Y	i	y			Š	š	É	Ų	é	ų
A			*	:	J	Z	j	z			Ē	e	Ę	Ú	ę	ú
B			+	;	K	[	k	{			Ģ	ģ	Ë	Û	ë	û
C			,	<	L	\	l	|			Ŧ	ŧ	Ė	Ü	ė	ü
D			-	=	M	]	m	}			-	Ņ	Í	Ũ	í	ũ
E			.	>	N	^	n	~			Ž	ž	Î	Ū	î	ū
F[1]			/	?	O	_	o			Ÿ	¯	ŋ	Ī	ß	ı	˙

ISO 8859-5

ESC (595 O

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p				A	R	a	r	»
1			!	1	A	Q	a	q				B	S	b	c	
2			"	2	B	R	b	r			Ђ	V	T	v	т	ђ
3			#	3	C	S	c	s			Ѓ	G	U	g	u	ѓ
4			$	4	D	T	d	t			ϙ	D	F	d	f	ϙ
5			%	5	E	U	e	u			S	E	X	e	x	s
6			&	6	F	V	f	v			I	ý	C	‰	c	i
7			'	7	G	W	g	w			Ї	Z		z		ї
8			(	8	H	X	h	x			J	I	Û	i	û	j
9			)	9	I	Y	i	y			Љ	J	W	j	w	љ
A			*	:	J	Z	j	z			Њ	K	À	k	§	њ
B			+	;	K	[	k	{			Ћ	L	Y	l	y	ћ
C			,	<	L	\	l	|			Ќ	M	‘	m	‘	ќ
D			-	=	M	]	m	}				N	Q	n	q	§
E			.	>	N	^	n	~			ѵ	O		o		ѵ
F			/	?	O	_	o				Ц	P		p		ц

ISO 8859-9

ESC (599 O

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p				°	À	Ğ	à	ğ
1			!	1	A	Q	a	q			¡	±	Á	Ñ	á	ñ
2			"	2	B	R	b	r			¢	²	Â	Ò	â	ò
3			#	3	C	S	c	s			£	³	Ã	Ó	ã	ó
4			$	4	D	T	d	t			¤	´	Ä	Ô	ä	o
5			%	5	E	U	e	u			¥	µ	Å	Õ	å	õ
6			&	6	F	V	f	v			¦	¶	Æ	Ö	æ	ö
7			'	7	G	W	g	w			§	•	Ç	x	ç	÷
8			(	8	H	X	h	x			¨	¸	È	Ø	è	ø
9			)	9	I	Y	i	y			©	¹	É	Ù	é	ù
A			*	:	J	Z	j	z			ª	º	Ê	Ú	ê	ú
B			+	;	K	[	k	{			«	»	Ë	Û	ë	û
C			'	<	L	\	l	|			¬	¼	Ì	Ü	ì	ü
D			-	=	M	]	m	}			-	½	Í	İ	í	ı
E			.	>	N	^	n	~				¾	Î	Ş	î	ş
F			/	?	O	_	o				¯	¿	Ï	ß	ï	ÿ

IBM Code Page 852

ESC (852 O oder ESC (17 U

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p	Ç	É	á	▒	└	đ	Ó	–
1			!	1	A	Q	a	q	ü	Ĺ	í	▓	┴	Đ	β	"
2			"	2	B	R	b	r	é	ĺ	ó	▓	┬	ŏ	Ô	˛
3			#	3	C	S	c	s	â	Ô	ú	┃	├	Ë	Ń	ˇ
4			$	4	D	T	d	t	ä	ö	Ą	┤	─	ď	ń	˘
5			%	5	E	U	e	u	ů	Ľ	ą	Á	┼	Ň	ň	§
6			&	6	F	V	f	v	ć	ľ	Ž	Â	ă	Í	Š	÷
7			'	7	G	W	g	w	ç	Ś	ž	Ě	ă	Î	š	¸
8			(	8	H	X	h	x	ł	ś	Ę	Ş	╚	ě	Ŕ	°
9			)	9	I	Y	i	y	ë	Ö	ę	╣	╔	┘	Ú	¨
A			*	:	J	Z	j	z	Ő	Ü	¬	║	╩	┌	ŕ	·
B			+	;	K	[	k	{	ő	Ť	ź	╗	╦	█	Ű	ű
C			,	<	L	\	l	|	î	ť	Č	╝	╠	■	ý	Ř
D			-	=	M	]	m	}	Ź	Ł	Ş	Ż	=	╩	Ý	ř
E			.	>	N	^	n	`	Ä	×	«	ż	╬	Ů	ţ	▪
F			/	?	O	_	o	⌂	Ć	č	»	┐	¤	■	´	

IBM Code Page 855

ESC (855 O oder ESC (2031 Z

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p	ћ	љ	a	▒	└	л		_
1			!	1	A	Q	a	q	Ћ	Љ	A	▓	┴	Л	r	ы
2			"	2	B	R	b	r	ґ	њ	б	▒	┬	m	R	Ы
3			#	3	C	S	c	s	Ґ	Њ	Б	¦	├	M	s	з
4		¶	$	4	D	T	d	t		ќ	c	┤	─	n	S	З
5		§	%	5	E	U	e	u		Ќ	C	x	┼	N	т	Û
6			&	6	F	V	f	v	є	ѓ	d	X	k	o	T	Û
7			'	7	G	W	g	w	Є	Ѓ	D	i	K	O	u	q
8			(	8	H	X	h	x	s	ў	e	I	╚	p	U	Q
9			)	9	I	Y	i	y	S	Ў	E	╣	╔	┘	ý	w
A			*	:	J	Z	j	z	i	ь	f	‖	╩	┌	‰	W
B			+	;	K	[	k	{	I	Ь	F	╗	╦	■	v	
C			,	<	L	\	l	|	ї	Ю	g	╝	╠	■	V	
D			-	=	M	]	m	}	Ї	Ю	G	j	=	P	ь	•
E			.	>	N	^	n	~	j	Ъ	«	J	╬		Ь	■
F			/	?	O	_	o	⌂	J	Ъ	»	┐	¤	■	»	

[1]

IBM Code Page 866

ESC (866 O oder ESC (3 R

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p	А	Р	а	▒	└	╨	р	
1			!	1	A	Q	a	q	Б	С	б	▓	┴	╤	с	
2			"	2	B	R	b	r	В	Т	в	│	┬	╥	т	ǫ
3			#	3	C	S	c	s	Г	У	г	┤	├	╙	у	ǫ
4		¶	$	4	D	T	d	t	Д	Ф	д	╡	─	╘	ф	ё
5		§	%	5	E	U	e	u	Е	Х	е	╢	┼	╒	х	ї
6			&	6	F	V	f	v	ж	Ц	‰	╖	╞	╓	ц	ў
7			'	7	G	W	g	w	З		з	╕	╟	╫		ў
8			(	8	H	X	h	x	И	Ў	и	╣	╚	╪	ў	°
9			)	9	I	Y	i	y	Й	У	й	║	╔	┘	ш	∙
A			*	:	J	Z	j	z	К	А	к	╗	╩	┌	§	·
B			+	;	K	[	k	{	Л	Ъ	л	╝	╦	█	ы	√
C			,	<	L	\	l	|	М	'	м	╜	╠	▄	'	»
D			-	=	M	]	m	}	Н	Э	н	╛	═	▌	э	¤
E			.	>	N	^	n	~	О		о	┐	╬	▐		■
F			/	?	O	_	o	⌂	П		п	┌	╧	▀		

[1]

Windows 3.1 ANSI

ESC (1591 O oder ESC (9 U

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p				°	À	D	à	¶
1			!	1	A	Q	a	q		`	¡	±	Á	Ñ	á	ñ
2			"	2	B	R	b	r	‚	’	¢	²	Â	Ò	â	ò
3			#	3	C	S	c	s	*f*	“	£	³	Ã	Ó	ã	ó
4			$	4	D	T	d	t	„	”	¤	´	Ä	Ô	ä	ô
5			%	5	E	U	e	u	…	•	¥	µ	Å	Õ	å	õ
6			&	6	F	V	f	v	†	–	¦	¶	Æ	Ö	æ	ö
7			'	7	G	W	g	w	‡	—	§	·	Ç	x	ç	÷
8			(	8	H	X	h	x	ˇ	~	¨	¸	È	Ø	è	ø
9			)	9	I	Y	i	y	‰	™	©	¹	É	Ù	é	ù
A			*	:	J	Z	j	z	Š	š	ª	º	Ê	Ú	ê	ú
B			+	;	K	[	k	{	<	>	«	»	Ë	Û	ë	û
C			,	<	L	\	l	|	Œ	œ	¬	¼	Ì	Ü	ì	ü
D			-	=	M	]	m	}			-	½	Í	Ý	í	ý
E			.	>	N	^	n	~			®	¾	Î	¸	î	„
F[1]			/	?	O	_	o			Ÿ	¯	¿	Ï	ß	ï	ÿ

Windows 3.1 Turkish

ESC (1599 O oder ESC (2043 Z

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p				°	À	Ğ	à	ğ
1			!	1	A	Q	a	q		‘	¡	±	Á	Ñ	á	ñ
2			"	2	B	R	b	r	‚	’	¢	²	Â	Ò	â	ò
3			#	3	C	S	c	s	*f*	“	£	³	Ã	Ó	ã	ó
4			$	4	D	T	d	t	„	”	¤	´	Ä	Ô	ä	ô
5			%	5	E	U	e	u	…	•	¥	µ	Å	Õ	å	õ
6			&	6	F	V	f	v	†	–	¦	¶	Æ	Ö	æ	ö
7			'	7	G	W	g	w	‡	—	§	·	Ç	×	ç	÷
8			(	8	H	X	h	x	ˇ	~	¨	¸	È	Ø	è	ø
9			)	9	I	Y	i	y	‰	™	©	¹	É	Ù	é	ù
A			*	:	J	Z	j	z	Š	š	ª	º	Ê	Ú	ê	ú
B			+	;	K	[	k	{	<	>	«	»	Ë	Û	ë	û
C			,	<	L	\	l	|	Œ	œ	¬	¼	Ì	Ü	ì	ü
D			-	=	M	]	m	}			-	½	Í	İ	í	ı
E			.	>	N	^	n	~			®	¾	Î	Ş	î	ş
F[1]			/	?	O	_	o			Ÿ	¯	¿	Ï	ß	ï	ÿ

Math 8 a

ESC (0 Q

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	∴	Π	∵	π								
1			√	1	A	P	α	ρ								
2			"	2	B	Σ	β	σ								
3			°	3	Γ	T	γ	τ								
4			∞	4	Δ	ϒ	δ	υ								
5			÷	5	E	Φ	ε	ϕ								
6			∝	6	Z	X	ζ	χ								
7			′	7	H	Ψ	η	ψ								
8			(	8	Θ	Ω	θ	ω								
9			)	9	I	∇	ι	ϑ								
A			×	℮	K	∂	κ	φ								
B			+	ε	Λ	ς	λ	ϖ								
C			,	<	M	≤	μ	≃								
D			–	=	N	≠	ν	≡								
E			.	>	Ξ	≥	ξ	≇								
F[1]			/	≈	O	_	o	▒								

Math 8 b

ESC (1 Q

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				¯	⊕	Å	⌈	⌉								
1			↑	∀	⊙	⊣	⌊	⌋								
2			→	∃	⊗	⊢	⌈	⌉								
3			↓	⊤	⊖	⌙	{	}								
4			←	⊥	⊘	ȝ	⌊	⌋								
5			⇑	∪	∧	∫	⌠	⌡								
6			⇒	∩	∨	∮	⌽	⌡								
7			⇓	∈	≥	∠	⌡	⌡								
8			⇐	∋	¬	∅	⌜	⌐								
9			↕	∉	°	ℵ	‖	⟩								
A			↔	⊂	·		∠	⌟								
B			⇕	⊃	•		⁄	⌞								
C			⇔	⊄	•	ℭ	_									
D			⇄	⊅	○	ℑ	=	∓								
E			⇆	⊆	†	ℜ	*	±								
F			⇀	⊇	‡	ℨ	≅									

Pi Font a

ESC (2 Q

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				¯	∷		⌜	⌝								
1				˘	≙	℘	⌞	⌟								
2				ˇ		₨	⌜	⌝								
3				·		Σ	⌞	⌟								
4			“	↗			┼	┬								
5			”	↘			├	┤								
6			‘	↙	*F*		—	┴								
7			’	↖			‖	│								
8			〈	∆	ℏ		∪	⨿								
9			〉	∍			∩	∏								
A			™	∇			⫛	⫝̸								
B			SM	∢		⟦	⫛	⫝								
C			®	⩽	𝓁	‖	□	■								
D			©	§	ℓ	⟧	◇	◆								
E			Ⓜ	⩾		<										
F				¶		>		▩								

1

OCR-B Extension

ESC (3 Q

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0						Ã										
1																
2						ø										
3						Æ										
4						å										
5																
6				Ñ		ø										
7						æ										
8			´			Ä										
9			`		IJ		ij									
A			^	¤		ö										
B			"	£		ü										
C			~	¥												
D			¸	§												
E						ß										
F[1]																

PC Line

ESC (4 Q

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				▒	└	╚										
1				▒	┴	╤										
2				▒	┬	╦										
3				┤	├	╠										
4				┤	─	╬										
5				╡	┼	╧										
6				╢	╞	╨										
7				╖	╟	╫										
8				╕	╚	╪										
9				╣	╔	┘		●								
A				╗	╩	┌		•								
B				╝	╦	■										
C				╜	╠	■										
D				╛	═	▮										
E				┘	╬	▮		■								
F				┐	╧	■										

IBM PC Set 1

ESC (8 Q

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p			á	▒	└	╨	α	≡
1			!	1	A	Q	a	q			í	▓	┴	╤	β	±
2			"	2	B	R	b	r			ó	▓	┬	╥	Γ	≥
3			#	3	C	S	c	s			ú	│	├	╙	π	≤
4			$	4	D	T	d	t			ñ	┤	─	╘	Σ	⌠
5			%	5	E	U	e	u			Ñ	╡	┼	╒	σ	⌡
6			&	6	F	V	f	v			ª	╢	╞	╓	µ	÷
7			'	7	G	W	g	w			º	╖	╟	╫	τ	≈
8			(	8	H	X	h	x			¿	╕	╚	╪	Φ	°
9			)	9	I	Y	i	y			⌐	╣	╔	┘	Θ	•
A			*	:	J	Z	j	z			¬	║	╩	┌	Ω	·
B			+	;	K	[	k	{			½	╗	╦	█	δ	√
C			,	<	L	\	l	|			¼	╝	╠	▄	∞	n
D			-	=	M	]	m	}			¡	╜	═	▌	ϕ	²
E			.	>	N	^	n	~			«	╛	╬	▐	ε	■
F [1]			/	?	O	_	o	⌂			»	┐	╧	▀	∩	

IBM PC-1 Extension US

ESC (9 Q

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				▶							Ç	É				
1			☺	◀							ü	æ				
2			☻	↕							é	Æ				
3			♥	!!							â	ô				
4			♦	¶							ä	ö				
5			♣	§							à	ò				
6			♠	–							å	û				
7			●	↨							ç	ù				
8			◘	↑							ê	ÿ				
9			○	↓							ë	Ö				
A			◙	→							è	Ü				
B			♂	←							ï	¢				
C			♀	∟							î	£				
D			♪	↔							ì	¥				
E			♫	▲							Ä	Pt				
F [1]			☼	▼							Å	*f*				

ISO-11 Schwedisch

ESC (0 S

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	É	P	é	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			#	3	C	S	c	s								
4			¤	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	Ä	k	ä								
C			,	<	L	Ö	l	ö								
D			-	=	M	Å	m	å								
E			.	>	N	Ü	n	ü								
F			/	?	O	_	o									

HP Spanisch

ESC (1 S

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			#	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	¡	k	{								
C			,	<	L	Ñ	l	ñ								
D			-	=	M	¿	m	}								
E			.	>	N	°	n	~								
F			/	?	O	_	o									

ISO-17 Spanisch

ESC (2 S

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	§	P	`	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			£	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	¡	k	°								
C			,	<	L	Ñ	l	ñ								
D			-	=	M	¿	m	ç								
E			.	>	N	^	n	-								
F[1]			/	?	O	_	o									

ISO-10 Schwedisch/Finnisch

ESC (3 S

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			#	3	C	S	c	s								
4			¤	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	Ä	k	ä								
C			,	<	L	Ö	l	ö								
D			-	=	M	Å	m	å								
E			.	>	N	^	n	—								
F[1]			/	?	O	_	o									

ISO-16 Portugiesisch

ESC (4 S

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	§	P	`	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			#	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	Ã	k	ã								
C			,	<	L	Ç	l	ç								
D			-	=	M	Õ	m	õ								
E			.	>	N	^	n	°								
F			/	?	O	_	o									

ISO-84 Portugiesisch

ESC (5 S

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	´	P	`	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			#	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	Ã	k	ã								
C			,	<	L	Ç	l	ç								
D			-	=	M	Õ	m	õ								
E			.	>	N	^	n	~								
F			/	?	O	_	o									

ISO-85 Spanisch

ESC (6 S

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	.	P	`	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			#	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	¡	k	´								
C			,	<	L	Ñ	l	ñ								
D			-	=	M	Ç	m	ç								
E			.	>	N	¿	n	¨								
F[1]			/	?	O	_	o									

ISO Schwedisch 1

ESC (91 S

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	É	P	é	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			#	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	Ä	k	ä								
C			,	<	L	Ö	l	ö								
D			-	=	M	Å	m	å								
E			.	>	N	Ü	n	ü								
F			/	?	O	_	o									

ISO Schwedisch 2

ESC (92 S

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	É	P	é	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			§	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	Ä	k	ä								
C			,	<	L	Ö	l	ö								
D			-	=	M	Å	m	å								
E			.	>	N	Ü	n	ü								
F			/	?	O	_	o									

ISO Schwedisch 3

ESC (93 S

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	É	P	é	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			§	3	C	S	c	s								
4			¤	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	Ä	k	ä								
C			,	<	L	Ö	l	ö								
D			-	=	M	Å	m	å								
E			.	>	N	^	n	ü								
F			/	?	O	_	o									

ISO-6 ASCII

ESC (0 U

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			#	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	[	k	{								
C			,	<	L	\	l	|								
D			-	=	M	]	m	}								
E			.	>	N	^	n	~								
F			/	?	O	_	o									

Legal

ESC (1 U

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	°	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			#	3	C	S	c	s								
4			$	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	[	k	§								
C			,	=	L		l	¶								
D			-	═	M	]	m	†								
E			.	¢	N	©	n	™								
F[1]			/	?	O	_	o	▩								

ISO-2 IRV

ESC (2 U

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p								
1			!	1	A	Q	a	q								
2			"	2	B	R	b	r								
3			#	3	C	S	c	s								
4			¤	4	D	T	d	t								
5			%	5	E	U	e	u								
6			&	6	F	V	f	v								
7			'	7	G	W	g	w								
8			(	8	H	X	h	x								
9			)	9	I	Y	i	y								
A			*	:	J	Z	j	z								
B			+	;	K	[	k	{								
C			,	<	L	\	l	|								
D			-	=	M	]	m	}								
E			.	>	N	^	n	—								
F[1]			/	?	O	_	o									

Roman-8

ESC (8 U

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p				¯	â	Å	À	Ł
1			!	1	A	Q	a	q			À	ý	ê	î	Ã	ł
2			"	2	B	R	b	r			Â	Ý	ô	Ø	ã	·
3			#	3	C	S	c	s			È	°	û	Æ	Đ	µ
4			$	4	D	T	d	t			Ê	Ç	á	å	đ	¶
5			%	5	E	U	e	u			Ë	ç	é	í	Í	¾
6			&	6	F	V	f	v			Î	Ñ	ó	ø	Ì	—
7			'	7	G	W	g	w			Ï	ñ	ú	æ	Ó	¼
8			(	8	H	X	h	x			´	¡	à	Ä	Ò	½
9			)	9	I	Y	i	y			`	¿	è	ì	Õ	ª
A			*	:	J	Z	j	z			^	¤	ò	Ö	õ	º
B			+	;	K	[	k	{			¨	£	ù	Ü	Š	«
C			,	<	L	\	l	|			¯	¥	ä	É	š	■
D			-	=	M	]	m	}			Ù	§	ë	ï	Ú	»
E			.	>	N	^	n	~			Û	ƒ	ö	ß	Ÿ	±
F			/	?	O	_	o	▩			£	¢	ü	Ô	ÿ	

IBM PC (PC-8)

ESC (10 U

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		▶		0	@	P	`	p	Ç	É	á	▒	└	╨	α	≡
1	☺	◀	!	1	A	Q	a	q	ü	æ	í	▒	┴	╤	β	±
2	☻	↕	"	2	B	R	b	r	é	Æ	ó	▓	┬	╥	Γ	≥
3	♥	!!	#	3	C	S	c	s	â	ô	ú	│	├	╙	π	≤
4	♦	¶	$	4	D	T	d	t	ä	ö	ñ	┤	─	╘	Σ	⌠
5	♣	§	%	5	E	U	e	u	à	ò	Ñ	╡	┼	╒	σ	⌡
6	♠	‗	&	6	F	V	f	v	å	û	ª	╢	╞	╓	µ	÷
7	●	↨	'	7	G	W	g	w	ç	ù	º	╖	╟	╫	τ	≈
8	◘	↑	(	8	H	X	h	x	ê	ÿ	¿	╕	╚	╪	Φ	°
9	○	↓	)	9	I	Y	i	y	ë	Ö	⌐	╣	╔	┘	θ	•
A	◙	→	*	:	J	Z	j	z	è	Ü	¬	║	╩	┌	Ω	·
B	♂	←	+	;	K	[	k	{	ï	¢	½	╗	╦	█	δ	√
C	♀	∟	,	<	L	\	l	|	î	£	¼	╝	╠	▄	∞	n
D	♪	↔	-	=	M	]	m	}	ì	¥	¡	╜	═	▌	ϕ	²
E	♫	▲	.	>	N	^	n	~	Ä	Pt	«	╛	╬	▐	∈	▪
F [1]	☼	▼	/	?	O	_	o	⌂	Å	ƒ	»	┐	╧	▀	∩	

PC-8 Dänisch/Norwegisch

ESC (11 U

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		▶		0	@	P	`	p	Ç	É	á	▒	└	╨	α	≡
1	☺	◀	!	1	A	Q	a	q	ü	æ	í	▓	┴	╤	β	±
2	☻	↕	"	2	B	R	b	r	é	Æ	ó	▓	┬	╥	Γ	≥
3	♥	!!	#	3	C	S	c	s	â	ô	ú	┃	├	╙	π	≤
4	♦	¶	$	4	D	T	d	t	ä	ö	ñ	┤	─	╘	Σ	⌠
5	♣	§	%	5	E	U	e	u	à	ò	Ñ	╡	┼	╒	σ	⌡
6	♠	–	&	6	F	V	f	v	å	û	õ	╢	╞	╓	µ	÷
7	●	↨	'	7	G	W	g	w	ç	ù	Õ	╖	╟	╫	τ	≈
8	◘	↑	(	8	H	X	h	x	ê	ÿ	¿	╕	╚	╪	Φ	°
9	○	↓	)	9	I	Y	i	y	ë	Ö	ã	╣	╔	┘	θ	•
A	◙	→	*	:	J	Z	j	z	è	Ü	Ã	║	╩	┌	Ω	·
B	♂	←	+	;	K	[	k	{	ï	ø	ℓ	╗	╦	█	δ	√
C	♀	⌙	,	<	L	\	l	|	î	£	´n	╝	╠	▄	∞	n
D	♪	↔	-	=	M	]	m	}	ì	Ø	¡	╜	═	▌	ϕ	²
E	♫	▲	.	>	N	^	n	~	Ä	Ł	³	╛	╬	▐	∈	▪
F	☼	▼	/	?	O	_	o	⌂	Å	ł	¤	┐	╧	▀	∩	

[1]

IBM Code Page 850

ESC (12 U

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		▶		0	@	P	`	p	Ç	É	á	▒	└	d	Ó	-
1	☺	◀	!	1	A	Q	a	q	ü	æ	í	▓	┴	D	ß	±
2	☻	↕	"	2	B	R	b	r	é	Æ	ó	▓	┬	Ê	Ô	=
3	♥	!!	#	3	C	S	c	s	â	ô	ú	┃	├	Ë	Ò	¾
4	♦	¶	$	4	D	T	d	t	ä	ö	ñ	┤	─	È	õ	¶
5	♣	§	%	5	E	U	e	u	à	ò	Ñ	Á	┼	ı	Õ	§
6	♠	–	&	6	F	V	f	v	å	û	ª	Â	ã	Í	µ	÷
7	●	↨	'	7	G	W	g	w	ç	ù	º	À	Ã	Î	„	¸
8	◘	↑	(	8	H	X	h	x	ê	ÿ	¿	©	╚	Ï	‚	°
9	○	↓	)	9	I	Y	i	y	ë	Ö	®	╣	╔	┘	Ú	¨
A	◙	→	*	:	J	Z	j	z	è	Ü	¬	║	╩	┌	Û	·
B	♂	←	+	;	K	[	k	{	ï	ø	½	╗	╦	█	Ù	¹
C	♀	∟	,	<	L	\	l	|	î	£	¼	╝	╠	▄	ÿ	³
D	♪	↔	-	=	M	]	m	}	ì	Ø	¡	¢	═	¦	Ÿ	²
E	♫	▲	.	>	N	^	n	~	Ä	x	«	¥	╬	Ì	¯	▪
F [1]	☼	▼	/	?	O	_	o	⌂	Å	ƒ	»	┐	¤	■	’	

Pi Font

ESC (15 U

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				¯	∷		⌜	⌝								
1				˘	≙	℘	⌞	⌟								
2				ˇ		ℝ	⌜	⌝								
3				·		Σ	⌞	⌟								
4			“	↗			┼	┬								
5			”	↘			├	┤								
6			‘	↙	*F*		—	┴								
7			’	↖			‖	│								
8			⟨	∆	ℏ		∪	⨿								
9			⟩	∍			∩	∏								
A			™	∀			𝕋	ℸ								
B			SM	∢		⟦	⟙	⟧								
C			®	⩽	𝓁	∥	□	■								
D			©	§	ℓ	⟧	◇	◆								
E			Ⓜ	⩾		<										
F				¶		>		▩								

1

Barcode 3 aus 9

ESC (0 Y

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1																
2																
3																
4																
5																
6																
7																
8																
9																
A																
B																
C																
D																
E																
F																

Barcode EAN/UPC

ESC (8 Y

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1																
2																
3																
4																
5																
6																
7																
8																
9																
A																
B																
C																
D																
E																
F																

PC SET-2 Dänisch/Norwegisch

ESC (2032 Z

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p	Ç	É	á	▒	└	╨	α	≡
1			!	1	A	Q	a	q	ü	æ	í	▒	┴	╤	ß	±
2			"	2	B	R	b	r	é	Æ	ó	▒	┬	╥	Γ	≥
3	♥		#	3	C	S	c	s	â	ô	ú	┃	├	╙	π	≤
4	♦		$	4	D	T	d	t	ä	ö	ñ	┤	─	╘	Σ	⌠
5	♣	§	%	5	E	U	e	u	à	ò	Ñ	╡	┼	╒	σ	⌡
6	♠		&	6	F	V	f	v	å	û	ª	╢	╞	╓	µ	÷
7			'	7	G	W	g	w	ç	ù	º	╖	╟	╫	τ	≈
8			(	8	H	X	h	x	ê	ÿ	¿	╕	╚	╪	Φ	°
9			)	9	I	Y	i	y	ë	Ö	⌐	╣	╔	┘	θ	•
A			*	:	J	Z	j	z	è	Ü	¬	║	╩	┌	Ω	·
B			+	;	K	[	k	{	ï	ç	½	╗	╦	█	δ	√
C			,	<	L	\	l	|	î	£	¼	╝	╠	■	∞	n
D			-	=	M	]	m	}	ì	¥	¡	╜	═	▌	ϕ	2
E			.	>	N	^	n	~	Ä	Pt	«	╛	╬	▐	ε	▪
F [2]			/	?	O	_	o	⌂	Å	ƒ	»	┐	╧	▀	∩	

PC Extension Dänisch/Norwegisch

ESC (2033 Z

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				▶							Ç	É				
1			☺	◀							ü	æ				
2			☻	↕							é	Æ				
3			♥	!!							â	ô				
4			♦	¶							ä	ö				
5			♣	§							à	ò				
6			♠	–							å	û				
7			•	↨							ç	ù				
8			◘	↑							ê	ÿ				
9			○	↓							ë	Ö				
A			◙	→							è	Ü				
B			♂	←							ï	ø				
C			♀	∟							î	£				
D			♪	↔							ì	Ø				
E			♫	▲							Ä	Pt				
F			☼	▼							Å	ƒ				

PC SET-2 US

ESC (2034 Z

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	`	p	Ç	É	á	▒	└	╨	α	≡
1			!	1	A	Q	a	q	ü	æ	í	▒	┴	╤	β	±
2			"	2	B	R	b	r	é	Æ	ó	▒	┬	╥	Γ	≥
3	♥		#	3	C	S	c	s	â	ô	ú	▒	├	╙	π	≤
4	♦		$	4	D	T	d	t	ä	ö	ñ	▒	─	╘	Σ	⌠
5	♣	§	%	5	E	U	e	u	à	ò	Ñ	▒	┼	╒	σ	⌡
6	♠		&	6	F	V	f	v	å	û	ª	▒	╞	╓	µ	÷
7			'	7	G	W	g	w	ç	ù	º	▒	╟	╫	τ	≈
8			(	8	H	X	h	x	ê	ÿ	¿	▒	╚	╪	Φ	°
9			)	9	I	Y	i	y	ë	Ö	⌐	▒	╔	┘	θ	•
A			*	:	J	Z	j	z	è	Ü	¬	▒	╩	┌	Ω	·
B			+	;	K	[	k	{	ï	ø	½	▒	╦	╤	▒	δ	√
C			,	<	L	\	l	|	î	£	¼	▒	╠	▒	∞	η
D			-	=	M	]	m	}	ì	Ø	¡	▒	═	▒	ϕ	²
E			.	>	N	^	n	~	Ä	x	«	▒	╬	▒	∈	▪
F			/	?	O	_	o	▒	Å	ƒ	»	▒	╧	▒	∩	

IBM Codepage 865

ESC (2035 Z

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		▶		0	@	P	`	p	Ç	É	á	▒	└	╨	α	≡
1	☺	◀	!	1	A	Q	a	q	ü	æ	í	▓	┴	╤	ß	±
2	☻	↕	"	2	B	R	b	r	é	Æ	ó	▓	┬	╥	Γ	≥
3	♥	‼	#	3	C	S	c	s	â	ô	ú	┃	├	╙	π	≤
4	♦	¶	$	4	D	T	d	t	ä	ö	ñ	┤	─	╘	Σ	⌠
5	♣	§	%	5	E	U	e	u	à	ò	Ñ	╡	┼	╒	σ	⌡
6	♠	‾	&	6	F	V	f	v	å	û	ª	╢	╞	╓	µ	÷
7	●	↨	'	7	G	W	g	w	ç	ù	º	╖	╟	╫	τ	≈
8	◘	↑	(	8	H	X	h	x	ê	ÿ	¿	╕	╚	╪	Φ	°
9	○	↓	)	9	I	Y	i	y	ë	Ö	⌐	╣	╔	┘	Θ	•
A	◙	→	*	:	J	Z	j	z	è	Ü	¬	║	╩	┌	Ω	·
B	♂	←	+	;	K	[	k	{	ï	ø	½	╗	╦	█	δ	√
C	♀	∟	,	<	L	\	l	|	î	£	¼	╝	╠	▄	∞	n
D	♪	↔	-	=	M	]	m	}	ì	Ø	¡	╜	═	▌	ϕ	²
E	♫	▲	.	>	N	^	n	~	Ä	Pt	«	╛	╬	▐	ε	■
F	☼	▼	/	?	O	_	o	⌂	Å	ƒ	¤	┐	╧	▀	∩	

IBM Codepage 863

ESC (2036 Z

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		▶		0	@	P	`	p	Ç	É	¦	▒	└	╨	α	≡
1	☺	◀	!	1	A	Q	a	q	ü	È	´	▒	┴	╤	β	±
2	☻	↕	"	2	B	R	b	r	é	Ê	ó	▓	┬	╥	Γ	≥
3	♥	!!	#	3	C	S	c	s	â	ô	ú	┃	├	╙	π	≤
4	♦	¶	$	4	D	T	d	t	Â	Ë	¨	┤	─	╘	Σ	⌠
5	♣	§	%	5	E	U	e	u	à	Ï	¸	╡	┼	╒	σ	⌡
6	♠	–	&	6	F	V	f	v	¶	û	³	╢	╞	╓	µ	÷
7	●	↨	'	7	G	W	g	w	ç	ù	¯	╖	╟	╫	τ	≈
8	◘	↑	(	8	H	X	h	x	ê	¤	Î	╕	╚	╪	Φ	°
9	○	↓	)	9	I	Y	i	y	ë	Ô	⌐	╣	╔	┘	Θ	•
A	◙	→	*	:	J	Z	j	z	è	Ü	¬	║	╩	┌	Ω	·
B	♂	←	+	;	K	[	k	{	ï	¢	½	╗	╦	█	δ	√
C	♀	∟	,	<	L	\	l	|	î	£	¼	╝	╠	▄	∞	n
D	♪	↔	-	=	M	]	m	}	=	Ù	¾	╜	═	▌	ϕ	²
E	♫	▲	.	>	N	^	n	~	À	Û	«	╛	╬	▐	ε	■
F	☼	▼	/	?	O	_	o	⌂	§	ƒ	»	┐	╧	▀	∩	

1

IBM Codepage 860

ESC (2037 Z

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		▶		0	@	P	`	p	Ç	É	á	▒	└	╨	α	≡
1	☺	◀	!	1	A	Q	a	q	ü	À	í	▓	┴	╤	ß	±
2	☻	↕	"	2	B	R	b	r	é	È	ó	▓	┬	╥	Γ	≥
3	♥	!!	#	3	C	S	c	s	â	ô	ú	┃	├	╙	π	≤
4	♦	¶	$	4	D	T	d	t	ã	õ	ñ	┤	─	╘	Σ	⌠
5	♣	§	%	5	E	U	e	u	à	ò	Ñ	╡	┼	╒	σ	⌡
6	♠	–	&	6	F	V	f	v	Á	Ú	ª	╢	╞	╓	µ	÷
7	●	↨	'	7	G	W	g	w	ç	ù	º	╖	╟	╫	τ	≈
8	◘	↑	(	8	H	X	h	x	ê	Ì	¿	╕	╚	╪	Φ	°
9	○	↓	)	9	I	Y	i	y	Ê	Õ	Ò	╣	╔	┘	θ	•
A	◙	→	*	:	J	Z	j	z	è	Ü	¬	║	╩	┌	Ω	·
B	♂	←	+	;	K	[	k	{	Í	¢	½	╗	╦	█	δ	√
C	♀	∟	,	<	L	\	l	|	Ô	£	¼	╝	╠	▄	∞	n
D	♪	↔	-	=	M	]	m	}	ì	Ù	¡	╜	═	▌	ϕ	²
E	♫	▲	.	>	N	^	n	~	Ã	₧	«	╛	╬	▐	ε	■
F [1]	☼	▼	/	?	O	_	o	⌂	Â	Ó	»	┐	╧	▀	∩	

IBM Codepage 437

ESC (2038 Z

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		▶		0	@	P	`	p	Ç	É	á	▒	└	╨	α	≡
1	☺	◀	!	1	A	Q	a	q	ü	æ	í	▓	┴	╤	ß	±
2	☻	↕	"	2	B	R	b	r	é	Æ	ó	▓	┬	╥	Γ	≥
3	♥	!!	#	3	C	S	c	s	â	ô	ú	┃	├	╙	π	≤
4	♦	¶	$	4	D	T	d	t	ä	ö	ñ	┤	─	╘	Σ	⌠
5	♣	§	%	5	E	U	e	u	à	ò	Ñ	╡	┼	╒	σ	⌡
6	♠	–	&	6	F	V	f	v	å	û	ª	╢	╞	╓	µ	÷
7	●	↨	'	7	G	W	g	w	ç	ù	º	╖	╟	╫	τ	≈
8	◘	↑	(	8	H	X	h	x	ê	ÿ	¿	╕	╚	╪	Φ	°
9	○	↓	)	9	I	Y	i	y	ë	Ö	⌐	╣	╔	┘	θ	•
A	◙	→	*	:	J	Z	j	z	è	Ü	¬	║	╩	┌	Ω	·
B	♂	←	+	;	K	[	k	{	ï	¢	½	╗	╦	█	δ	√
C	♀	∟	,	<	L	\	l	|	î	£	¼	╝	╠	▄	∞	n
D	♪	↔	-	=	M	]	m	}	ì	¥	¡	╜	═	▌	ϕ	²
E	♫	▲	.	>	N	^	n	~	Ä	Pt	«	╛	╬	▐	∈	■
F [1]	☼	▼	/	?	O	_	o	⌂	Å	ƒ	»	┐	╧	▀	∩	

IBM Codepage 857

ESC (2040 Z

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ø	▶		0	@	P	`	p	Ç	É	á	▒	└	º	Ó	–
1	☺	◀	!	1	A	Q	a	q	ü	æ	í	▓	┴	ª	ß	±
2	☻	↕	"	2	B	R	b	r	é	Æ	ó	▓	┬	Ê	Ô	
3	♥	‼	#	3	C	S	c	s	â	ô	ú	┃	├	Ë	Ò	¾
4	♦	¶	$	4	D	T	d	t	ä	ö	ñ	┤	─	È	õ	¶
5	♣	§	%	5	E	U	e	u	à	ò	Ñ	Á	┼		Õ	§
6	♠	‾	&	6	F	V	f	v	å	û	Ğ	Â	ã	Í	µ	÷
7	●	↨	'	7	G	W	g	w	ç	ù	ğ	À	Ã	Î		¸
8	◘	↑	(	8	H	X	h	x	ê	İ	¿	©	╚	Ï	×	°
9	○	↓	)	9	I	Y	i	y	ë	Ö	®	╣	╔	┘	Ú	¨
A	◙	→	*	:	J	Z	j	z	è	Ü	¬	║	╩	┌	Û	·
B	♂	←	+	;	K	[	k	{	ï	ø	½	╗	╦	■	Ù	¹
C	♀	∟	,	<	L	\	l	|	î	£	¼	╝	╠	▬	ì	³
D	♪	↔	-	=	M	]	m	}	ı	Ø	¡	¢	═	¦	ÿ	²
E	♫	▲	.	>	N	^	n	~	Ä	Ş	«	¥	╬	Ì	¯	■
F	☼	▼	/	?	O	_	o	⌂	Å	ş	»	┐	¤	▬	´	

CWI Hungarian

ESC (2044 Z

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ø	▶		0	@	P	`	p	Ç	É	á	▒	└	╨	α	≡
1	☺	◀	!	1	A	Q	a	q	ü	æ	í	▒	┴	╤	ß	±
2	☻	↕	"	2	B	R	b	r	é	Æ	ó	▓	┬	╥	Γ	≥
3	♥	‼	#	3	C	S	c	s	â	ő	ú	│	├	╙	π	≤
4	♦	¶	$	4	D	T	d	t	ä	ö	ñ	┤	─	╘	Σ	⌠
5	♣	§	%	5	E	U	e	u	à	Ó	Ñ	╡	┼	╒	σ	⌡
6	♠	_	&	6	F	V	f	v	å	ű	ª	╢	╞	╓	µ	÷
7	●	↨	'	7	G	W	g	w	ç	Ú	Ő	╖	╟	╫	τ	≈
8	◘	↑	(	8	H	X	h	x	ê	Ű	¿	╕	╚	╪	Φ	°
9	○	↓	)	9	I	Y	i	y	ë	Ö	⌐	╣	╔	┘	θ	•
A	◙	→	*	:	J	Z	j	z	è	Ü	¬	║	╩	┌	Ω	·
B	♂	←	+	;	K	[	k	{	ï	¢	½	╗	╦	█	δ	√
C	♀	_	,	<	L	\	l	¦	î	£	¼	╝	╠	▄	∞	ⁿ
D	♪	↔	-	=	M	]	m	}	Í	¥	¡	╜	═	▌	ϕ	²
E	♫	▲	.	>	N	^	n	~	Ä	₧	«	╛	╬	▐	∈	▪
F	☼	▼	/	?	O	_	o	⌂	Á	ƒ	»	┐	╧	▀	∩	

Kapitel 13: HP - Schriftartentabelle

Dieses Kapitel zeigt die bisher festgelegten Zuordnungen zwischen Schriftartkennung und Namen der Schriftart. Einzelne Schriftartnamen können von den hier aufgeführten Namen abweichen.

Wert	Schriftart-Name
0	Line Printer
1	Pica
2	Elite
3	Courier
4	Helvetica
5	Times Roman
6	Letter Gothic
7	Script
8	Prestige
9	Caslon
10	Orator
11	Presentation
12	Helvetica Condensed
13	Serifa
14	Futura
15	Palatino
16	ITC Souvenier
17	Optima
18	ITC Garamond
19	Cooper Black
20	Coronet
21	Broadway
22	Bauer Bodoni Condensed
23	Century Schoolbook
24	University Roman
25	Helvetica Outline
26	Futura Condensed
27	ITC Corinna
28	Naskh
29	Cloister Black
30	ITC Galliard
31	ITC Avant Garde Gothic
32	Brush
33	Blippo
34	Hobo
35	Windsor
37	Helvetica Compressed
38	Peignot

Wert	Schriftart-Name
39	Baskerville
40	ITC Garamond Condensed
41	Trade Gothic
42	Goudy Old Style
43	ITC Zapf Chancery
44	Claredon
45	ITC Zapf Dingbats
46	Cooper
47	ITC Bookman
48	Stick
49	HP-GL Drafting
50	HP-GL Spline
51	Gill Sans
52	Univers
53	Bodoni
54	Rockwell
55	Melior
56	ITC Tiffany
57	ITC Clearface
58	Amelia
59	Park Avenue
60	Handel Gothic
61	Dom Casual
62	ITC Benguiat
63	ITC Cheltenham
64	Century Expanded
65	Franklin Gothic
66	Franklin Gothic Condensed
67	Franklin Gothic Extra Condensed
68	Platin
69	Trump Mediaeval
70	Futura Black
71	ITC American Typewriter
72	Antique Olive
73	Uncial
74	ITC Bauhaus
75	Century Old Style

Die Namen der aufgeführten Schriftarten sind zum Teil eingetragene Warenzeichen verschiedener Hersteller. Die Verwendung dieser Schriftarten kann eine Lizenz oder einen Vertrag mit dem entsprechenden Hersteller voraussetzen. Im Falle der Nutzung geschützter Namen und Schriftarten betrifft dies ausschließlich das Rechtsverhältnis zwischen Anwender und Schutzrechtsinhaber. Eine Haftung aufgrund der Nennung der Schriftart unsererseits ist ausgeschlossen.

Wert	Schriftart-Name
76	ITC Eras
77	Fritz Quadrata (ITC)
78	ITC Luballin Graph
79	Eurostile
80	Mincho
81	ITC Serif Gothic
82	Snell Roundhand
83	Souvenier Gothic
84	Stymie
85	Univers Condensed
86	Univers Extended
87	Bernhard Modern
88	ITC American Typewriter Condensed
90	Gando Rondo Script
91	Ondine
92	P. T. Barnum
93	Kaufman
94	ITC Bolt
95	Antique Olilve Compact
96	Helvetica Monospaced
97	Revue
101	Garamond
102	Garth Graphic
103	ITC Ronda
104	OCR-A
105	Cochin
106	Englische Schreibschrift
107	Flash
108	Gothic
109	Stencil
110	OCR-B
111	Akzidenz-Grotesk
112	TF Logos
113	Shannon
114	ITC Stone Informal
115	ITC Stone Sans
116	ITC Stone Serif
117	Schneidler
118	ITC Symbol
119	ITC Weidemann
120	Copperplate Gothic
121	Trajan
122	Concorde
123	Janson Text

Wert	Schriftart-Name
124	Linotype Centennial
125	Life
126	Minister
127	New Century Schoolbook
152	Maru Gosikku
153	Gosikku
154	Socho
155	Kyokasho
156	Kaisho
157	Traditional Arabic Script
158	Arabic News
159	Post Antiqua
160	Devanagari
161	Krishna
162	Ranjit
163	Raj Raja
164	Gyosho
165	Hebrew
166	Nork
167	Ousbouh
168	Koufi
169	Italia (ITC)
170	Bem
171	Aachen
172	Americana
173	Arnold Boecklin
174	Copperplate Gothic
175	Belwe
176	ITC Berkeley Oldstyle
177	Frutiger
178	Candida
179	Folio
180	Corona
181	ITC Kabel
182	Garamond No. 3
183	Sabon
184	ITC Novaresse
185	Weiss
186	Hiroshige
187	French Script
188	Meridien
189	Mistral
190	Aster
191	Caledonia
192	Nuptial Script

Wert	Schriftart-Name
193	Lucida
194	Adobe Wood Series 1
195	Memphis
196	Lucida Sans
197	Syntax
198	Utopia
199	Berthold Walbaum
200	Minion
201	Marigold
202	ITC Tiepolo
203	Versailles
204	ITC Leawood
205	ITC Caslon No. 224
206	ITC Cushing
207	ITC Fenice
208	ITC Usherwood
209	ITC Benguiat Gothic
210	Spartan
211	Neuzeit Grotesk
212	PMN Caecilia
213	ITC Busorama
214	Wile
256	Bar Codes
257	Hadriano
258	Joanna
260	non-Latin Helvetica
261	non-Latin Times
262	ITC Quorum
263	Engravers' Old English
264	Kennerly
265	Adobe Caslon
266	Albertus
267	Aura
268	TBG Omnia
269	Glypha
270	Tempo
271	American Text
272	Pasquale
273	ITC Elan
274	Monotype Goudy Sans
275	Universal News & Commercial Pi
276	Thunderbird
277	Shelley
278	Universal Greek & Math Pi
279	ITC Century
280	Vineta
281	TBG Duc de Berry
282	Times Europa
283	ITC Jamille
284	Flyer
285	Wedding Text
286	Carolina
287	Avenir
288	Lucia
289	Tekton
290	Charme
291	ITC Flora
292	Basilica
293	Auriol
294	Kuenstler Script
295	ITC New Baskerville
296	Berling
297	News Gothic
298	Holiday Pi
299	Medica Script
300	Aurora
301	Carta
302	Adobe Symbol
303	Insignia
304	Perpetua
305	Raleigh
306	Romic
308	non-Latin Univers
309	Bauer Bodoni
310	Industria
311	Decoration Pi
312	Letraset Bramley
313	Isabelle
314	Cascade Script
315	VAG Rounded
316	Russel Square
317	Liberty
318	ITC Esprit
319	Clairvaux
320	Raphael
321	ITC Franklin Gothic
322	Murray Hill
323	Baker Signet
324	Gambling Pi

Wert	Schriftart-Name
325	San Marco
326	Typo Roman
329	McCollough
330	ITC Isadora
332	Letraset Crillee
333	Nadianne
335	ITC Giovanni
336	Neuzeit S
337	Erbar
338	Parisian
342	Bell Centinnial
345	Impressum
346	Reporter No. 2
347	Freestyle Script
348	Serpentine
349	Lithos
350	Basilia
351	Simplified Arabic
352	Maximus
353	ITC Slimbach
360	MICR
362	Charlemagne
363	Present Script
365	Baskerville No. 2
366	Engravers' Roman
367	VGC Egyptian 505
368	TBG Herculanum
369	Clearface Gothic
370	Border Pi 1515-9
371	Bundesbahn Pi
372	Chemical Pi
376	Figaro
377	Formal Script
378	Holland Title
390	Sonata
394	Doric
396	Ornaments
408	Garamond
409	Adobe Wood Series 2
410	Rotis Serif
411	Rotis Semiserif
412	Rotis Sans Serif
413	Rotis Semisans
414	Arcadia
415	ITC Veljovik

Wert	Schriftart-Name
416	Armenian Aramian
417	Armenian Barz
418	Helvetica Rounded
419	Olympian
420	DIN Engschrift (condensed)
420	DIN Mittelschrift
421	Granjon
422	Guardi
423	Impact
424	Sassoon Primary
425	Packard
427	ITC Pacella
429	Eccentric
430	Embassy
438	Adobe Garamond
442	Moore Computer
443	Commercial Script
445	Wilhelm Klingspor Gotisch
447	TSI Caxton
448	Fette Fraktur
449	European Pi
450	Banco
452	Mathematical Pi
454	Cheq
456	Huxley Vertical
457	Grayda
462	Sans No. 1
463	Torino

Anhang A: Schnittstellendaten

Nachfolgend finden Sie Informationen über die Belegung der Schnittstellenanschlüsse. Die Schnittstelle Ihres Druckers muß den Vorgaben Ihres Computersystems entsprechend eingestellt werden. Dies gilt insbesondere für seriellen Schnittstellen.

Für die Anfertigung eines Schnittstellenkabels sind grundlegende Elektronikkenntnisse über Schnittstellensignale, Verdrahtung und Umgang mit dem Lötkolben Voraussetzung, andernfalls sollten Sie ein entsprechendes Kabel von Ihrem Lieferanten erwerben.

In Ihrem Drucker sind standardmäßig eine parallele Centronics- und eine serielle RS-232C-Schnittstelle eingebaut. Sie können über den Menüpunkt **Host I/F** festlegen, ob die parallele (Menüwert **PARALL**) oder die serielle (Menüwert **RS232C**) Schnittstelle aktiv sein soll. Ist der Menüwert **AUTO IF** angewählt, werden beide Schnittstellen abgefragt. Die Menüpunkte werden in »Kapitel 2: HP-Druckereinstellungen« erläutert.

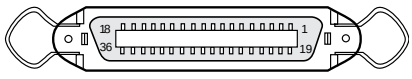
Die parallele Centronics-Schnittstelle

Eine parallele Schnittstelle übermittelt dem Drucker Daten, indem die acht Bit eines Byte jeweils gleichzeitig über acht separate Leitungen übertragen werden. Zusätzlich sind einige Steuerleitungen vorhanden. Die Bytes selbst werden nacheinander übertragen.

Als einziger Menüpunkt für die Einstellung der parallelen Schnittstelle erscheint bei aktivierter Centronics-Schnittstelle **I-PRIME** im Untermenü. Die Einstellmöglichkeiten beschränken sich auf OFF und ON. Es kann erforderlich sein, diese Leitung durch die Einstellung OFF abzuschalten. Das Druckermenü und seine Handhabung werden im Kapitel 2 beschrieben.

Für den Anschluß Ihres Druckers an den Computer benötigen Sie ein Centronics kompatibles Parallelkabel entsprechend der folgenden Spezifikation:

Amphenol-Stecker 36-polig, 57-40360, AMP 552274-1 oder entsprechender Typ. Steckerhülse AMP 5520 73-1 oder entsprechender Typ.



Abgeschirmtes Beldonkabel (oder gleichwertiges Kabel), maximal 1,8 Meter lang, mit verdrillten Leitungspaaren. UL- und CSA-Zulassungen müssen vorliegen.

Anschlußbelegung der Parallelschnittstelle

Nr.	Signal	Richtung	Beschreibung
1	$\overline{\text{Data Strobe}}$	Zum Drucker	Wechselt dieses Signal von Low nach High, werden Daten eingelesen.
2-9	Datenbit 1-8	Zum Drucker	Eingangs-Datenleitungen. Ein High-Pegel entspricht logisch 1, ein Low-Pegel logisch 0.
10	$\overline{\text{Acknowledge}}$	Vom Drucker	Ein Low-Pegel bestätigt den Datenempfang bzw. die Ausführung einer Funktion.
11	Busy	Vom Drucker	Bei High-Pegel des Signals ist kein Datenempfang möglich. Ein Low Pegel signalisiert, daß der Drucker empfangsbereit ist.
12	Papierende	Vom Drucker	Ein High-Pegel des Signals zeigt an, daß der Papiervorrat erschöpft ist.
13	Select	Vom Drucker	Ein High-Pegel des Signals zeigt an, daß der Drucker ON LINE geschaltet ist.
14	$\overline{\text{AUTOFEED}}$	Auf Masse gelegt	nicht benutzt
15	--	--	nicht belegt
16	0 V	--	Signalerde
17	Gehäuseerde	--	Masse
18	+ 5 V	Vom Drucker	+ 5-Volt-Spannung (maximal 50 mA).
19-30	0 V	--	Signalerde
31	$\overline{\text{I-Prime}}$	Zum Drucker	Signal Low: Der Drucker-Controller wird initialisiert. Der Low-Pegel muß länger als 0,5 ms gehalten werden. Per Menüpunkt **I-PRIME** kann diese Leitung abgeschaltet werden.
32	$\overline{\text{Fehler}}$	Vom Drucker	Bei Erkennen des Papierendes wechselt dieses Signal von High nach Low.
33	0 V	--	Signalerde

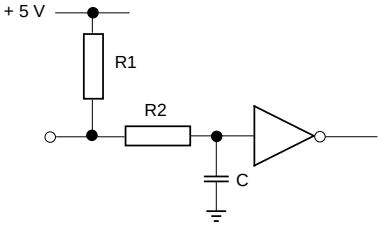
Nr.	Signal	Richtung	Beschreibung
34	--	--	Nicht belegt
35	--	--	High-Pegel
36	$\overline{\text{Select-In}}$	--	Nicht belegt

Signalpegel

Low-Pegel: 0,0 V bis +0,8 V
High-Pegel: +2,4 V bis +5,0 V

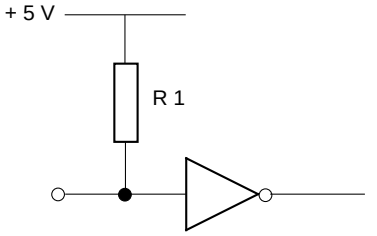
Schaltungen

Eingangsleitungen DATA STROBE und I - PRIME



Signal Name	R1	R2	C
DATA STROBE	1 KΩ	100 Ω	560 pF
I - PRIME	1 KΩ	1 KΩ	0,1 µF

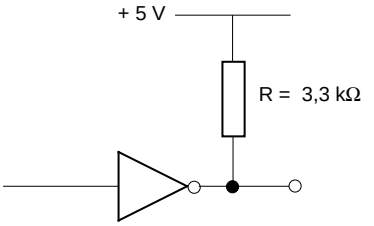
Parallele Dateneingangsleitungen 1 bis 8 (Pin 2 bis 9)



74LS374 oder gleichwertig

Signal Name	R1
Datenleitungen	3,3 KΩ

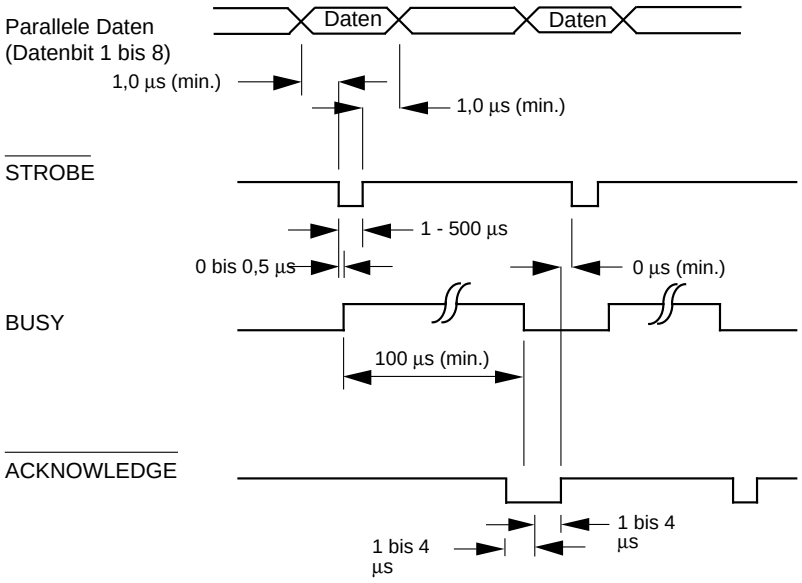
Ausgangsleitungen Busy, ACK, PE, SEL, FAULT



7407 oder gleichwertig (offener Kollektor)

Signal Name	**R1**
Datenleitungen	3,3 KΩ

Zeitverhalten



Überprüfen der Schnittstelle

Verwendung von BASIC

Zur Überprüfung der Schnittstellenverbindung schalten Sie den Rechner und den Drucker ein. Schreiben Sie ein Testprogramm mit folgenden Anweisungen:

```
10 LPRINT “Everything’s”
20 LPRINT “okay”
30 LPRINT CHR$ (12);:   REM Seitenvorschub
```

Hinweis: Wir verwenden Microsoft BASIC auf einem IBM-PC, der über die parallele Schnittstelle an den Drucker angeschlossen ist.

Geben Sie jetzt RUN ein und drücken Sie die Return-Taste. Daraufhin erhalten Sie einen folgenden Ausdruck:

```
Everything’s
okay
```

Ist dies erfolgt, können Sie mit dem Drucken beginnen.

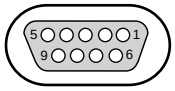
Die serielle Schnittstelle RS-232C

Bei einem seriellen Anschluß werden die Bits eines Byte hintereinander über eine Leitung übertragen, zusätzliche Leitungen steuern die Datenübertragung. Mit Hilfe einer seriellen Schnittstelle können in der Regel größere Entfernungen störungsfrei überbrückt werden.

Bei der seriellen Schnittstelle ist neben der richtigen Verdrahtung auch auf die passende Einstellung (Konfiguration) der Schnittstellenparameter zu achten.

Die werkseitig vorgenommene Einstellung der Standardwerte reicht für die meisten Anwendungen aus. Dennoch kann es vorkommen, daß einige Parameter neu eingestellt werden müssen. Ändern Sie nur Werte, die auch in ihrem Computer- oder Netzwerkhandbuch beschrieben sind.

Ein Kabel für eine serielle RS-232C-Schnittstelle hat für den Anschluß an den Drucker folgende technischen Daten:



9polige Steckverbindung mit Buchsenkontakten,
Serie Sub-D, Typ AMP HDP-20 oder entsprechend.

Abgeschirmtes Beldon-Kabel oder gleichwertiges Kabel von maximal 15 m Länge, mit verdrillten Leitungspaaren, um Signalstörungen vorzubeugen. UL- und CSA-Zulassungen müssen vorliegen.

Der Drucker hat einen 9poligen Anschluß mit Steckerstiftkontakten Serie Sub-D, Typ AMP HDP-20 oder entsprechend.

Steckerbelegung RS 232C

Pin	Signal		Richtung	Beschreibung
1		DCD	Zum Drucker	Nicht belegt
2	Datenempfangs-leitung	RD	Zum Drucker	Vom Drucker empfangenes serielles Datensignal.
3	Datenübertragungs-leitung	TD	Vom Drucker	Vom Drucker übertragenes serielles Datensignal.
4 *	Datenendgerät bereit	DTR	Vom Drucker	Signal zeigt an, daß der Drucker nicht empfangsbereit ist.
5	Betriebserde	SG	—	Signalerde.
6	Betriebsbereitschaft	DSR	Zum Drucker	Nicht belegt
7	Empfangsbereit	RTS	Vom Drucker	Signal zeigt an, daß der Drucker nicht empfangsbereit ist.
8	Senderbereitsschaft	CTS	Zum Drucker	Nicht belegt
9	Datensende-überwachung	SSD	Vom Drucker	Nicht belegt

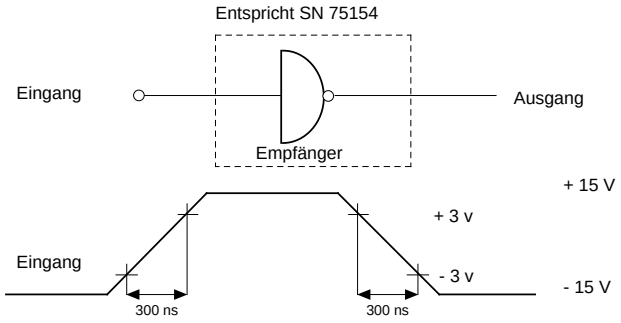
* Über den Menüpunkt FLOW CTL kann die Signallogik der Sendeüberwachungsleitung auf DTR HI oder DTR LO gesetzt werden.

Signalpegel

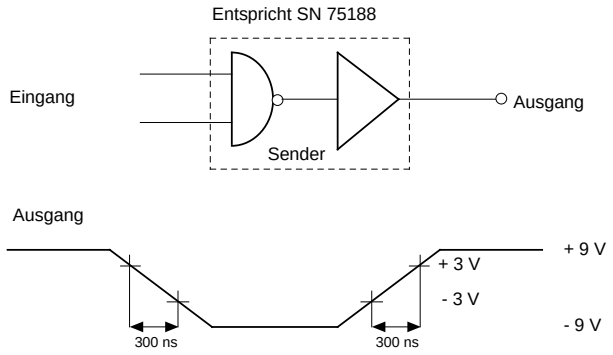
MARK Polarität: -3 bis -15V: LOW = OFF = Logisch “1”
SPACE Polarität: +3 bis +15V: HIGH = ON = Logisch “0”

Schaltungen

Eingangsschaltung



Ausgangsschaltung



Schnittstellenprotokolle

Ready/Busy

Das Busy-Signal wird aktiv (Busy), wenn im Schnittstellenpuffer weniger als 256 Bytes zur Verfügung stehen. Nach 200 ms bzw. 1 Sekunde wird das Signal wieder deaktiv (Ready), sofern innerhalb dieses Zeitraums erneut ausreichend Pufferkapazität bereitgestellt werden konnte. Dauert das Ausdrucken des Puffers länger als 200 ms bzw. 1 Sekunde, wird das Signal sofort deaktiv (Ready), wenn wieder genügend Kapazität verfügbar ist.

X-ON/X-OFF

Dieses Protokoll benutzt die ASCII-Zeichen DC3 (dezimal 19) und DC1 (dezimal 17) zur Steuerung der Datenübertragung. Sobald im Schnittstellenpuffer weniger als 256 Bytes zur Verfügung stehen, informiert ein DC3-Code den Sender, daß keine Daten mehr empfangen werden können. DC3 wird übertragen, bis das System keine Daten mehr sendet. Kann der Puffer innerhalb von 200 ms bzw. 1 Sekunde nach Übertragung eines DC3-Signals ausgedruckt werden, zeigt ein DC1-Signals 200 ms bzw. 1 Sekunde nach Bereitstellung ausreichender Kapazität die erneute Empfangsbereitschaft an. Dauert die Pufferfreigabe länger als 200 ms oder 1 Sekunde, wird DC1 sofort gesendet, wenn wieder genügend Kapazität verfügbar ist.

Die Busy-Zeit von 200 ms oder 1 Sekunde kann für beide Protokolle über die Menüposition **MIN BUSY** festgelegt werden.

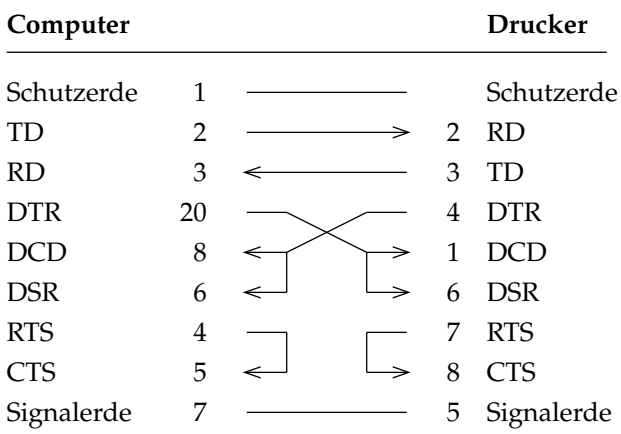
Schnittstellenverdrahtung

Ready/Busy

Unter dem Menüpunkt **FLOW CTL** kann die Signallogik der Sendeüberwachungsleitung für das Ready/Busy-Protokoll wahlweise auf **DTR HI** oder **DTR LO** gesetzt werden.

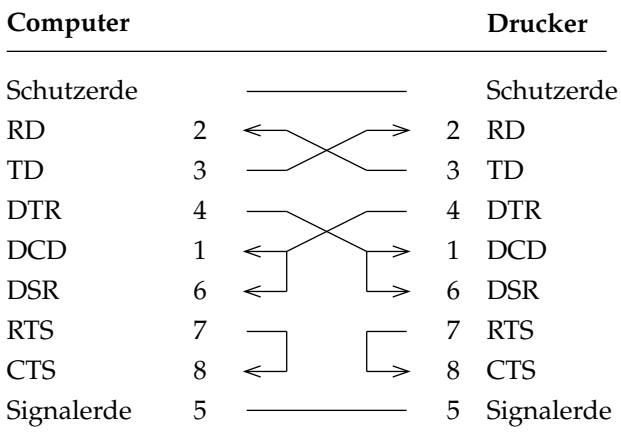
PC Industrie-Standard 25-Pin zu 9-Pin

*Der Menüpunkt **FLOW CTL** muß für diesen Verkabelungsvorschlag auf **DTR HI** gestellt sein.*



AT Industrie-Standard 9-Pin zu 9-Pin

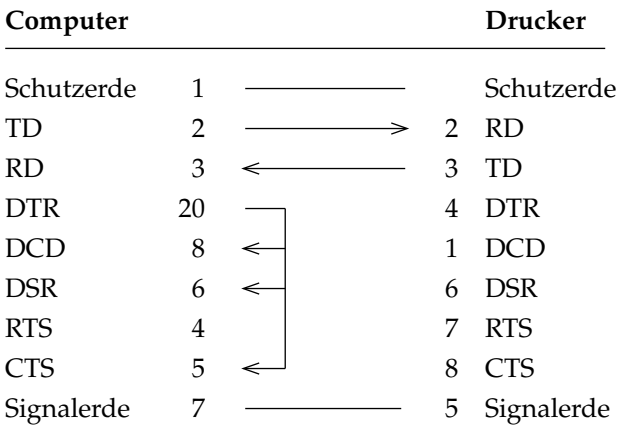
*Der Menüpunkt **FLOW CTL** muß für diesen Verkabelungsvorschlag auf **DTR HI** gestellt sein.*



X-ON/X-OFF

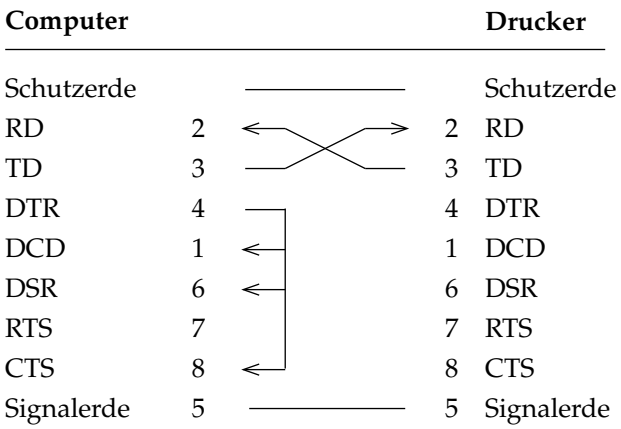
Endgültige Aussagen zur Beschaltung der Rechnerseiten können nicht gemacht werden. Sie sollten bei auftretenden Problemen mit X-ON/X-OFF den nachfolgenden Verdrahtungsvorschlag berücksichtigen. Beachten Sie dabei, daß bei dieser Beschaltung davon ausgegangen wird, daß das Signal DTR auf der Rechnerseite auf SPACE gesetzt ist.

PC Industrie-Standard 25-Pin zu 9-Pin



*Der Menüpunkt **FLOW CTL** muß für diesen Verkabelungsvorschlag auf **XONXOFF** oder **RbstXON** gestellt sein.*

AT Industrie-Standard 9-Pin zu 9-Pin



*Der Menüpunkt **FLOW CTL** muß für diesen Verkabelungsvorschlag auf **XONXOFF** oder **RbstXON** gestellt sein.*

Anhang B: Stichwortverzeichnis

A

Absolute Positionierung 5-1
Anschlußbelegung, parallel A-2
Anschlußbelegung, seriell A-6
Anzahl Kopien 2-17, 10-1
Anzeige der Steuerzeichen 10-4
Anzeigefeld 2-1
Anzeigelampe 2-1
Aufbau von Befehlen 3-2
Auflösung 7-1
Aufruf von Makros 8-1
Ausführung von Makros 8-1
Ausrichtung 6-1, 6-10
Ausrichtung von Grafiken 7-1
AUTO CONTINUE 2-13
AUTO EJECT 2-14, 2-17
Automatische Schnittstellenumschaltung 2-17
Automatischer Seitenvorschub 4-9
Automatischer Zeilenumbruch 4-11

B

Barcode (Zip-Code) 10-4
Bedienfeld 2-1
Bedienfeld sperren 2-14, 2-22
Befehlsaufbau 3-2
Befehlsketten 3-3
Befehlsübersicht 11-1
Bewegung des Cursors 5-2
Bildtrommelzähler rücksetzen 2-21
BLANK SKIP 2-15
BS 5-2

C

Centronics-Schnittstelle 2-18, A-1
Copies 2-17
CR 5-2
Cursor 4-4, 5-1
Cursor-Bewegung 5-2, 5-3
Cursor-Positionierung 5-1
Cursorposition speichern 5-5

D

DARKNESS 2-13
Drucker rücksetzen 2-4
Druckereinstellung 2-1
Drückermenü 2-4
Druckertreiber 1-1
Druckintensität 6-2, 6-12
DRUM CNT RESET 2-21

E

Empfangspeicher 2-15
Emulation 1-1
Energiesparmodus 2-14
ENTER 2-7
Erzwungene Seitenausgabe 2-14
Escapesequenzen 3-1

F

Fehler, Fortsetzung nach ... 2-13
Festlegung der Merkmale 6-10
FF 5-4, 10-3
Fonts siehe Schriften
FORM FEED 2-4
FORM FEED 5-4, 10-3
Formatierung 4-5
Freies Papierfomat, FREE 4-12
Füllmuster 7-5

G

Ganzseitenausdruck 2-15
Grafikprogrammierung 7-1
Grundfunktionen 2-3

H

Halber Zeilenvorschub 5-3
Hauptmenü 2-5, 2-8
Hauptmenü rücksetzen 2-20
Hexdumpmodus 2-20
HMI 4-8
Hochformat 4-4, 6-1, 6-10
Horizontale Cursorpositionierung 5-1
Horizontale Ränder 4-11
Horizontale Rechteckgröße 7-4
Horizontale Schrittweite 4-7
Horizontaltabulator 5-3
HOST I/F 2-17
HP Laserjet-Emulation 1-1
HPIIP 2-1
HT 5-2

I

I-PRIME 2-18
Installation 1-1

K

Komprimierung von Grafikdaten 7-2
Koordinatensystem 4-4
Kopien 2-17, 10-1
Kopieren von Schriftarten 9-2

L

Ladbare Schriftarten 6-7
Laden von Schriftarten 9-3
LAST - 2-6
Leere Seiten 2-15
Leerzeichen 5-2
LF 5-4
Linker Rand 4-10
Logische Seite 4-7
Löschen von Schriftarten 9-2

M

Makrobefehle 8-2
Makrobeispiel 8-5
Makrokennung 8-2
Makrokontrolle 8-2
Makros 8-1
MANUAL 2-16
Mehrfachkopien 10-1
Mehrfachkopievermerk 10-2
MENU RESET 2-20
Menü, Anwendung 2-13
MENU1 2-5
Menu2 2-6
Menüeinstellung der Schnittstelle 2-17
Menügruppen 2-5
Menüpunkte 2-5
Menüpunkte, Schnellzugriff 2-16
Menüwahl von Schriftarten 6-8
Menüwerte 2-5
Merkmale einer Schriftart 6-1

N

NEXT + 2-6

O

Oberer Rand 4-7, 4-9
OFF LINE 2-1, 2-3
ON LINE 2-1, 2-3
ON-LINE 2-3
OPERATION PANEL DISABLE 2-14

P

PAGE PROTECTION 2-15
PAPER IN 2-16
Paper Size 2-16
Papiereinzug 10-2
Papierformat 2-16
Papierformat 4-5
Parallele Schnittstelle 2-18, A-1
PCL 4.5 1-1, 3-1
Positionierung des Cursors 5-1
POWER SAVE MODE 2-14
Primärschrift 6-9, 9-2
PRINT MENU 2-7
PRINT OVERRUN 2-15
Priorität der Merkmale 6-3
Programmiersprachen 3-4
Protokolle A-7
PWR SAVE 2-14

Q

Querformat 4-4, 6-1, 6-10

R

Ränder 4-8, 4-10, 4-11
Rastergrafiken 7-1
READY 2-1
RECEIVE BUFFER 2-15
Rechteck drucken 7-7
Rechteckgrafiken 7-4, 7-7
Rechteckgröße 7-4
Rechter Rand 4-10
RECOVER 2-4
Relative Positionierung 5-1
Residente Schriftarten 6-4
Robust X-ON 2-13
RS-232C 2-18, A-5
Rücksetzen 2-4, 10-1
Rücksetzen Bildtrommelzähler 2-21
Rücksetzen, Hauptmenü 2-20
Rückwärtsschritt 5-2

S

Schachtauswahl 2-16
Schnellzugriff auf Menüpunkte 2-16
Schnittstelle, Menüeinstellung 2-17
Schnittstelle, parallel 2-18, A-1
Schnittstelle, seriell 2-18, A-5
Schnittstellendaten A-1
Schnittstellenprotokolle A-7
Schriftart 6-2, 6-13
Schriftart-Kennung 9-1
Schriftartbestimmung 6-14
Schriftarten 6-1
Schriftartentabelle 13-1
Schriftartenverwaltung 9-1
Schriftenauswahl 6-1
Schriftenkarten 6-6, 11-8
Schriftenmerkmale 6-1
Schriftlage 6-2, 6-12
Schriftwahl über das Menü 6-9
Schwärzungsgrad 7-5
Schwärzungsintensität 2-13
Seite 4-1
Seitenausgabe erzwingen 2-4, 2-14
Seitenformatierung 4-1
Seitenlänge 4-6
Seitenmaße 4-2
Seitenvorschub 5-4, 10-3
Sekundärschrift 6-9, 9-2
Serielle Schnittstelle 2-18, A-5
SI 6-9
SO 6-9
Sonstige Befehle 10-1
SP 5-2
Speichern der Cursorposition 5-5
Sprung über die Perforation 4-9
Steuerung des Papiereinzugs 10-2
Steuerung eines Druckauftrags 10-1
Steuerzeichen 3-1
Steuerzeichenanzeige 10-4
Stichwortverzeichnung B-1
Symbolzeichensatz 6-1, 6-10
Symbolzeichensätze 12-1

T

Tastenfeld 2-2
Technischer Modus 2-19
Textbereich 4-8
Textlänge 4-9
Transparente Druckausgabe 10-3
TRAY 2-16
Tray Select 2-16

U

Überprüfen des Schnittstelle A-5
Übertragung der Grafikdaten 7-3
Umrechnungstabelle 12-4
Umschläge 4-12
Untermenü 2-6, 2-11
Unterstreichen 6-15
USR MNT 2-19

V

Verbrauchsmaterialien II
Vertikale Cursor-Positionierung 5-3
Vertikale Rechteckgröße 7-5
Vertikale Schrittweite 4-7
VMI 4-7

W

Wagenrücklauf 5-2
Wahl einer Schriftart im Menü 6-8
Warenzeichenhinweise C-1

Z

Zeichenabstand 4-8, 6-1, 6-11
Zeichendichte 6-2, 6-11
Zeichengröße 6-2, 6-12
Zeichensätze 12-1
Zeilenabstand 4-7
Zeilenende 5-4
Zeilenumbruch 4-10
Zeilenvorschub 5-4
Zeilenvorschub, halber 5-3
Zip-Barcode 10-4, 10-5
Zuweisen von Schriftarten 9-2

Befehle in der HP-LaserJet Serie IIP-Emulation

BS	5-2	ESC (s # S	6-12
CR	5-2	ESC (s # T	6-13
ESC & a # C	5-2	ESC (s # V	6-12
ESC & a # H	5-2	ESC) # X	9-2
ESC & a # L	4-10	ESC) 3 @	6-9
ESC & a # M	4-10	ESC * b # M	7-2
ESC & a # R	5-3	ESC * b # W	7-3
ESC & a # V	5-3	ESC * c # A	7-4
ESC & d # D	6-15	ESC * c # B	7-5
ESC & d @	6-15	ESC * c # D	9-1
ESC & f # S	5-5	ESC * c # F	9-1
ESC & f # X	8-2	ESC * c # G	7-5
ESC & f # Y	8-2	ESC * c # H	7-4
ESC & k # G	5-4	ESC * c # P	7-7
ESC & k # H	4-7	ESC * c # V	7-5
ESC & l # A	4-5	ESC * p # X	5-2
ESC & l # C	4-7	ESC * p # Y	5-3
ESC & l # D	4-7	ESC * r # A	7-2
ESC & l # E	4-8	ESC * r B	7-3
ESC & l # F	4-9	ESC * t # R	7-1
ESC & l # H	10-2	ESC / b n_1 W [Data]	10-4
ESC & l # L	4-9	ESC / m # M	10-2
ESC & l # O	4-4, 6-10	ESC / m # S	10-1
ESC & l # P	4-6	ESC / m E	10-1
ESC & l # U	4-7	ESC =	5-3
ESC & l # X	10-1	ESC 9	4-11
ESC & l # Z	4-7	ESC E	10-1
ESC & p # X	10-3	ESC Y	10-4
ESC & s # C	4-10	ESC Z	10-4
ESC (#	6-10	FF	10-3
ESC (# X	9-2	FF	5-4
ESC (# Y	10-4	HT	5-3
ESC (3 @	6-9	LF	5-4
ESC (s # B	6-12	SI	6-9
ESC (s # H	6-11	SO	6-9
ESC (s # P	6-11	SP	5-2

Anhang C: Warenzeichenhinweise

OKI ist ein eingetragenes Warenzeichen der Oki Electric Industry Co., Ltd.

OKI LED PagePrinter ist ein eingetragenes Warenzeichen der Oki Electric Industry Co., Ltd.

Helvetica, *Univers* und *Times Roman* sind eingetragene Warenzeichen der Linotype Company.

Hewlett-Packard und *HP LaserJet* sind eingetragene Warenzeichen der Hewlett-Packard Company.

IBM und *ProPrinter XL* sind eingetragene Warenzeichen der International Business Machines Corporation.

ITC Zapf Dingbats ist ein eingetragene Warenzeichen der International Typeface Corporation.

Swiss und *Dutch* sind eingetragene Warenzeichen der Bitstream Incorporated.

Arial und *Monotype New Times Roman* sind eingetragene Warenzeichen der Monotype Corp. Plc.

s.a.x. ist ein eingetragenes Warenzeichen der s.a.x. software GmbH.

Celestina und *Else* sind eingetragene Warenzeichen der DTS Ltd.

Barmen, *Galathea*, *Imago* und *Epikur* sind eingetragene Warenzeichen der Berthold A.G.

Die Namen der aufgeführten Schriftarten sind zum Teil eingetragene Warenzeichen der verschiedensten Hersteller. Die Verwendung dieser Schriftarten kann eine Lizenz oder einen Vertrag mit dem entsprechenden Hersteller voraussetzen. Im Falle der Nutzung geschützter Namen und Schriftarten betrifft dies ausschließlich das Rechtsverhältnis zwischen Anwender und Schutzrechtsinhaber. Eine Haftung aufgrund der Nennung der Schriftart unsererseits ist ausgeschlossen.

OKI EUROPE Ltd.

Technical Centre
750/751 Deal Avenue
Slough, Berkshire SL1 4SH
United Kingdom
Tel: + 44 (0) 753 820164
Fax: + 44 (0) 753 693797

OKI Systems (UK) Ltd.

550 Dundee Road
Slough, Berkshire SL1 4JY
United Kingdom
Tel: + 44 (0) 753 819819
Fax: + 44 (0) 753 819899

OKI Systems (Deutschland) GmbH

Hansaallee 187
40549 Düsseldorf
Germany
Tel: + 49 (0) 211 5266-0
Fax: + 49 (0) 211 593345
BBS:+ 49 (0) 211 5266-222: 300-14.000 bps, 8, N, 1

OKI Systems (Sweden) AB

Stormbyvägen 2-4
PO Box 131,
163 55 Spånga
Sweden
Tel: + 46 (0) 8 7955880
Fax: + 46 (0) 8 7956527

OKI Systems (Holland) b.v.

Kruisweg 765
Postbus 690,
NL-2132 NG (2130 AR)
Hoofddorp, The Netherlands
Tel: + 31 (0) 20 6531531
Fax: + 31 (0) 20 6531301

OKI Systems (Italia) S.p.A.

Centro Commerciale “Il Girasole”
Pal. Cellini - Lotto 3.05/B
20084 Lacchiarella (Milano)
Italy
Tel: + 39 (0) 2 900 76410
Fax: + 39 (0) 2 900 7549

OKI Systems (Norway) A/S

Vestvollveien 10
PO Box 16
N-2020 Skedsmokorset
Norway
Tel: + 47 (0) 63 870600
Fax: + 47 (0) 63 870603

OKI Systems (Danmark) a.s.

Parkallee 382
2625 Vallensbaek
Denmark
Tel: + 45 (0) 43 66 65 00
Fax: + 45 (0) 43 66 65 90

OKI Systems (Ireland) Ltd.

Long Mile Road
Naas Road Junction
Dublin 12
Ireland
Tel: + 353 (0) 1 506100
Fax: + 353 (0) 1 508642

OKI Systèmes (France) S.A.

40-50, Av. Général de Gaulle
94240 L´Hay les Roses
France
Tel: + 33 (1) 46158000
Fax: + 33 (1) 41240040

OKI Electronics (Singapore) Pte Ltd.

78 Shenton Way #09-01
Singapore 0207
Tel: + 65 (0) 2213722
Fax: + 65 (0) 2219282

OKI
People to People Technology

Oki Electric Industry Co., Ltd.

Shuwa No.2 Kamiyacho Building
18-19 Toranomon 3-Chome, Minato-Ku, Tokyo 105 Japan
Tel: + 81 (0) 3 5473-6511 Fax: + 81 (0) 3 5473-6512 ~ 6516 Telex: J22627

OKI SINCE 1881

M-521101 1C 8/93 Printed in Germany